

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 19.

Mittwoch den 19. Januar.

1870.

Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 3. Februar d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 401. Freundschafts-, Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörigen Mitgliedern des Deutschen Zoll- und Handelsvereins einerseits und Japan andererseits. Vom 20. Februar 1869.
- = 402. Bekanntmachung, betreffend die Bestimmungen, unter welchen der Handel Deutschlands in Japan getrieben werden soll. Vom 20. December 1869.
- = 403/4. Bekanntmachungen, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins. - Vom 6. Januar 1870.
- = 405. Die Ernennung von Mitgliedern des obersten Gerichtshofes für Handelsachen in Leipzig.
- = 406/8. Die Beglaubigung außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Norddeutschen Bundes bei Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Baden, Seiner Majestät dem Könige von Württemberg und Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Hessen und bei Rhein.
- = 409/10. Die Ernennung von Consuln des Norddeutschen Bundes zu Comé (Insel Wight) und Mailand.

Leipzig, den 17. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Meß- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande resp. nach anderen vereinsländischen Packhofsplätzen abgesetzten Waarenposten, längstens

den 20. Januar 1870 bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 8. Januar 1870.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Meißel.

Erste Bürgerschule.

Die Anmeldung neuer Schüler für die unterste Classe der ersten Bürgerschule erbitte ich in den Morgenstunden von 8—10 Uhr in der Woche vom 17. bis 22. d. M. — Die Vorlegung der betr. Tauffcheine ist erforderlich.

Leipzig, den 13. Januar 1870.

Dr. R. Friedländer.

Landtag.

* Dresden, 17. Januar. Erste Kammer. Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten Deputation über Pos. 10 des Einnahmehudgets, Eisenbahnnutzungen.

Die Deputation empfiehlt, den Beschlüssen der Zweiten Kammer beizutreten, die Kammer genehmigt ohne Debatte diesen Vorschlag. (Hierdurch ist der Anstand, daß die Zweite Kammer zur Verathung der Einnahmepositionen der directen Staatssteuern nicht übergeht, beseitigt.)

Es folgen die Berichte der dritten Deputation über die Anträge, die Theilbarkeit des Grundeigentums sowie die von den Grund- und Hypothekenbehörden bei Besitzveränderungen zu erlassenden Benachrichtigungen betreffend.

Auch hier nimmt die Kammer die Deputationsanträge ohne Debatte an.

Mit der Erledigung verschiedener Petitionen schließt die kurze Sitzung.

* Dresden, 17. Januar. Zweite Kammer. Auf der Registrande befindet sich ein königliches Decret, ein Nachpostulat von 12,000 Thlr. zur Unterstützung der Stadt Frauenstein betreffend, ferner ein königliches Decret, den Wegfall der Bürgerrechtsgebühren und die Einführung directer Gemeindevahlen betreffend.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten Deputation über den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1864, 1865 und 1866, aus welchem wir das Wesentliche mittheilen.

Die Kammer genehmigt ohne Debatte den Bericht.

Es folgt der Bericht der zweiten Deputation über ein Nachpostulat zu Pos. 17. des Einnahmehudgets, sowie über das königliche Decret, eine Restitution aus der Eisenbahnkasse an die Gruben des Freiburger Reviers betreffend.

Auch hier tritt die Kammer ohne Debatte den Deputationsanträgen bei.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist die Schlußberatung über den Antrag der Abgg. Krause und Gen., das Haus Schönburg betreffend.

Eine Debatte findet nicht statt, und beschließt die Kammer wie in der Vorberathung.

Städtischer Verein.

* Leipzig, 18. Januar. Die erste Versammlung in diesem Jahre fand am gestrigen Abend im Saale der Leinwandhalle statt. Vor Uebergang zur Tagesordnung wurde vom Herrn Vorsitzenden die Vertheilung einer Anzahl Exemplare des Rechenschaftsberichtes der liberalen Fractionen unserer zweiten Ständekammer vorgenommen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildeten „die Angriffe der Leipziger Zeitung auf die städtische Verwaltung.“

Herr Adv. R. Schmidt, welcher über diese Angelegenheit referirte, recapitulirte die Vorgänge, welche die Verhandlung im Stadtverordnetencollegium veranlaßt hatten, und wies nur noch speciell darauf hin, daß sein Antrag dem Mißverständnis begegnet sei, als werde durch denselben die Freiheit der Presse beeinträchtigt. Dies sei nicht der Fall; denn wie der Wortlaut seines Antrags lehre, habe er die Staatsregierung nicht etwa zu Hilfe rufen wollen, sondern im Gegentheil die Staatsregierung selbst verantwortlich gemacht für die Angriffe der Leipziger Zeitung, da diese im Eigenthum des Staats stehe und von Staatsbeamten geleitet werde. Schließlich schlägt Redner vor, mit Rücksicht darauf, daß die Leipziger Zeitung versprochen hat, sich so lange als der Städtische Verein die Oberhand habe, aller Besprechung der städtischen Angelegenheiten zu enthalten — einen besondern

Beschluß nicht zu fassen, sondern nur die Erwartung auszusprechen, daß die freisinnigen Abgeordneten, insbesondere Herr Director Käser als Mitglied der fraglichen Commission, dafür sorgen werden, daß der Leipziger Zeitung die Rückkehr zu ihrem bisherigen Systeme verlegt werde. Die Versammlung war damit einverstanden.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung „Der Zustand der Leipziger Straßen und Fußwege und das Institut der Straßenmeister“ beschäftigte die Versammlung längere Zeit. Von mehreren Seiten waren die verschiedenartigsten Andeutungen über die schlechte Beschaffenheit der Straßen, Uebergänge und Fußwege eingelaufen. Herr Advocat R. Schmidt beleuchtete das Institut der Straßenmeister und erinnerte daran, welche Hoffnungen man seiner Zeit im Collegium der Stadtverordneten bei Bildung dieses Instituts gehegt und inwieweit es den berechtigten Erwartungen entsprochen habe. Herr Güttnert machte auf den Mangel eines an den Fahrwegen hinführenden Fußweges für die das Theater besuchenden Fußgänger aufmerksam, worauf der Herr Vorsitzende mittheilte, daß diese Fußwege vor dem Theater in Aussicht genommen seien, des doppelten Kostenaufwandes halber aber erst dann würden hergestellt werden sollen, sobald die Vervollständigung der Gasbeleuchtungs-Anlagen ihre Erledigung gefunden haben würde. Herr Professor Dr. Reclam nahm die städtische Verwaltungsbehörde den verschiedenen Anlagen gegenüber in Schutz. Ein Rückblick auf die letzten zwanzig Jahre genüge, um zu beweisen, welche Verbesserungen in dieser Zeit in dem gesammten Straßenwesen vorgenommen worden, wenn man nicht übersehen wolle das Verhältniß des Wachstums und der Ausbreitung der Stadt. Er, Redner, betrachte die ganze Frage von dem Grundsatz der Gesundheitspflege aus und empfehle eine veränderte Einrichtung der Straßen nach folgenden drei Grundsätzen: 1) Reinheit des Bodens, 2) Reinheit des Wassers, und 3) Reinheit der Luft. Jedenfalls verdiene das in England gebräuchliche Verfahren, die Gas- und Wasserleitungen in die Kanäle der Schwemmsiele zu legen, die größte Beachtung, da, was Letzteres anlangt, nicht wie bei uns, die ganze Spannung des Pflasters bei Legung von Röhren außer Halt gebracht werde, sondern bei eintretenden Reparaturen oder Neuerungen nur eine kleine Strecke Pflaster vom Kanal gegen das Haus hin aufgerissen zu werden brauche. Weiter führte Redner Beispiele aus London und Paris von der Schnelligkeit und praktischen Herstellung von Straßen an; sei Solches auch nun zwar für Leipzig nicht möglich, so könne man doch in dieser Beziehung eine größere Einfachheit eintreten lassen. Seine Absicht sei die gewesen, durch Aufzählung dieser Beispiele zu zeigen, wie der Straßenbau und die Art seiner Ausführung vom Gesichtspuncte der Gesundheitspflege aus aufgefaßt werden müsse.

Herr Ref. Franke verlangte Aufklärung bezüglich der Rechtsverhältnisse der Trottoirlegung. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß seines Wissens bis zum Jahre 1870 die Trottoirlegung allwärts geschehen sein müsse, und daß nach Ablauf dieser Zeit bei Säumigen die Legung durch die Behörde selbst erfolgen werde. Herr Adv. R. Schmidt hob hervor, daß die Behörde die Strafandrohungen, welche sie wegen Vernachlässigungen in der Reinhaltung der Straßen u. dgl. erlassen, bezüglich ihrer eigenen Grundstücke, der öffentlichen Wege, Straßenübergänge u. dgl. allenthalben wohl auch selbst einhalten müsse. Herr Eisengießereibes. Göze, welcher ebenfalls das Straßensystem anderer Städte, z. B. Paris, aus eigener Anschauung beleuchtete, fand einen Hauptgrund unserer so leicht von Roth überflutheten Straßen darin, daß einerseits die aneinander gepflasterten Steine oftmals nicht gut aneinander paßten und den Schmutz durch die weiten Fugen leicht durchkommen lassen, anderentheils aber auch das Straßenbauen in den verschiedenen Orten sich nach den verschiedenen Verhältnissen, der Beschaffenheit des Bodens, des Materials u. s. w. richte; er sprach sich deshalb gleichfalls für eine Veränderung des Systems aus. Die Erörterung dieser Frage aber gehöre vor das Forum wirklich erfahrener technischer Männer, von denen sie gründlich erörtert und dabei besonders die Frage hinsichtlich der Verwendung eines vorzüglich geeigneten Materials mit in Betracht gezogen werde. Nachdem nun noch Herr Dröher ein nicht besonders erfreuliches Bild von der Gartenstraße entworfen und auch diese mit unter die Zahl der hülfbedürftigen Straßen gestellt, sprach man sich einhellig dahin aus, daß die städtische Verwaltung diese Angelegenheit durch tüchtige Sachverständige prüfen und das ganze System unserer Straßenverwaltung umgestalten möge.

Anschließend hieran trug Herr Prof. Dr. Reclam einen Beschluß der letzten Versammlung deutscher Aerzte und Naturforscher zu Innsbruck vor, welcher dahin geht, eine Petition an den Reichstag zu senden und in solcher die Vorlage eines Gesetzes wegen Einführung einer gleichmäßigen allgemeinen Gesundheitspflege im Norddeutschen Bunde zu erstreben. Nachdem Herr Prof. Reclam die Vorzüglichkeit und das außerordentlich Segensreiche einer derartigen Einrichtung in kurzen Worten dargelegt, erfolgte eine fast allseitige Unterzeichnung dieser Petition von Seiten der anwesenden Mitglieder.

Unter den Einlagen des Fragelastens führte besonders die

wegen Feststellung eines einzigen Namens für die Kirch-, Bosen- und Nürnberger Straße zu einer längeren Debatte. Herr Rohland schilderte die Confusionen und Unzuträglichkeiten, welche aus der Verschiedenartigkeit der Benennung dieser ein fortlaufendes Ganzes bildenden Straße hervorgegangen. Die Herren R. Schmidt und Cavael sprachen ebenfalls für Herrn Rolands Wunsch und bez. Antrag und es wurde von der Versammlung eine in diesem Sinne an den Rath zu richtende Vorstellung beschlossen.

Vierter Bericht

des Frauen-Vereins zur Bewahranstalt für sittlich-gefährdete Schulkinder für das Jahr 1869.

Die am 13. Januar 1870 stattgefundene Versammlung des Frauenvereins, der die Mittel zu dieser Anstalt aufbringt, wurde mit folgendem Berichte eröffnet:

„Das Jahr 1869 hat in Bezug auf unsere Zwecke noch erfreulichere Resultate geliefert, als sein Vorgänger. Der Erfolg der Sammlungen war ein so günstiger wie noch nie. Außerdem flossen uns aber auch bedeutende außerordentliche Beiträge zu, und zwar 100 Thlr. aus dem Nachlasse eines Frühvollendeten und 50 Thlr. von den Erben einer verstorbenen Gönnerin. Dies setzte uns, wie wir dankend hervorheben, in den Stand, die Zahl der in der Anstalt wohnenden Zöglinge von 4 auf 8 zu erhöhen, und unsere Freude darüber war um so größer, je trauriger die Umstände bei den Aufgenommenen waren und je nothwendiger also die Aufnahme sich darstellte. Wir wollen hier beispielsweise nur anführen, daß ein dem Trunke ergebener Mann seine beiden mütterlosen Kinder wochenlang ganz allein und ohne die geringste Aufsicht ließ und sich nicht darum kümmerte, ob sie verhungerten und in Schmutz verkommen oder nicht. Aber auch in Hinsicht auf die Erziehungsergebnisse können wir Freudiges berichten. Der desfallsige Bericht des Erziehungs-Inspectors lautet: „Beim Beginn des Jahres 1869 hatte ich mein Amt erst wenige Tage inne. Es waren mir 6 Knaben zur Erziehung anvertraut, von denen jedoch nur 4 in der Anstalt wohnten, während die übrigen beiden bei ihren Eltern schliefen. Nachdem der älteste confirmirt und entlassen worden war, trat am 1. April ein neuer ein; diesem folgten am 27. April einer der bisherigen sogenannten Externen und am 24. Mai der zweite; am 13. Juli kam wieder ein neuer und am 1. August der letzte, so daß von dieser Zeit ab die Zahl der Zöglinge 8 betragen hat.“

Um die einzelnen Glieder der Anstalt enger aneinander zu fetten und ihnen den Aufenthalt in dieser lieb zu machen, brachte ich die Lebensweise dem Familienleben noch näher, als sie es seither gewesen war. Durch ein solches inniges Gemeinleben glaubte ich zunächst in den Kindern eine frohe Stimmung und einen festen Willen zu erzeugen, nichts Störendes hereinzulassen; ich wollte damit aber auch die Kinder williger zu Leistungen für die Anstalt machen. Seitdem die Pflichten der Einzelnen mehr mit den Kräften in Einklang gebracht worden sind, bemerkte ich die Freudigkeit erfüllter Pflicht an den Knaben und den besten Einfluß auf unser Zusammenleben. Freilich ist die Gewissenhaftigkeit in der Pflichterfüllung nicht bei dem Einen so stark wie bei dem Andern, und es wird auch nicht werden, weil die Kinder meist zu alt und zu einer Zeit in die Anstalt gekommen sind, wo die frühern schlechten Gewohnheiten bereits zu tief eingewurzelt waren. Das Gute braucht ja ohnedies längere Zeit als das Schlechte, um sich als Gewohnheit in dem Charakter festzusetzen. Könnte daher die Aufnahme neuer Zöglinge hauptsächlich auf jüngere (bis zu 10 Jahren alte) beschränkt werden, so würde die Anstalt noch viel segensreicher wirken, als es jetzt geschieht. Was die Beschäftigung in der schulfreien Zeit anlangt, so bestand dieselbe in den ersten Monaten neben häuslichen Arbeiten hauptsächlich in der Anfertigung von Abtretern und Papparbeiten, während des Sommers in Bearbeitung und Pflege des Gartens, seit dem Herbst aber in Beziehen von Rohrstühlen, in Papp- und Laubsäge-Arbeiten, sowie in Herstellung verschiedener Dinge für unsern Gebrauch. Der Ertrag dieser Arbeiten fließt zu $\frac{2}{3}$ der Anstalt und zu $\frac{1}{3}$ den Sparbüchern der betheiligten Knaben zu. Damit jeder sich von seinem Thun täglich Rechenschaft gebe, haben die Zöglinge Tagebücher zu führen, neben diesen aber auch kleine Contobücher über den Bestand ihrer Sparbücher. Der heilsame Einfluß, den solche regelmäßige Arbeiten auf die Knaben ausüben, ist bedeutend, und es wäre daher sehr zu wünschen, daß sich Einrichtungen treffen lassen, durch die der Anstalt ausreichende Beschäftigung zugeführt würde. — Krankheiten sind, abgesehen von kleinen Unpäßlichkeiten, in der Anstalt nicht vorgekommen und es hat daher die Hülfe des Arztes nur einige Male in Anspruch genommen werden müssen. — Ich wende mich nun zu den einzelnen Knaben.“

Der hier folgende Special-Bericht kann um des Raumes willen hier nicht zum Abdruck kommen, ist aber bei den Vorstehern zu erlangen.

Soweit der Erziehungs-Bericht.

Neben so Erfreulichem haben wir freilich auch den schweren

Verlust zu berichten, welcher uns durch den Tod der Frau Hofr. Seidler getroffen hat, die unsere Sammlungen stets außerordentlich förderte. Im Uebrigen haben wir noch mitzutheilen: Mit der Vermehrung der Zöglinge bis auf 8 war eine Gehaltserhöhung des Inspectors auf 400 Thlr. verbunden. Um den starken Brodverbrauch zu mindern und den Kindern eine bessere Nahrung zu bieten, lassen wir seit dem 1. Juli das Essen in der Anstalt selbst bereiten, wodurch, sowie durch Besorgen des Ausbesserns der Kleider gleichfalls eine kleine Erhöhung des Aufwands herbeigeführt wurde. Ferner haben wir gegen Erstattung des halben Pachtens den zeitherigen Garten der Übungsschule benutzt. Weiter ist von uns seit dem 1. November der Zeichenlehrer Herr Ratho mit der Vertretung des Inspectors in dessen durch die Urlaubszeiten bedingter Abwesenheit gegen einen Gehalt von jährlich 30 Thalern betraut worden; ihm verdanken die praktischen Arbeiten manche Förderung. Zu wünschen ist, daß wir bald Einrichtungen zu permanenter und nutzbringender Beschäftigung der Zöglinge treffen könnten, wozu sich jetzt durch einen Freund der Anstalt Gelegenheit bietet. Je notwendiger Ordnung in der Bekleidung der Zöglinge ist, und je schwerer die Beschaffung derselben den meisten Eltern fällt (Einzelne thun gar Nichts!), um so dankbarer müssen wir sein, daß uns Herr Director Barth auch dies Jahr 25 Thlr. 15 Ngr. als den Ertrag seiner Sammlung für arme Kinder überwiesen hat, mit Hilfe deren und anderer Geschenke wir unseren Zöglingen eine Weihnachtsfreude an Kleidern u. c. bereiten konnten, während für den sonstigen Bedarf die sogenannte Inspectionsschasse sehr stark in Anspruch genommen worden ist. Weiter haben wir Herrn Niemann für das Geschenk eines großen Schrankes zu danken. Wenn wir endlich für die rege Theilnahme bei unseren Sammlungen danken müssen, so verdient auch Herr Adv. Puttrich für seine uneigennütige Hilfe bei der Lotterie besonderen Dank. Möge das Jahr 1870 uns in den Stand setzen, unsere Anstalt nicht nur in der seitherigen Weise zu erhalten, sondern auch zu erweitern und äußerlich zu vervollkommen.

Rechnenschaftsbericht.

Die Einnahmen betragen im Jahre 1869 812 Thlr. 12 Ngr. und zwar 296 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. an Beiträgen und 515 Thlr. 22 1/2 Ngr. für 2063 Loose zur Lotterie; die Ausgaben für Insperate, Druckarbeiten, Löhne, Localmiete, Gewinnen und sonst 75 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf., der Ertrag belief sich sonach auf 737 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf. Hiervon waren laut Statuten zur Verfügung der Inspections-Damen (für die Übungsschule, für Kleidung der Zöglinge u. c.) zu kürzen 73 Thlr. 21 Ngr. 6 Pf. und mithin an den Vorstand des Übungsschulvereins zur Verwaltung der Bewahranstalt abzuliefern 663 Thlr. 15 Ngr. 2 Pf. Außer dieser Summe nahm derselbe aber noch ein 305 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf. (nämlich 100 Thlr. aus dem Nachlasse eines Frühvollendeten, 50 Thlr. von den Erben einer Gönnerin, 17 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf. an Zinsen und 147 Thlr. 20 Ngr. an Beförderungsbeträgen). Hierzu der Cassenbestand von 1868 an 111 Thlr. 12 Ngr. 7 Pf., in Summa 1080 Thlr. 1 Ngr. 8 Pf.

Davon wurden ausgegeben 1046 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf., nämlich 398 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. Gehalt, 31 Thlr. 25 Ngr. für Löhne, 116 Thlr. 22 1/2 Ngr. für Miete, 346 Thlr. 25 Ngr. für Beförderung, 25 Thlr. 10 Ngr. 1 Pf. für Heizung, 10 Thlr. 19 Ngr. 8 Pf. für Beleuchtung, 11 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. für Wäschelöhne, 5 Thlr. 24 Ngr. 7 Pf. für Reinigung des Locals, 6 Thlr. 21 Ngr. für Kleinigkeiten, 28 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf. für Wäsche und Betten, 19 Thlr. 11 Ngr. 4 Pf. für Mobiliar, 9 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. Reparaturen, 4 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf. für den Garten, 12 Thlr. 10 Ngr. 7 Pf. (nach Abzug von 8 Thlr. 7 Ngr. 9 Pf. Ertrag) für das Arbeitsconto, 7 Thlr. 15 Ngr. für Schreibmaterialien, 9 Thlr. 1 Ngr. für Geschirr und Geräte und 7 Thlr. 23 Ngr. 9 Pf. für Werkzeuge, sonach verblieb ein Cassenbestand von 33 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf., wovon indeß noch 11 Thlr. für halbjährliche Gartenmiete zu kürzen sind.

Nach Vorlesung dieses Berichtes, den die Versammlung beifällig aufnahm, verspricht man zu den Wahlen, bei welchen wiederum Frau Prof. Ziller als Vorsitzende, Frä. Th. Pietsch als Cassirerin und Frä. Albine Barth als Schriftführerin des Frauen-Vereins, zur Revision der Rechnungen aber Frau Gerichtsrath Ledig erwählt wurden. Vor Schluß der Versammlung wurde allseitig gewünscht, daß auch dieses Jahr wieder eine Lotterie veranstaltet und der Aufruf dazu bald erlassen werde.

Vortrag im Kunstverein.

Die Ehrenfeier, welche der Kunstverein, löblichem Brauche folgend, dem Andenken des vor Kurzem verstorbenen großen Malers Friedrich Overbeck veranstaltete, wurde am letzten Sonntage in bescheidener, doch nicht unwürdiger Weise begangen. Umgeben von vielen Werken des Meisters (weit überwiegend natürlich in Abbildungen) hörte die recht zahlreich erschienene Versammlung der Vorlesung des Herrn Dr. Max Jordan mit derjenigen ersten Theilnahme, die der Gegenstand erheischt, zu. Herr Dr. Jordan

zeichnete auf dem Grunde der allgemeinen Zustände und der künstlerischen Bestrebungen im Anfange unsers Jahrhunderts das geistige Bildniß des Entschlafenen, der berufen war, innerhalb der neueren deutschen Kunstentwicklung eine so hervorragende und einzige Stelle einzunehmen. Die Perioden oder richtiger Phasen seiner künstlerischen Thätigkeit wurden dargelegt und hierbei eine Charakteristik der ganzen Kunstströmung Overbeck's und einzelner seiner Werke gegeben. Indem der Vortragende erklären mußte, daß das innere Lebens- und Schaffensprincip von Overbeck's Kunst in einer streng kirchlich-katholischen Religiosität beruhte, fand er Gelegenheit, einerseits des Meisters edle, von wahrer Demuth und reiner Liebe erfüllte Seele zu preisen, andererseits jedoch auch entschiedenen Protest zu erheben gegen die Unart des Conversionswesens und den herzlosen Formentram der Orthodorie, ganz besonders der römischen. Wiederholte Vergleichen mit Cornelius und andern Meistern unserer Kunst trugen dazu bei, die Gestalt Overbeck's, in ihren Licht- und Schattenseiten, in voller Klarheit hinzustellen, und geschichtliche Beziehungen rundeten das liebevoll ausgearbeitete Bild in anziehender Weise ab. Sämmtliche Zuhörer werden sich gewiß Herrn Dr. Jordan zu aufrichtigem Dank verpflichtet fühlen für diese treffliche Gabe, die allgemein einen wohlverdienten reichen Beifall fand. R—

Der Verein für innere Mission in Leipzig.

Nach dem Vortrage, welchen Herr P. Lehmann im November vorigen Jahres über die Geschichte, Bedeutung und Aufgabe der inneren Mission gehalten hatte, wurde vielfach der Wunsch laut, noch Mehreres und Specielleres über die Arbeit und die Arbeiter auf dem Felde der inneren Mission zu hören. Dieses Feld ist ja so groß, und es erweitert sich, möchte man sagen, fast mit jedem Tage, denn bei der immer künstlicheren Gestaltung aller Lebensverhältnisse, der zunehmenden Entfremdung vom Worte Gottes und der wachsenden Massenhaftigkeit des Menschenlebens thun sich immer neue Aufgaben für die barmherzige Liebe gegen die Mitmenschen auf. Diese Aufgaben sind recht eigentlich praktischer Art. Und wie alle Bestrebungen sich in der Jetztzeit genossenschaftlich organisiren, so hat sich auch die innere Mission in dieser Weise zu organisiren begonnen; wer dieser Entwicklung bisher seine Aufmerksamkeit nicht zugewendet hat, muß staunen, wie hier gewissermaßen in aller Stille ein ganzes großes System neuer Lebenserscheinungen und socialer Veranstaltungen herangewachsen ist.

Wir können nun die Mittheilung machen, daß der hiesige Localverein für innere Mission, um dem angeregten Interesse entgegenzukommen, eine Reihe von Vorträgen veranstaltet, welche vom Herrn P. Lehmann gehalten werden und bereits in dieser Woche beginnen sollen. Die Vorträge werden so eingerichtet sein, daß die Zuhörer ein möglichst vollständiges Bild von dem ganzen Arbeitsgebiete der inneren Mission empfangen. Sie werden behandeln die Rettungsanstalten, Erziehungsvereine, Waisenanstalten, Gefängnisgefängnisse und Vereine für entlassene Sträflinge, Magdalenenanstalten, Enthaltensvereine; ferner Kinderanstalten aller Art, z. B. Krippen, Bewahranstalten, Sonntagsschulen; Lehrlings- und Jünglingsvereine, Herbergen zur Heimath, Wälderherbergen und Sonntagsschulen; belehrende und erbauende Vorträge, Reisepredigt, Mission unter den Ausgewanderten in Amerika, Colportage, Arbeiterfrage; Brüderhäuser, Diakonissenanstalten u. s. w. Endlich soll die Entwicklung dieser organisirten Thätigkeit in einzelnen großen Städten (z. B. London, Hamburg, Berlin) und insbesondere die Wirksamkeit der sog. Vereinshäuser geschildert werden.

Der erste der beabsichtigten fünf Vorträge, welche öffentlich in der Buchhändlerbörse stattfinden sollen, wird am Abend des nächsten Freitag gehalten werden.

Makart's sieben Todsünden, oder die Pest in Florenz,

auf Del Vecchio's Kunstausstellung.

Der Enthusiast. Großartig! Unvergleichlich! Genial!
Der Flaumacher. Höchst anständig! Widerwärtig! Eitelhaft!
Der Künstler. Wunderbares Colorit!
Der Dilettant. Große Verirrung!
Verständiger Kunstkritiker. Wahl des Stoffes gewagt, aber höchst bedeutendes Bild!
Philosophischer Aesthetiker. Welch' ein Zeitalter! Physisch und moralisch verderbt, fehlt ihm für die Erfassung des wahrhaft Schönen die Kraft, und sucht es in der Kunst nur noch das Vitante der frivolen Corruption zu genießen!
Musiker. Ein Offenbach in Del!
Berliner. Herrjöö! Die Schloßbrücke in Goldrahmen!
Cameliendame. Sie entschuldigen, mein Herr, was stellt das Bild eigentlich vor?

Der Provinziale. Ich weiß nicht, — ich glaube — die sieben Todsünden. —

Cocotte. Ich denke, es sind nur sechs ein halb.

Alte Dame. Höchst obscön! Unerhörter Skandal, dergleichen öffentlich auszustellen!

Gräfin Pompadour. Ach, meine Gnädige, auch Sie wieder hier? Treffen uns heut schon zum dritten Male vor dem Bilde?

Major a. D. Hahahaha! Ding ist jut! Beliebelenenkaffee mit Schlagfahne! Famöös!

Junger Lieutenant. Sehen Sie doch, Herr Major, die blonde Chorpflanze da in der Mitte.

Major. Die in's Wasser geht, — mit dem Montblanc.

Commerzienrätbin. Fi donc! wie ordinär! Das ist ja das reine Ragout fin sans coquille.

Leinwandhändler. Hier wär 'n Geschäft zu machen, — hier fehlt's an Hemden!

Praktischer Arzt. Leichtfertige Gesellschaft! Werden sich alle den Schnupfen holen!

Note. Na so 'n Opernhausball, den laß' ich mir gefallen.

Universitätsprofessor. Beatitudo non est praemium virtutis, sed virtus ipsa.

Raive Jungfrau. Ach sieh' mal, Clärchen, das ist gewiß das neue „Asyl für Obdachlose!“

Anatom. Solche Körperformen giebt es nicht!

Historiker. Sollte nicht August der Starke —

Berlinerin. Ach Herr je, das soll wohl der Stralauer Fischzug sind. Na det is 'n schöner Kartoffelsalat, der sieht ja so blau aus, als ob ihn der Schlag gerührt hätte!

Lebemann. Das glaub ich! Hier hängt der Himmel voll Geigen.

Chirurgus juratus. Boll Bauten und Trompeten!

Syrifer. Wunderbar! Diese taumelnden Blicke der Liebe, diese athemlose Sinnenlust!

Selbenschpieler (sehr laut). Wie sie des Zauberkegels des Augenblinks mit gierigen Zügen leeren, — jede Ader füllt sich, jede Muskel streckt und spannt sich! —

Komiker. Ach so, — das ist das Ammenbureau in der Schützenstraße!

Abgeordneter. Mir erscheint das Bild wie eine Illustration des Bismarck'schen Wortes: „Man soll das Erreichbare nicht über dem Wünschenswerthen vernachlässigen!“

Hausbefizer. In dem Florentinischen Palast scheint noch der Schwamm zu sind. Seh'n Sie doch bloß die Rüssel!

Fremdenführer. Was sagen Sie zu diesen Urtheilen?

Tourist. Unter diesem Himmelsftrich — in diesem kalten, nordischen Sandwinkel, — solch' Bild vor trocknen, nüchternen, ungefrühstückten Berliner Schulmeistern. Die giftigen Gase, welche sich aus solchen Sentgruben der modernen Kunst entwickeln, können das Contagium der gesellschaftlichen Verfestung nur fördern, und so ist allerdings der Titel „Die Pest“ gerechtfertigt.

Theologe. Das ist kein Bild, das ist ein Verbrechen!

Criminalist. Jedenfalls bedenklich. Diese Gruppe hier rechts in der matthellen Nische würde ich nach §. 149 des Strafgesetzbuchs unbedingt verurtheilen.

Betschwester. In meines Landesvaters Zucht- haufe sind viele Wohnungen!

Student. „Tödtet Gruppen sind wir, wenn wir hassen, Götter, wenn wir liebend uns umfassen.“

Moralphilosoph. Es ist eben die ewig unlösbare Frage, was dem Menschen mehr frommt: das Vergnügen mit seinen Rosen oder der Schmerz mit seinen Dornen.

Blasphemist. Von dem Schmerz mit meinen Dornen befreit mich Marianne Grimmet!

Schwärmer. O über diese Schweißfliegen des Berliner Wiges, die auf diese frischen, duftigen Fleischgebilde ihre Bossheiten absetzen!

Philister. Ich halte das Ganze für unwahrscheinlich!

Ameier (seufzend). Ich komm' mir vor das Bild vor, wie ein hungriger Proletarier, was vor dem Schaufenster bei Vorchardt steht!

Gourmand. Ja, lieber Freund, es geht manch schöner Appetit in der Welt verloren!

Emancipirte. Phantastisch — aber von gebieterischer Schönheit! Der Tumult der Sinne, gewedt durch die Dünste des Champagners! Sehen Sie dorthin — meine Liebe — das purpurrothe Lotterbette — wie hoch da die Wogen bereits zusammenschlagen!

Begleiterin. Ja, mir wird auch schon ganz seekrank.

Theaterdirector. Wenn ich das Bild hätte vor meiner Bühne als lebendes Tableau oder als Drehscheibe mit Couplets, mach' ich hundertverzig volle Häuser!

Schulze. Nun, Herr Zwidauer, was sagen Sie denn?

Zwidauer. Müßiggang üßt aller Orphöums Anfang und das Pariser Löben üßt dör Güter höchstes nützt; allein ich göhe böfrüdügt von dannen und söhe mür heut Abend dü achte Todsfünde — Catharina Boifün — an!

kladderadatsch.

Leipziger Börsen-Course am 18. Januar 1870.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.	Ldw.-Cr.-Pfdb. verlob. 1866	Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 P.	Thüring. I. Em. à 1000 P.
Amsterdam k.S.p. 8T. 143 ³ / ₈ G.	do. do. neuere Jahrg. 4 83 P.	do. Lit. B. ... à 100 P. 76 G.	do. do. à 500 P. u. dar. 4 83 ³ / ₈ G.
pr. 250 Ct. fl. ... k.S.p. 2M. 142 ³ / ₈ G.	do. do. do. kündb. 4 —	Prag-Turnauer ... 83 ³ / ₈ G.	do. II. Em. ... 4 92 G.
Augsburg pr. 100 fl. k.S.p. 8T. 57 ¹ / ₁₆ G.	Lausitzer Pfandbriefe: 3 —	Thüringische ... à 100 P. 134 ¹ / ₈ G.	do. III. - ... 4 83 ³ / ₈ G.
im 52 ¹ / ₂ fl. - F. ... k.S.p. 2M. 97 ³ / ₈ G.	v. 100, 50, 20, 10 P. 3 —	do. II. Emis. ... 126 ³ / ₈ G.	do. IV. - ... 4 92 G.
Berlin pr. 100 P. k.S.p. Va. 97 ³ / ₈ G.	v. 1000, 500, 100, 50 P. 3 ¹ / ₂ —	do. Em. v. 1868 Gotha-Leinw. 78 ³ / ₈ P.	Werrabahn-Prior.-Obl. ... 5 87 ³ / ₈ G.
Pr. Crt. ... k.S.p. 2M. 111 ¹ / ₂ P.	kündbare, 6 Monat ... 3 ¹ / ₂ —	do. Lit. C. Gera-Eichicht 87 ³ / ₈ P.	
Bremen pr. 100 P. k.S.p. 8T. 110 ³ / ₈ G.	v. 1000, 500 und 100 P. 4 81 ¹ / ₂ G.		
L'dor à 5 P. ... k.S.p. 2M. —	kündb., 12 M. ... 4 —		
Breslau pr. 100 P. k.S.p. Va. —	rückzahlbar 1877. ... 4 ¹ / ₂ —		
Pr. Crt. ... k.S.p. 2M. —	do. 1876. ... 5 —		
Frankfurt a. M. pr. k.S.p. 8T. 57 ¹ / ₁₆ G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 5 48 ³ / ₈ P.		
100 fl. in S. W. ... k.S.p. 2M. 56 ³ / ₈ G.	do. do. 100 u. 50 5 48 ³ / ₈ P.		
Hamburg pr. 300 Mk. k.S.p. 8T. 151 ¹ / ₈ G.	Schuldv. d. A. D. Cr. A. 4 84 G.		
Banco ... k.S.p. 8T. 150 ³ / ₈ G.	zu Leipzig à 100 P. 4 98 ³ / ₈ G.		
London pr. 1 Pfd. k.S.p. 7T. 6. 24 ¹ / ₈ G.	Pfandbriefe ders. à 100 P. 5 —		
Sterl. ... k.S.p. 3M. 6. 22 ³ / ₈ G.	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine 4 —		
Paris pr. 300 Fos. k.S.p. 8T. 81 ¹ / ₈ P.	do. do. do. 4 ¹ / ₂ —		
Wien pr. 150 fl. neue k.S.p. 8T. 82 G.	Unkb.Pfdb. d. d. Gr.-Cr. B. 5 —		
österr. W. ... k.S.p. 3M. 81 G.	Prämien-Pfandbriefe do. 5 —		
	K. Preuss. Steuer-Credit- Cassen-Scheine ... 3 —		
	K. Pr. Staats-Schuld-Sch. 3 ¹ / ₂ —		
	K. Pr. Staats-Anleihe ... 4 ¹ / ₂ —		
	Grossh. Bad. Prämienanl. 4 105 ¹ / ₈ G.		
	K. Bayr. Prämienanleihe 4 106 ³ / ₈ G.		
	Braunschweig. 20 Pfd.-Loose 4 18 ³ / ₈ G.		
	do. Papier-Rente ... 4 ¹ / ₂ —		
	do. Silber-Rente ... 4 ¹ / ₂ 57 ¹ / ₈ G.		
	do. Loose von 1860 do. 5 —		
	do. do. von 1864 do. 5 —		
	Silber-Anleihe von 1864. 5 —		
	Amer. ² / ₃₀ Bds. Rückz. 1882 6 92 ¹ / ₂ G.		

Staatspapiere etc.	Eisenbahn-Actien.	Eisenb.-Prior.-Obl.	Bank - u. Credit-Action.
v. 1830 v. 1000 u. 500 P. 3 83 ³ / ₈ G.	Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1/2 P. —	Altona-Kieler ... 100 ¹ / ₈ G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 P. pr. 100 P. 113 G.
kleinere ... 3 71 P.	Anss.-Tepl. à 200 fl. S. W. pr. 150 113 G.	Annaberg-Weipert ... 85 G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do. —
v. 1855 v. 100 P. 3 86 G.	do. do. Emis. v. 1868 105 G.	Aussig-Teplitzer ... 5 —	Berl. Diac.-Comm.-Anth. do. —
v. 1847 v. 500 P. 4 85 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. —	do. II. Em. 5 84 ¹ / ₈ G.	Braunsch. Bank à 100 do. —
v. 1852 u. 55 4 85 G.	Berl.-Stett. à 200 und 100 P. —	do. Em. von 1868 5 84 ¹ / ₈ G.	Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do. —
v. 1858 - 62 v. 500 P. 4 85 G.	Gallische Karl-Ludwig-Bahn —	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em. 4 89 ¹ / ₈ G.	Coburg-Goth. Credit-Gesellch. —
v. 1866 u. 69 4 84 ³ / ₈ P.	Köln-Mind. à 200 pr. 100 P. —	do. Lit. A. 4 ¹ / ₂ 91 ¹ / ₈ P.	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 —
v. 1852 - 62 v. 100 P. 4 86 ³ / ₈ G.	do. do. Lit. B. ... 97 ³ / ₈ G.	do. Lit. B. 4 ¹ / ₂ —	Geraer Bank à 200 P. pr. 100 —
Neuere Jahrg. 4 86 G.	Leipz.-Dresdner à 100 pr. 100 205 G.	Berlin-Hamburger I. Em. 4 —	Gothaer Bank à 200 P. pr. 100 —
do. do. à 25, 50 P. 4 —	Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 P. 57 ¹ / ₈ G.	Berlin-Potsdam-Magdeb. ... 5 99 ³ / ₈ P.	Hannov. Bank à 250 P. pr. 100 —
do. do. 500 P. 5 100 ¹ / ₈ G.	do. Lit. B. à 25 P. 57 ¹ / ₈ G.	Br.-Schweidn.-Freib. v. 1868 4 ¹ / ₂ 99 ³ / ₈ P.	Leipziger Bank à 250 P. pr. 100 114 ¹ / ₈ P.
do. do. 100 P. 5 100 ¹ / ₈ G.	Magd.-Halbst. ³ / ₁₀ St.-Fr.-A. 192 ³ / ₈ G.	Brünn-Rositz ... 5 78 ³ / ₈ P.	Leipziger Cassen-Verein ... 106 ¹ / ₈ G.
Act. der ehem. S.-Schl. 4 91 ³ / ₈ P.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	Buschthieder ... 5 78 ³ / ₈ G.	Meining. Cr.-B. à 100 P. pr. 100 —
Eisenb.-Co. à 100 P. 4 85 G.	Magd.-Halbst. Leipzig à 100 P. 87 ¹ / ₈ P.	Chemnitz-Würschritzer ... 4 76 G.	Oestr. Cr.-A. pr. 100 fl. O. W. —
Act. d.e. Alb.-B. à 150 P. 4 85 G.	Mainz-Ludwigshafen ... —	Dux-Bodenbacher ... 5 74 ¹ / ₈ P.	Rost. Bank à 200 P. pr. 100 —
Alb.-B.-Fr. I. - III. Em. 4 ¹ / ₂ —	Magd.-Ludwigshafen ... —	Gal.-Karl-Ludw.-B. v. 300 fl. 5 83 ¹ / ₈ P.	Sächsische Bank ... 122 G.
do. IV. 4 ¹ / ₂ —	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	do. do. II. Em. 5 77 ³ / ₈ G.	Thür. Bank à 200 P. pr. 100 —
K. S. Landrentenbr. v. 1000 u. 500 P. 3 ¹ / ₂ 80 ³ / ₈ P.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	Graz-Köflacher in Courant 4 ¹ / ₂ 73 P.	Weimar. Bank à 100 P. pr. 100 88 P.
kleinere ... 3 ¹ / ₂ —	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	Kronprinz-Rudolf ... 5 76 G.	Wiener Bank pr. St. ... —
Landes-Cultur (S. I. 500 P.) 4 82 ³ / ₈ G.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	do. Emission 1869 ... 5 74 ¹ / ₈ G.	
Renten-Scheine (S. II. 100 P.) 4 70 ³ / ₈ G.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	Kurak-Kiew ... 5 —	
Leipz. Stadt-Obligationen 3 86 ³ / ₈ G.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	Leipz.-Dr. Eisenb.-Pr.-Obl. 3 ¹ / ₂ 100 ¹ / ₈ G.	
do. do. ... 4 ¹ / ₂ 94 G.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	do. Anleihe v. 1864 4 90 ¹ / ₈ G.	
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 P. 3 ¹ / ₂ —	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	do. v. 1860 4 81 ¹ / ₈ P.	
v. 100 u. 25 P. 3 ¹ / ₂ —	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	do. v. 1866 4 99 ³ / ₈ P.	
v. 500 P. 3 ¹ / ₂ —	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	do. v. 1869 5 99 ³ / ₈ P.	
v. 100 u. 25 P. 3 ¹ / ₂ —	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	Lemberg-Czernowitz ... 5 74 ¹ / ₈ G.	
v. 500 P. 4 83 ³ / ₈ G.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	do. do. II. Em. 5 73 ¹ / ₈ P.	
v. 100 u. 25 P. 4 83 ³ / ₈ G.	do. do. Lit. B. ... 87 ¹ / ₈ P.	Lemberg-Czernowitz-Jaasy 5 82 ³ / ₈ P.	

Sorten.
Kronen (Vereins-Hand-Goldmünze) à 1/10 Z.-Pfd. Br. u. 1/20 Z.-Pfd. fein pr. St. ... 9. 94 ¹ / ₈ G.
K. S. August'or à 5 P. auf 100 —
And. ausl. L'd'or à 5 P. auf 100 —
K. russ. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St. —
30 Frankenstücke ... do. 5. 117 ³ / ₈ G.
Holländ. Duc. à 3 P. auf 100 —
Kaiserl. do. do. do. 6 ³ / ₈ P.
Passir. do. do. do. —
Gold pr. Zollfund fein ... —
Zersch. Duc. pr. Z.-Pfd. Br. —
Silber pr. Zollfund fein ... —
Oest.-Bank-u. Staaten. p. 150 fl. 82 ³ / ₈ G.
Russische do. ... pr. 90 R. —
Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 P. p. 100 92 ³ / ₈ G.
do. do. 10 P. do. 92 ³ / ₈ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.- Casse an hies. Plätze p. 100 P. 99 ³ / ₈ G.

†) Beträgt pr. Stück 3 P. 5 ¹/₈ G.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. Jan. R°.	am 15. Jan. R°.	in	am 14. Jan. R°.	am 15. Jan. R°.
Brüssel	+ 5,4	+ 5,9	Alicante	+ 13,8	—
Gröningen	+ 1,8	+ 4,3	Palermo	+ 8,1	+ 6,7
Greenwich	+ 5,8	+ 5,4	Neapel	+ 2,8	+ 2,4
Valentia (Irland)	+ 6,2	+ 7,5	Rom	+ 2,7	+ 0,2
Havre	+ 8,0	+ 6,4	Florenz	+ 1,6	+ 4,9
Brest	+ 7,7	+ 7,0	Bern	+ 2,0	—
Paris	+ 6,1	+ 3,8	Triest	+ 1,9	—
Strassburg	+ 2,7	+ 6,0	Wien	+ 0,8	+ 1,4
Lyon	—	+ 4,0	Canstantinopel	+ 9,4	—
Bordeaux	+ 8,0	+ 7,2	Odessa	—	+ 2,6
Bayonne	+ 4,0	—	Moskau	+ 1,8	—
Marseille	+ 4,2	+ 4,7	Riga	+ 0,4	+ 3,0
Toulon	—	—	Petersburg	+ 1,4	+ 1,3
Barcelona	+ 8,1	+ 7,4	Helsingfors	+ 0,9	—
Bilbao	+ 7,0	+ 5,3	Haparanda	—	—
Lissabon	—	+ 7,4	Stockholm	+ 0,0	+ 0,5
Madrid	+ 3,2	—	Leipzig	+ 0,7	+ 3,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 14. Jan. R°.	am 15. Jan. R°.	in	am 14. Jan. R°.	am 15. Jan. R°.
Memel	—	+ 2,3	Breslau	—	+ 2,8
Königsberg	—	+ 3,2	Dresden	—	—
Danzig	fehlt.	+ 2,2	Bautzen	fehlt.	—
Posen	—	+ 0,8	Zwickau	—	+ 3,2
Putbus	—	+ 1,2	Köln	—	+ 5,4
Stettin	—	+ 1,2	Trier	—	+ 4,7
Berlin	—	+ 2,0	Münster	—	+ 5,0

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 14. Januar 1869.

Actien	Eingez.			Ang.	Ges.
	1866	1867	1868		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgerwerkschaft	21½	50	50	47	830
Erzgebirger	100	40	40	43	620
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	25	30	138
Schader	90	14	22	22	232
Forster	70	16	18	24	318
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	12½	15	17	436
Brückenberger	60	—	—	—	45
do. Ser. II. à 5½%	30	—	—	—	27
do. Zehntgewährschein à 150 □ R.	—	½	4	6½	370
Gottes-Segen	100	—	—	—	100
Lugau-Niederwürschnitzer	100	13	—	6½	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	23	28	402
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	45	72	81	1200

Anleihen	Zinsen	Ang.	Ges.
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.			
Bürgerwerkschaft	5½%	—	99
Erzgebirger	4½%	—	93
Zwickauer (Vereins-Glück)	4½%	—	92
Schader	5	—	99
Forster	5	—	99½
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	99
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	99
Brückenberger	5	—	—

Abschlags-Dividende pro 1869.	22 Thlr.
Bürgerwerkschaft	8
Forster	36
Hohnd.-Reinsd. Bahn	12
Bockwaer Bahn	12
Ver.-Glück	6
Schader	5
Zwick.-O.-Hohndorf	—

Dresdner Börse, 17. Januar.

Societätsbr.-Actien 152 B.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. 161 G.	Thob'sche Papierf.-A. 168 G.
Feldschlösschen do. 171 G.	Dresdn. Papierf.-A. — G.
Mebinger 57 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ — G.
S. Dampfsch.-A. — G.	Feldschlösschen do. 5½ — G.
Elb-Dampfsch.-A. 104 G.	Thob'sche Papierf. do. 5½ — G.
Rieberl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stück pr. Thlr. 17½ G.	

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 18. Januar 1870.

Rübbi, 1 Sch., loco: 13½ Pf., p. Jan.-Febr. 13½ Pf.
Leinöhl, 1 Sch., loco: 12 Pf.
Rohöhl, 1 Sch., loco: 21 Pf.
Weizen, 2040 Sch. Netto., loco: 60 Pf., 59 Pf. bez., 58 Pf. Bd.
Roggen, 1920 Sch. Netto., loco: 47½ Pf., ausländische Waare 45½—47 Pf.
Gerste, 1680 Sch. Netto., loco: 40—44 Pf.
Hafers, 1200 Sch. Netto., loco: 27 Pf., 26 Pf. Bd.
Erbsen, 2160 Sch. Netto., loco: Kochwaare 50—60 Pf., Futterwaare 46—49 Pf., 41 Pf. G.

Widen, 2160 Sch. Netto., loco 50 Pf., 48 Pf. Bd.
 Mais, 2040 Sch. Netto., loco: 44 Pf. Bd., p. Jan.-Febr. 44 Pf. Bd.
 Raps, 1800 Sch. Netto., loco: 107 Pf. Bd.
 Spiritus. 8000 x Tr., loco: ohne Faß 14½ Pf., 14½/12 Pf. Bd., p. Febr.-März 14½ Pf. Bd., p. Jan.-Mai in gl. R. 15½ Pf., 14½ Pf. Bd. **Abv. Cerutti, Secretair.**

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden 17. Januar. Weizen weiß 64—66 Thlr., braun fr. 58—63 Thlr. Landweizen 61—64 Thlr. Weizenmehl Kaiserzug pro Ctr. Thlr. 57½, Griesler Auszug 41½ Thlr., Bäckermehl 31½, Griesler Rundmehl 3¼, Pöhlmehl 2½. Nr. 0 47½, Nr. 1 31½, Nr. 2 3¼. Roggen fremder 44—46 Thlr., Landwaare 47 Thlr. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 32½, Nr. 1.3, hausbaden 31½ Thlr. Gerste böhm 40—42½, Landgerste 36—38. Hafer loco 25—27. Erbsen Koch- 56—61, Futterw. 48 B. Widen 46 B. Futuruz 43—44. Delisaaten: Schlag-Lein 72—82. Kleesaat — Del raffin. 13½ B. Deltsuchen 2 Thlr. 13 Rgr. B. Spiritus 147/12 B. — Wetter: regnerisch.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in der 3. Bürger Schule) 8—9 Uhr Abends.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Hochtag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Offerten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feueranmeldstellen:
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis Hospital, Zelter Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutritscher Straße Nr. 4).
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Berchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Berein Bauhütte. Heute Mittwoch Gefang.
O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.
F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.
Reguliröfen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße 5. Billige Preise.
Verkauf acclimat. überseeischer Vögel in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.
F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Pöhlmanns Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindereien, Samen-Lager und hoch. Blumenwiebeln.
H. Aplan-Bennowitz, Markt 8 nur im Hofe u. Gaisstr. 16. Tuch v. v. Papier-Wäsche (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Couverts.)
Sappien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipziger-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — 10. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 5. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — *10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nacht.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — *6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna) — 9. 10. — 12. 20. — 2. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — *11. 20. — 5. 15. — *12. Nacht.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: *4. 20. — 5. 45. — 8. 20. — 1. 40. — 5. 1. — *5. 35. — 10. 50. Abds.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna) — *8. 10. — 8. 30. — 10. 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
 (Das * bezeichnet die Wägen.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 20. Abends. — **Begau:** 5. 30. früh.
Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Begau:** 8. Abends.

Neues Theater. (19. Abonnements-Vorstellung.)
 (Unter persönlicher Leitung des Componisten.)
König Manfred.
 Große romantische Oper in 5 Acten von Fr. Rüber.
 Musik von Carl Reinecke.
Personen:

König Manfred	Herr Groß.
Helene, seine Gemahlin	Frau Pelska-Leutner.
Octavian, Legat und Cardinal	Herr Herbig.
Rufco,	Herr Weber.
Ruffo,	Herr Rebling.
Borello,	Herr Gitt.
Fasanella,	Herr Schmidt.
Annibaldi,	Herr Ehrle.
Blismonde, eine Nonne	Fräul. Schneider.
Edardt	Herr Behr.
Ein Page	Fräul. Borrö.
Eine Nonne	Fräul. Mühl.

Verbannte. Fischer. Ritter und Frauen im Gefolge Manfreds. Sarazenen. Sarazenische Mädchen. Chorjungen und Landleute.
 Zeit 1266. Ort der Handlung: theils bei Neapel, theils bei Benevent.
 Tänze und Gruppierungen arrangirt vom Balletmeister Herrn Reisinger, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Reisinger und dem Corps de Ballet.
 Eine längere Pause findet statt zwischen dem 2. und 3. Act.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Mar. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Einlog 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag den 20. Januar: Eine Familie.
Freitag den 21. Januar: (Neu einstudirt:) Der Spieler.
Die Direction des Stadt-Theaters.

„Gute Quelle.“
Vaudeville-Theater.
Der geheimnißvolle Brief.
 Lustspiel in 1 Act von R. Benedix.
Ihr Schutzgeist.
 Vaudeville in 1 Act von R. Linderer.
Ein verschwiegener Droschkenkutscher.
 Posse mit Gesang in 1 Act von Görner.
 Sperrth 7 1/2 %, Barterre und 1. Gallerie 5 %, 2. Gallerie 3 %.
 Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **A. Grün.**

Bekanntmachung.
 Das Dienstbuch der Amalie Louise Schilling aus Torgau, d. d. Polizei-Amt Leipzig den 16. September 1861, welches erstatteter Anzeige zufolge verloren ging, wird im Auffindungsfalle an uns abzuliefern sein.
 Leipzig, den 15. Januar 1870.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Lauhn, Ref.

Erledigt
 hat sich unsere in Nr. 253 d. Bl. vom Jahre 1869 abgedruckte Bekanntmachung vom 9. September vor. 38., den vielfach bestrasteten Müller und Handelsmann
 Johann Gottlob Wolf aus Böhlig bei Müggen
 betreffend, da dieser in Br. Minden aufgegriffen und an seine Heimathsbehörde abgeliefert worden ist.
 Leipzig, am 17. Januar 1870.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Bausch.

Vorladung.

Die Dienstmagd **Louise Emma Winter** aus Raschwitz ist in der hier gegen sie anhängigen Untersuchung anderweit zu vernehmen.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird dieselbe hierdurch geladen, sich zu dem gedachten Behufe spätestens bis zum

7. Februar dieses Jahres allhier einzufinden.
 Gleichzeitig werden die Behörden und deren Organe ersucht, die Winter im Betretungsfalle auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und von deren Aufenthalt Nachricht anher zu geben.
 Leipzig, am 14. Januar 1870.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strassachen.
 von Knappstädt. Wend.

Auction.

Donnerstag den 20. Januar dts. Js.
 und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in der 2. Etage des Hauses Nr. 1 am Goldhahngäßchen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Wäsche, Betten und sonstige Wirtschaftsgegenstände, insbesondere auch ein Schneiderarbeits- und ein Zuschneidetisch, gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Leipzig, den 13. Januar 1870.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafftssachen.
 Dr. Jerusalem.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 26. Januar 1870** und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Hause Nr. 12 am Halle'schen Gäßchen hier die zur Miller'schen Concurssmasse gehörigen Materialwaaren, Cigarren und Geschäfts-Utensilien öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 18. Januar 1870.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
 Pomsel. Ullrich.

AUCTION im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an Meubles, Instrumente, neue Herrenkleidungsstücke, Hüte und Barett's für Damen und Kinder, Gummschuhe, Kurzwaaren, Cigarren etc. **H. Engel.**

Auction.

Heute und folgende Tage versteigere ich **Auerbachs Hof im Gewölbe Nr. 29** von früh 10 Uhr an eine große Partie von mehreren Hundert sehr schöner, elegant gearbeiteter Reit-, Schaukel-, pferde in allen Größen, Velocipedes für Kinder, Wagen mit Pferden, Ochsen, Eseln etc. bespannt, worauf ich besonders die Herren Wiederverkäufer aufmerksam mache.
Joh. Aug. Heber,
 Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute und folgende Tage bringe ich **Auerbachs Hof, Gewölbe 29,** mehrere tausend Duzend der feinsten Herren- und Damenmasken, Portraitmasken, Dominos in Sammet u. Atlas, Kindermasken, Rüssel, Caricaturmasken, Bärte, Narrenkappen, Nasen aller Art, Teufel, Eremiten u. dergl. Masken in ganzen und einzelnen Posten zur Versteigerung.
Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Mittwoch den 19. Januar

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr versteigere ich im Gewölbe

**Nicolaistraße Nr. 31
im blauen Hecht**

eine große Partie fertiger Herren- und Knabenstiefeln, Damenstiefeletten und Schuhe in Leder und Stoff, Gummi- und Holz- u. Leinwand-Houleaux, Fenstervorhänge aus Gaze, Holz, Draht und Baumwolle, eine größere Partie ff. Cigarren, Cigaretten und Tabake, antik geschnitzte Holz- und Galanteriewaaren, so wie eine Partie Wirtschafts-Geräthe, schwarzen und grünen Thee, Vanille, Fuß-Cocumatten etc. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert.

So eben erschien und ist in der Buchhandlung von Fr. Förster in Leipzig, Quersstraße Nr. 10, vorrätig:

Die Wechselstempelsteuer im Gebiete des Norddeutschen Bundes,

dargestellt und aus den Materialien erläutert

von
N. Weinbagen, Dr. jur. in Köln.

Selbstverlag. Preis 8 Mgr.

Am 1. Januar 1870 ist das neue Gesetz in Geltung getreten.

Nach einer, die allgemeinen Gesichtspunkte erörternden Einleitung werden folgende Fragen ausführlich und erschöpfend beantwortet:

- I. Welche Schriftstücke unterliegen dem Wechselstempel?
Die Tratte, der eigene Wechsel, das Ordrebillet, die kaufmännische Assignation, das Akkreditiv.
- II. Welche Papiere sind nach dem Bundesgesetz vom 10. Juni 1869 als steuerfrei zu erachten?
Die ausländische, im Auslande zahlbare, Tratte; die inländische, im Auslande zahlbare, Tratte; die Anweisung des Nichtkaufmannes; die Anweisung auf vertretbare Gegenstände; das im Auslande zahlbare Ordrebillet; die Platanweisung; der Check; das in gewisser Form abgefaßte Akkreditiv; das Papier au porteur; Wechselklärungen.
- III. Wieviel beträgt die Steuer?
- IV. Wie hat die Entrichtung der Steuer zu erfolgen?
- V. In welchen Fällen kann die Rückerstattung der entrichteten Steuer verlangt werden?
- VI. Wer haftet für die Entrichtung der Steuer?
- VII. Welche Behörden und Beamte haben die Verpflichtung, die Entrichtung der Steuer zu überwachen?
- VIII. Mit welcher Strafe sind Zuwiderhandlungen gegen das Gesetz bedroht und wie erfolgt die Festsetzung derselben?
Dieser systematischen Darstellung folgt:
 - A. Das Gesetz vom 10. Juni 1869.
 - B. Die Ausführungs-Verordnung vom 13. December 1869.
 - C. Die Bekanntmachung des Bundeskanzler-Amtes vom 13. December 1869.
 - D. Reductionstabellen der fremden Geldwährungen.
 - E. Eine, vorzugsweise den Interessen der **Vorschuss- und Kreditvereine** dienende Anleitung zur Ausstellung von Schuldbekanntnissen.

Bei der Schwierigkeit der Anwendung des neuen Gesetzes können Textausgaben mit dürftigen Anmerkungen nicht genügen. In vorliegender Schrift ist der Gegenstand unter sorgfältiger Benützung der legislatorischen Vorverhandlungen (Gesetz-Entwurf, Commissionsbericht, Amendements, stenographischer Bericht über die Verhandlungen des Reichstages u. s. w.) nach allen Richtungen hin so erschöpfend behandelt, daß nicht nur das praktische Bedürfnis des Handelsstandes befriedigt wird, sondern auch der Beamte bei entstehenden Zweifeln sich Rathes erholen kann.

Französischen Unterricht. Conversation, Grammatik, Cursus d. Frau Prof. Martin, Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Verlag von **Heinrich Matthes**, Schillerstraße Nr. 5:
August Albrecht's

Englischer Dolmetscher

oder
gründliche Belehrung, die englische Sprache nach einer leichtfaßlichen und schnellen Methode ohne Lehrer zu erlernen.

Nebst einem Anhang,

enthaltend

practische Notizen für das Bedürfnis der Auswanderer.

Ein Hülfsbuch

für

Auswanderer nach Amerika und Australien.

Dreizehnte Auflage.

Mit neu revidirter Aussprache von James Dix aus London.

Preis 12 Mgr.

Das

deutsche Element

in den

Bereinigten Staaten von Nordamerika.

Eine Beantwortung der Fragen:

Wo findet der deutsche Auswanderer die meisten Landfleute und wo hat er die besten Aussichten, als freier Mann ohne Sorge leben zu können.

Von

Benno Haberland.

Preis 9 Mgr.

Der Verfasser lebte 14 Jahre in den Vereinigten Staaten, hat den Krieg gegen die Südstaaten mitgemacht und Land und Leute aus eigener Anschauung gründlich kennen gelernt.

Casanova

von **Seingalt**, Denkwürdigkeiten u. Abenteuer.
Deutsch von Alvensleben. 17 Bände, 261 Bogen mit vielen Abbildungen, liefert statt 11¼ M für nur 5 M baar

Siegmund Simon in Hamburg.

Texte zu „König Manfred“

werden verliehen per Abend 1 M

Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Tr.

NB. Desgleichen Operngucker pr. Abend 2½—5 M.

Leçons de français.

Mr. Jules Camus, professeur, Grimm. Strasse 37, III.
Sprechstunde Nachm. von 1—3.

Eine Engländerin,

welche Stunden in ihrer Muttersprache giebt und im Unterricht wohl erfahren ist, wünscht einige freigewordene Stunden wieder zu besetzen. Näheres Weststraße Nr. 69, III., Sprechstunde 12 bis 1 Uhr.

Clavier-Unterricht erth. äußerst gründlich ein Conservatorist. — Adressen unter A. H. 7. durch die Expedition d. Bl.

Hainstrasse 7, III. Etage.

Zum praktischen Unterricht der Damenschneiderei und Zuschneideunterricht für Schneiderinnen werden noch Anmeldungen bis zum 23. Januar angenommen, da mein Aufenthalt nur noch kurze Zeit währt.

Emilie Dunsch,

Lehrerin der Damenschneiderei aus Dresden.

Für Damen und Studenten.

Gründliche Anleitung und Unterricht in der Porzellanmalerei ertheilt

Sev. Schoch,

Maler, Sidonienstraße Nr. 16 parterre rechts.

Ich betreibe hieselbst die naturärztliche Praxis. **Ott.**

Leipzig, Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Unbemittelte zahlen kein Honorar.

Frau Pauline Hesselbarth,

Hühneraugen-Operateurin,

Querstraße Nr. 6, 1 Treppe,

empfehle ihre gänzlich schmerzlosen sicheren Operationen gegen Hühneraugen, kranke Ballen, Warzen und Nagel.

Schwimm-Anstalts-Action-Gesellschaft zu Leipzig.

Nachdem die vierte ordentliche General-Versammlung beschlossen hat, aus dem Gewinne des vierten Geschäftsjahres eine Dividende von 3 Procent oder

Einen Thaler 15 Ngr.

auf jede Actie zur Vertheilung zu bringen, kann solche von **Donnerstag den 20. d. M.** ab in den Vormittagsstunden gegen Rückgabe des 3. Dividendenscheines an der Cassa der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt** erhoben werden.
Leipzig, den 15. Januar 1870. **Der Verwaltungsrath. Tschermann.**

Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir nach freundschaftlicher Verständigung mit den Herren **Rosenblatt & Hauptvogel** die Verwaltung unserer General-Agentur für die Lebensversicherungs-Branche mit dem 1. Januar c. auf den Herrn

H. L. Bunge in Leipzig

übertragen haben.

Berlin, im Januar 1870.

Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft.

G. Hartmann.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zum Abschlusse von Lebensversicherungen und ertheile Prospecte und jede nähere Auskunft unentgeltlich.

Agenten unter vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Leipzig, im Januar 1870.

H. L. Bunge,

General-Bevollmächtigter.

Comptoir: **Kanstädter Steinweg 56, II.**

Hiermit beehren wir uns, zur Kenntniß zu bringen, daß die am hiesigen Plage gegründete

Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Schweiz“

mit dem heutigen Tage ihre Geschäfte eröffnet.

Gestützt auf ein Grundcapital von fünf Millionen Franken, worauf die statutenmäßige Einzahlung 20% oder eine Million Franken beträgt, während der Rest durch wechselfähige Obligationen gedeckt ist, darf diese Anstalt sich den bestfundirten Instituten gleicher Art an die Seite stellen.

Die Prämienätze werden billigt gestellt sein, die Geschäftsführung wird nach soliden und liberalen Grundsätzen gehandhabt werden und die Schadenregulirungen in coulanter und entgegenkommender Weise erfolgen.

Indem wir hoffen, hierdurch allen Ansprüchen Rechnung zu tragen und den Bedürfnissen des Handelsstandes zu entsprechen, übergeben wir demselben hiermit unsere Anstalt zur geneigten Benutzung.
Zürich, 15. Januar 1870.

„Schweiz“,

Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Präsident:

John Syz.

Der Director:

Hofschild.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des betreffenden Publicums, daß wir die seit 3 Jahren innegehabte **General-Agentur der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin** (Lebensversicherungs-Branche) für das Königreich Sachsen und Herzogthum Altenburg niedergelegt haben.

Rosenblatt & Hauptvogel.

Leipziger Adressbuch 1870

Preis **2 Thlr.**, erscheint in 4 Wochen und werden den Bestellungen darauf **schon jetzt**, so wie das **1869.** Adressbuch für **10 Ngr.** angenommen bei

E. Hauptmann
Markt No. 10,
Durchgang d. Kaufhalle.



Buchhandlung
100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten
13b Universitätsstraße,

auf **Glacé 15 Ngr.**,
auf **Carton 20 Ngr.**,
100
der **Magazingasse.**

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. **20 Ngr.**
Visitenkarten 100 St. **15 Ngr.**
Rechnungen 500 mit Firma 1 **5 Ngr.**
Circulars, Briefe.
Placate, Wechsel.
Preisconrante, Etiquetten.

Verlobungs-, Vermählungs- u.
Trauerbriefe und Karten.
1000 Brieffiegelmarken für 1 **Ngr.**
Gep. Siegeloblaten 1000 f. 1 **Ngr.**
Trockenstempelpressen mit Firma
für 1 **25 Ngr.** u. s. w. liefert

E. Hauptmann,
Markt 10,
Durchgang
der Kaufhalle.

Hierzu drei Beilagen.

Horc
Hauffe
Höchsten
werde de
großen
drängen
umschlie
bisher f
welches
setzt sie
welche
Prüfung
den trit
Luft er
ruse ih
Finster
Die
und G
die D
zwischen
daß sie
noch in
das ve
erscholl
wie vo
einand
unserer
sobald
das g
Schlu
gesund
dem
Paris
daß a
wöhl
ruft
echt
n d
est a
Spiel
I
Reac
tio
s
ru
mp
teb
ber
Spi
weld
emp
daß
auf
nig
Die
poli
nod
nur
auf
Re
und
die
hä
hin
dur
mö
gro
B
So

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Wittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1870.

Finanzieller Wochenbericht.

Horch! Trauerklänge und dumpfe Tritte Leidtragender. Die Hauffe wird zu Grabe geleitet. Im Sturmesthrang nach dem Höchsten fiel sie, als sie eben ihr Banner auf dem letzten Bollwerke des Feindes aufgespielt. Freilich hinterläßt sie, wie alle großen Eroberer, mehr Ruinen als Erfolge, und ihre Anhänger drängen sich trauernd um das Grab, welches alle ihre Hoffnungen umschließt. Schon beginnt der finstere Schatten der Baiffe das bisher so freundlich strahlende Licht im Börsentempel auszulöschen, welches so viele Blüten und Knospen springen ließ. Schon setzt sie sich an die Tafel und schmaust von den köstlichen Gerichten, welche die Agiotage für sich bereitet hatte. Doch auch diese Prüfungszeit wird im ewigen Wechsel der Dinge vorübergehen; den trüben folgen früher oder später wieder heitere Tage, lindere Luft erwecken die Hauffe aus ihrem Grabe, und unter dem Jubelrufe ihrer Partisane flüchten die Nachtgespenster der Baiffe in ihre Finsterniß zurück.

Die Börse hat in dieser Woche einen Anblick, wie wenn Sonne und Gewölk mit einander kämpften, und bald dieses die Oberhand zu gewinnen schien. Die Speculation schwankte zwischen Hoffen und Bangen auf und ab. Sie fühlte einerseits, daß sie sich zu weit vorgewagt hatte, und andererseits hoffte sie noch immer auf ein erneuetes Commandowort: „Vorwärts“, um das verloren gegangene Terrain wieder zu erobern. Statt dessen erscholl der Ruf: „Die Emission der Türkenloose ist vertagt“, und wie vom Blitz getroffen, rissen die Decorationen in Fetzen auseinander; denn ohne Emission keine Illumination. In einem unserer neuesten Berichte hatten wir darauf hingewiesen, daß, sobald nur erst die Türkenloose an den Mann gebracht wären, das ganze kostbare Feuerwerk ausgelöscht werden könnte. Der Schluß der Woche zeigte, wie der Hauffe der letzten Wochen jeder gesunde Kern fehlte, wie sie nur ein künstliches Product war, um dem Türkenwindel zu Hülfe zu kommen. Die Berichte aus Paris konstatiren die kolossale Ueberladung der Speculation, und daß am Medio, an jenem Rechenschaftstage, wo die Baiffiers gewöhnlich unter dem caudinischen Joche hoher Depots sich beugen mußten, diesmal die ihrer Last erliegenden Hauffiers die Waffen edten und den Gegnern das Feld überließen. Und doch werden die Course zum Theil immer noch gehalten; wie würde es oft aussehen, wenn nicht verborgene Hände sich fortwährend ins Spiel mischten!

Der Rückgang der Course war eine um so nothwendigere Reaction gegen die künstliche Berausung in welche die Speculation sich versetzt hatte, als die ganze Bewegung nur innerhalb des eigentlichen Kreises der Börse vor sich gegangen war. Die russische hatte nebenbei noch gegen den schlechten Eindruck zu kämpfen, welchen die fortwährenden Mindereinnahmen zweier ihrer Lieblinge, Franzosen und Lombarden, verursachten, denen gegenüber sie sich mindestens wie eine Satyre ausnehmen, obgleich die Spieler sich aus der Qualität des Papiers nicht viel machen, für welches sie ins Feld ziehen. Jedenfalls ist die Speculation in empfindlicher Weise daran gemahnt worden, daß sie sterblich ist, daß ein Augenblick genügt, um ihre stillen Pläne in ein Nichts aufzulösen. — Inwiefern das Ereigniß in Paris zur Beschleunigung der Niederlage der Hauffe beigetragen haben mag? — Die Börse glaubte bereits alle Schwierigkeiten überwunden, die politischen Ereignisse in jene ruhigen Bahnen gelenkt, wo sie nur noch freudige Ueberraschungen erwarten zu können meinte, und nun sieht sie sich Episoden gegenüber, die eine Menge neuer Klippen aufdecken, welche ihr entgangen waren. Dreiprocentige französische Rente hatte bereits den Cours von 75 erreicht, ja überschritten, und der Telegraph sandte wieder, wie stets in bewegten Zeiten, die Boulevardcourse in alle Welt. Nimmt man sämtliche Verhältnisse zusammen, so muß man zugeben, daß die Rente immerhin gut gehalten wurde, wozu der Ankauf von täglich 556,000 Fr. durch die Regierungscassen nicht unwesentlich mit beigetragen haben möchte. Uns scheint es ziemlich unwahrscheinlich, daß das Publicum große Lust hat zu so hohen Coursen zu investieren.

Die Journale berichten über eine Audienz von Financiers bei Buffet, worin dieser ihnen erklärt, daß das neue Ministerium Hauffe und Baiffe der Börse ihrem eigenen Schicksale überlassen

werde, daß die Regierung jedem Aufsichtsrecht und damit jeder Verantwortlichkeit über die Bank-Institute entsage und die Vorsteher derselben ermähne, vor Katastrophen à la Pereire sich zu hüten. — Das ist die Folge davon, wenn „ehrliche Leute“ aus Ruher kommen und alle Traditionen der Börse umstoßen, welche besagen, daß den Regierungsmännern in Frankreich stets der erste Griff in die wohlgefüllte Casse der Agiotage zusteht, um den Manövers der hohen Finanz selbst als Deckung zu dienen. — Was mögen die zur Audienz gekommenen Herren dabei gedacht haben, als ihnen solche Kunde wurde? — Dünkte ihnen vielleicht das Ende der Welt nahe? — Die Börse soll frei sein, soll von oben weder Zwang noch Hülfe erfahren.

Welche neue Lage! — Siebt es doch enragirte Bourffiers, welche schon deswegen dem neuen Ministerium keine lange Dauer zugestehen wollen.

Rente 74,57. 73,90. 73,80. 73,62. 73,72. 73,30.
Italiener 55,95. 55,65. 55,40. 55,15. 55,40. 54,65.
In der vorigen Woche lautet der Schluß 74,15. 55,70.

(Schluß folgt.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 12. Januar ist in Berlin eine Commission zur Reform der Zollvereins-Statistik zusammengetreten, in welcher alle deutsche Staaten außer Lübeck, Braunschweig, Anhalt und ganz Thüringen vertreten sind. Man hat in der ersten Sitzung beschlossen, den Bundeskanzler um nachträgliche nochmalige Einladung dieser Staaten anzufragen, und dann sich für fünfjährige Volkszählungs-Perioden statt der jetzigen dreijährigen erklärt.

Eine Dresdner Correspondenz der „Patrie“ behauptete, die Entwaffnungsfrage habe in jüngster Zeit den Gegenstand von Verhandlungen zwischen den Gliedern des Norddeutschen Bundes gebildet, wobei sich herausgestellt hätte, daß mit Ausnahme Preußens alle Bundesregierungen der Entwaffnung im Princip günstig seien. Diese Nachricht ist verdienstermaßen sofort als eine tendenziöse Erfindung bezeichnet worden, da solche Verhandlungen weder zwischen den Regierungen des Norddeutschen Bundes noch zwischen dem Präsidium desselben und anderen Cabinetten stattgefunden haben. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: „Entwaffnung ist für den Norddeutschen Bund Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht, und dies ist eine Unmöglichkeit. Daß jede Bestrebung, die auf Lockerung der Einheit und auf Minderung der Wehrfähigkeit des Norddeutschen Bundes gerichtet ist, in den Organen der französischen Kriegspartei ihr Echo findet, ist stets als selbstverständlich voraus zu sehen. Sie hatten daher auch den Antrag des Abgeordneten May und Genossen in der sächsischen Kammer im November vorigen Jahres sehr beifällig aufgenommen. Die Forderung der Entwaffnung ist das Lieblingssthem der Gegner Preußens im In- und Auslande, in den particularistischen welfischen Organen ebenso wie in der bekannten Hiezinger Moskauer Zeitung.“

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt: Von dem Herrn Verfasser der früheren Rundschau der „Neuen Preussischen Zeitung“ (dem einst vielgenannten Herrn von Gerlach) ist eine Flugschrift „Deutschland im Neujahr 1870“ erschienen. Es wird in derselben so ziemlich Alles verurtheilt, was seit dem Jahre 1866 zur Neugestaltung Deutschlands im Wege der Verträge und der Gesetzgebung geschehen ist. Erörterungen dieser Art, welche auf die bloße Negative auslaufen, sind nichts Neues. Sie sind das Erbtheil Derer, welche in der Vergangenheit das Ideal ihrer Hoffnungen und ihrer Erinnerung finden. Mit dem Verfasser, welcher nach einer früheren Rundschau Olmütz, den Tag der Demüthigung Preußens, als den Hoffnungskeim der Zukunft Preußens begrüßte, läßt sich keine Erörterung führen. Wir wollen gern glauben, daß seine Klagen über die Neugestaltung Preußens aufrecht gemeint sind, aber wir müssen auch sagen, daß die Urtheile des Verfassers und seine Wünsche sich von den Forderungen der Herren Jacobi, G. Weiß und Freese in gar Nichts unterscheiden. So berühren sich die Extreme!

Man schreibt der „Allg. Z. des Judenthums“ aus Berlin unterm 30. v. M., daß der Assessor Levi zum Hilfsrichter an dem

Hypothekenamt zu Schrimm mit einem festen Gehalte von monatlich 40 Thlr. ernannt worden sei. Auch ist, seit dem Erlaß des jüngsten Bundesgesetzes über die Gleichberechtigung aller Confectionen im gesammten Norddeutschen Bundesgebiete, den jüdischen Referendarien und Assessoren, im Gegensatz zu noch jüngst ergangenen Decreten des Kammergerichts, die Abnahme der Eide von Christen ohne Anstand übertragen worden. Vor einiger Zeit fand ein solcher Fall bei dem Kreisgericht in Posen statt, der vielfach Aufsehen erregte.

Der zum 23. Januar angekündigte Besuch des Erzherzogs Karl Ludwig am preussischen Hofe wird von Wien aus officiell bestätigt, so wie auch, daß derselbe den kronprinzlichen Besuch vom vorigen Herbst in Wien erwidern solle. Der Erzherzog Karl Ludwig wird etwa drei Tage in Berlin verweilen, und es bedarf nicht der Wiederholung, daß dieser Schritt der Courtoisie nur friedliche Eindrücke hervorrufen kann, zumal auch nach der Seite Frankreichs hin die Friedenszuversicht niemals größer und begründeter war als gerade jetzt.

Der bayerische Landtag ist am 17. von dem Könige in Person eröffnet worden. Die Thronrede hebt zunächst hervor, daß der Widerstreit entgegenstrebender Meinungen in der letzten Zeit einen ungewöhnlichen Grad von Festigkeit erreicht habe; es sei zu hoffen, daß das Vorbild maßvoller Haltung, welche der Landtag dem Lande geben werde, wesentlich zur Beruhigung desselben beitragen werde. Der auf die nationale Frage bezügliche Passus lautet folgendermaßen: „Ich weiß, daß manche Gemüther die Sorge erfüllt, es sei die wohlberechtigte Selbstständigkeit Bayerns bedroht. Diese Befürchtung ist unbegründet. Alle Verträge, welche ich mit Preußen und dem Norddeutschen Bunde geschlossen, sind dem Lande bekannt. Treu dem Allianzvertrage, für welchen ich mein königliches Wort verpfändet, werde ich mit meinem mächtigen Bundesgenossen für die Ehre Deutschlands und damit für die Ehre Bayerns einstehen, wenn es unsere Pflicht gebietet. So sehr ich die Wiederherstellung einer nationalen Verbindung der deutschen Staaten wünsche und hoffe, werde ich doch nur in eine solche Gestaltung Deutschlands, welche die Selbstständigkeit Bayerns nicht gefährdet, willigen. Indem ich der Krone und dem Lande freie Selbstbestimmung wahre, erfülle ich eine Pflicht nicht allein gegen Bayern, sondern auch gegen Deutschland. Nur wenn die deutschen Stämme sich nicht selbst aufgeben, sichern sie die Möglichkeit einer gedeihlichen Entwicklung Gesamtdeutschlands auf dem Boden des Rechts.“ Die Thronrede erwähnt alsdann den neuen Staatshaushaltsetat, dessen Aufstellung eine erhöhte Inanspruchnahme der Steuerkraft erfordere, und verheißt ein neues Wahlgesetz auf Grundlage des directen Wahlrechts, eine neue Strafproceßordnung, eine Advocatenordnung, ein Tax- und Stempelgesetz, sowie endlich einen Gesetzentwurf über eine anderweitige Organisation der Bürgerwehr.

Die Annahme der Entlassungsgesuche der drei österreichischen Minister, welche in der Ausgleichungsfrage die Minorität bildeten, der Herren Taaffe, Potocki und Berger, ist gewiß. Den Ausschlag in der Angelegenheit hat die Adressdebatte im Herrenhause am Sonnabend gegeben, in welcher der Standpunkt der Majorität des Cabinets mit großer Entschiedenheit vertreten und der denselben entsprechende Adressentwurf schließlich mit einer Majorität von 57 gegen 27 Stimmen angenommen wurde. Besonders trug zur Herbeiführung dieses selbst von Freunden der Ministermajorität kaum erwarteten günstigen Ausfalles eine Rede des Freiherrn von Lichtenfels bei, in welcher alle gegen die Politik der zurücktretenden Minister erhobenen Einwürfe nochmals mit großer Schärfe recapitulirt wurden. Freiherr von Lichtenfels suchte nachzuweisen, daß es sich bei jener Politik gar nicht um eine Erweiterung der Autonomie der Kronländer handele, welche schon bei der Revision der Verfassung unverhältnißmäßig und zum Schaden der Centralgewalt vermehrt worden sei, sondern vielmehr nur die Herbeiführung einer Sonderstellung für die einzelnen Länder, durch welche der Staat zu einem Länderbunde ohne Kraft und ohne Bedeutung erniedrigt werden würde. Freiherr von Lichtenfels beklagte von diesem Standpunkte aus schon den mit Ungarn erfolgten Ausgleich als eine wesentliche Schwächung der Monarchie.

In der Sitzung des Gesetzgebenden Körpers von Frankreich stellte am 17. Januar Estancelin hinsichtlich des Besuches des Staatsanwalts auf Genehmigung der Anklage gegen Rochefort den Antrag auf motivirte Tagesordnung, zugleich mit einem Vertrauensvotum für das Ministerium. Ollivier erklärte, das Cabinet würde die Annahme der motivirten Tagesordnung als eine Handlung des Mißtrauens ansehen und halte den Antrag auf Versetzung Rochefort's in Anklagezustand aufrecht. (Beifall.) Rochefort sagte, die Regierung habe durch ihre ungeschickten Maßregeln seine Ernennung zum Deputirten veranlaßt; er wolle dieselbe nicht hindern, einen neuen Fehler zu begehen, welcher der Republik zu statten komme. Der Antrag auf Anklage wurde schließlich mit 226 gegen 34 Stimmen genehmigt.

In Rom giebt sich unter den Bischöfen ein immer entschiedenerer Widerstand gegen eine Dogmatisirung der Unfehlbarkeit des Papstes kund. Einer telegraphischen Meldung zufolge ist die Zahl der

Prälaten, welche der Unfehlbarkeitserklärung widerstreben, schon auf 300 gestiegen, abgesehen von denen, welche einer entschiedenen Erklärung ausgewichen sind. Da hiernach die Hälfte der Mitglieder des Concils gegen jenes Dogma gestimmt ist, so ist an eine Annahme desselben füglich kaum zu glauben. Während von publicistischer Seite wiederholt Klagen laut geworden sind über die Mangelhaftigkeit und Unvollständigkeit der Nachrichten über die Concilsverhandlungen, scheint man in Rom an officieller Stelle im Gegentheil mit der bisher beobachteten Geheimhaltung noch nicht zufrieden gewesen zu sein. In der letzten Sitzung des Concils wurde von amtlicher Seite Klage darüber erhoben.

Hoffentlich wird es sich bestätigen, daß England den Staaten, welche geneigt sein möchten, ihre stehenden Heere zu vermindern, noch einmal mit gutem Beispiele vorangehen wird. Die Vorschläge des Kriegsministers wiesen im vorigen Jahre für den Heerbestand im vereinigten Königreiche und den Colonien (abgesehen von Ostindien) 11—12,000 Mann weniger auf als im Jahre 1868; und nach einem Fachblatte, der „Army and Navy Gazette“, steht wieder eine Verringerung der Mannschaften um 10,000 Köpfe bevor. Wie der Minister diese Maßregel durchführt, verlautet noch nicht mit Gewißheit; denn die vorläufige Angabe, daß jedes Bataillon Infanterie um zwei Compagnien, jede Schwadron Cavallerie um einige Sectionen und jede Batterie um zwei Kanonen vermindert werden solle, leidet offenbar an Irrthümern. Die Truppen im britischen Nordamerika sollen in diesem Jahre ganz zurückgezogen werden und nur in Halifax eine Besatzung auf Reichsuntkosten bestehen bleiben; doch soll den Colonien freigestellt sein, britische Truppen zu übernehmen, unter der Verpflichtung, dieselben aus eigenem Beutel zu unterhalten.

Der Aufstand am Winnipeg-See wird von Tag zu Tag bedenklicher. In Georgetown (Minnesota) kamen der Capitain Cameron und Dr. Zupper aus Fort Garry an und meldeten, daß die Empörer sich in Besitz der Casse der Hudsonsbai-Gesellschaft zu setzen gewußt haben. Louis Riell, einer der drei Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung, hatte den Oberbefehl über die Truppen der Aufständischen übernommen. Eine Schaar Sioux-Indianer soll jedoch auf dem Anmarsche gegen Fort Garry sein und man fürchtet daher ein schlimmes Blutbad.

* Leipzig, 18. Januar. Für die nächste Zeit werden von Seiten unserer Theater-Direction im Schauspiel folgende Stücke vorbereitet: „Viel Lärm um Nichts“ und „Coriolan“ von Shakespeare und „Isabella Orsini“ von Mosenthal. Paul Lindau's vieractiges Drama „Marion“ ist zur Aufführung angenommen und wird in den ersten Tagen des Februar gegeben werden. Nächsten Freitag geht „Der Spieler“ von Pfland (neu einstudirt) über unsere Bühne, am Sonnabend giebt man „Orpheus“ von Offenbach und nächsten Sonntag die beiden kleinen Opern: „Der Schauspieldirector“, „Der Dorfbarbier“ und das Mühlendorfer'sche Ballet „Waldeinsamkeit“. Im alten Theater kommt „König Lear“ zur Aufführung. Für die morgen stattfindende Opernvorstellung von Reinecke's „Manfred“ werden mehrere auswärtige Intendanten erwartet. Die Oper „Der Haideschatz“ von Holstein ist ziemlich fertig studirt und geht nächste Woche in Scene.

*) Leipzig, 18. Januar. Am Petersteinweg stieg heute Morgen eine Frau in ein Droschken-Geschirr, mit der Weisung an den Kutscher, sie nach der Friedrichstraße zu fahren. Dort angekommen war der Kutscher darüber verwundert, daß sein Fahrgast keine Anstalt zum Aussteigen machte. Als er deshalb näher nachsah, um der Frau beim Aussteigen behülflich zu sein, bemerkte er zu seinem nicht geringen Schrecken, wie dieselbe regungslos und anscheinend todt in der Wagenecke lag. Er fuhr nunmehr nach der Rathswache, woselbst er allerdings mit einer Leiche ankam; jedenfalls war die Frau auf der Fahrt unterwegs von einem Schlagfluß getroffen und vom Tode überrascht worden.

— Heute früh hat sich der vormalige hiesige Executor Bretschneider beim königlichen Bezirksgericht, welcher vor etwa Jahresfrist plötzlich von hier verschwand und wegen verübter Unterschlagungen vom Bezirksgericht steckbrieflich verfolgt wurde, wieder hier eingefunden und dem Untersuchungsgericht freiwillig sich gestellt.

— Bei der gestern im Connewitzer Rathsholze abgehaltenen Jagd sind im Ganzen 26 Stück Rehe und 29 Hasen erlegt worden.

* Reudnitz, 17. Januar. Nach mannigfachen Bemühungen ist es endlich gelungen, eine Anstalt ins Leben zu rufen, von welcher der vortheilhafteste Einfluß auf den gesammten hiesigen und benachbarten Geschäftsverkehr zu erwarten ist. Der Spar- und Vorschußverein für Reudnitz und Umgegend ist nunmehr in Thätigkeit und hat nicht nur bereits eine erhebliche Anzahl von Mitgliedern, sondern auch einen Fonds, welcher sowohl aus Einzahlungen von Mitgliedern als auch aus Darlehen von Nichtmitgliedern entstanden ist, um in nächster Zeit Darlehensgesuche seiner Mitglieder berücksichtigen zu können. Alle Cassen-Angelegenheiten werden von Herrn Steiniger, Grenzstraße 8, in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr erledigt, während die das Directorium betreffenden Gesuche, Anfragen u. s. w. von

Herrn Kohnmann, Leipziger Straße 26, ebenfalls von Nachmittags 2-4 Uhr entgegengenommen werden.

— Die „Sächs. Dorfztg.“ schreibt: Dr. Stroussberg hat definitiv erklärt, daß er den Bau der Eisenbahnlinie Chemnitz-Aue-Adorf ausführen werde. Die beiden neuen Linien, um deren Ueberlassung derselbe Unternehmer nachgesucht, und die in nächster Zeit neben zwanzig und etlichen anderen Linien beim Landtage zur Sprache kommen werden, sind dem Vernehmen nach Wüstenbrand-Limbach-Benig und Krippen, (Schandau)-Sebnitz-Schludena-Walden-Bautzen-Hoyerswerda.

— Das Räthsel, das sich an das plötzliche, jedoch schon vor ziemlich zwei Monaten erfolgte Verschwinden des Kreuzschülers Lesche in Dresden knüpfte, ist nun gelöst. Sein Leichnam ist in diesen Tagen unweit Meißen aus der Elbe gezogen worden. Was eigentlich den jungen hoffnungreichen Mann veranlaßt, den Tod zu suchen und damit seiner Mutter und seinen anderen Verwandten so namenlosen Schmerz zu verursachen, das wird freilich nie ganz aufgeklärt werden.

— Das „Chem. Tgbl.“ berichtet aus Chemnitz, 17. Jan.: In einer Wohnung der Dresdener Straße hat sich am gestrigen Tage ein von auswärtig zum Besuche der Gewerbschule hier sich aufhaltender junger Mann dadurch vergiftet, daß er in Gegenwart zweier seiner Collegen ein Fläschchen mit Cyankalium gefüllt austrank. Ueber die Ursachen dieses Selbstmordes ist etwas Genaueres noch nicht festgestellt.

Verschiedenes.

□ Halle, 16. Januar. Die Vorversammlung zur Gründung eines statistischen Vereines ist resultatlos (!) auseinandergegangen. — Der Superintendent Hartung in Zeitz verteidigt sich im dortigen Kreisblatte gegen die „Angriffe“ der „Zeitzer Zeitung“, bezeichnet die Ueberlassung der kirchlichen Nachrichten an dieses Blatt, das „in keiner Zeile Wohlwollen und Liebe gegen die Kirche und ihre Diener gezeigt hat“, als eine Gefälligkeit, und fordert die Gemeinden der Eparchie zum „Nachdenken“ über „solche Zustände“ auf. Auch die „mehreren Jungfrauen“ haben sich über die künftige Weglassung des Prädicats „Jungfrau“ noch nicht beruhigen können. Wenn sie zu den vielen Klagen gehörten, schwiegen sie. — Die Bahnlinie Zeitz-Altenburg soll gutem Vernehmen nach am 1. März d. J. in Angriff genommen werden.

— Die Annalen der Typographie erzählen: „Der berühmte Schauspieler und Schauspiel-Director Macready schrieb eine sehr unleserliche Hand, namentlich waren seine Zutrittskarten zum Theater sonderbar anzuschauen. Eines Tages hatte er einem Freunde eine solche für eine dritte Person gegeben. Bei dem Empfange bemerkte diese: „Wenn ich nicht gewußt hätte, was es sein sollte, so hätte ich die Karte für ein Apothekerrecept gehalten.“ — Du hast Recht, bemerkte der Freund, sie sieht wahrhaftig ganz so aus; wir wollen einmal unser Glas damit versuchen. „So sei es, lassen wir uns den Trank zubereiten.“ Sie gingen zu dem nächsten Droguisten und gaben dem Gehülfen den Zettel. Er wirft einen schnellen Blick darauf und füllt aus verschiedenen Gefäßen in eine Flasche; noch einen Blick, noch eine Füllung, und die Flasche ist halbvoll. Dann entsteht aber eine kleine Pause. Der Gehülfe ist offenbar in Verlegenheit und kratzt sich hinter dem Ohre. Schließlich verschwindet er hinter dem Verschlage, wo der Principal sitzt. Dieser, ein gelehrter aussehender Mann, erscheint an der Tafel. Ein kurzes, leises Zwiegespräch findet statt, in Folge dessen der Principal das Document anschaut. Er schüttelt bedenklich den Kopf über die Unwissenheit des Gehülfen, holt noch ein Gefäß herunter und füllt vollends die Flasche mit einer apokryphischen Flüssigkeit, köpft sie zu und etikettirt sie schönstens. Dann reicht er sie den wartenden Herren mit einem freundlichen Lächeln: „Hier ist die Mixture für den Husten, und zwar eine sehr gute; 15 Groschen, wenn ich bitten darf.“

— Der Componist und Gesangslehrer Graben-Hoffmann ist von Sr. königl. Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zum Professor ernannt worden.

— Viel besprochen wird ein in der Garnison von Grebenstein bei Kassel vorgekommener Fall von Mißhandlungen der Mannschaft eines Husarenregiments, dessen Aufdeckung dem energischen Vorgehen des Commandeurs zu danken ist. Ein Husar hat sich darüber das Leben genommen, nachdem er den Grund zu seinem verzweiflungsvollen Schritt seiner Mutter nach Weimar gemeldet hatte. Auf den Jammer der Mutter klagte ihr Fürst bei dem König, der strenge Untersuchung anzuordnen befahl. Dieselbe soll zwei Officiere auf das Schwerste gravirt haben, da die brutalen Unterofficiere sich mit ihrem Befehle zu decken vermochten. Als Thatsache wird versichert, daß ein Lieutenant mit mehrjähriger Festungsstrafe bestraft, dem Rittmeister der begehrte Abschied bis zum Austrag der Sache verweigert worden ist. Die beiden Officiere, die man nennt, sind Hessen.

— Aus Bayern schreibt man: „Die Verbreitung des bei D. Wigand in Leipzig erschienenen Schriftchens: „Jesus von

Nazareth“ (ein von Dr. Braun gefertigter Auszug aus Alm's „Theologischen Briefen an die Gebildeten der deutschen Nation“), ist hier von bedeutender Wirkung. Die „Theologischen Briefe“ von Alm sind auch in den katholischen bayerischen Städten ein gesuchter Artikel in den Leihbibliotheken, und der wohlfeile Auszug von Braun wird von zahlreichen Privaten als Defensio- und Offensivwaffe gegen den Klerus angeschafft.“

— In einem von Herrn Samuelson (Parlamentsmitglied für Nottingham) veröffentlichten kleinen Buche über Arbeiterzustände in Deutschland und der Schweiz wird dem trunksüchtigen englischen Arbeiter die Mäßigkeit seiner deutschen Genossen oft und eindringlich als Vorbild empfohlen. Trunkenheit, sagt Samuelson, der in England und Sachsen große Fabriken besitzt, somit die Verhältnisse nicht einseitig beurtheilt, Trunkenheit ist der größte Fluch, der auf der materiellen und geistigen Fortentwicklung des englischen Arbeiters am allerschwersten lastet, und als wirksames Mittel dagegen empfiehlt er eindringlich, nicht etwa Mäßigkeitsvereine oder gänzliche Schließung aller Kneipen, sondern die Einführung deutschen Bieres an der Stelle des schweren, meist arg verfälschten englischen Gebräues. Der Verbrauch deutscher Biere nimmt stark zu, zumal unter den mittleren und reicheren Classen (es giebt kaum ein besseres Speisehaus und einen feineren Club mehr, in dem nicht Wiener oder Bayerisches Bier zu haben wäre), aber lange wird es auf alle Fälle währen, bis ihm der Arbeiter Geschmack abgewonnen, die reich englische Brauereijunst sich zur Herstellung desselben bequem haben wird.

— Durch einen unverzeihlichen Leichtsinns sind in Brynawr in England, nahe an der walisischen Gränze, mehrere Menschen umgekommen. Ein Ladengehülfe, Namens Evan Evans, begab sich mit brennender Kerze in ein Zimmer, wo Pulver aufbewahrt war. Bald darauf hörte man eine furchtbare Explosion. Das Haus flog in die Luft; von zwei Kirchen in der Nachbarschaft ist eine zertrümmert, die andere sehr beschädigt; kein Haus in der ganzen Straße hat eine ganze Scheibe mehr aufzuweisen. Etwa zwanzig Menschen erlitten Verletzungen; die Zahl der Getödteten wird auf sechs angegeben. Den Knall hörte man bis Abergaveuny.

(Eingesandt.)

„Für Alles ist in Leipzig gesorgt“, so hebt der Einsender von neulich an, und er hat Recht in mancher Beziehung; es wäre in der That wünschenswerth, wenn für Kinder-Spielplätze gesorgt und die Promenade wieder für das Publicum freigegeben würde, denn es ist wirklich unglücklich, mit welcher Unbescheidenheit die Kinderwärterinnen dieselbe für sich allein in Anspruch nehmen. Wer sich davon überzeugen will, der braucht nur des Nachmittags einmal um die Promenade zu gehen, und er wird finden, daß (besonders in der Gegend des Schlosses) die Kindermädchen mit ihren Kinderwagen zu 3 bis 4 nebeneinander auf dem gebahnten Wege einherfahren und es den Damen und Herren überlassen, sich an der Seite, durch Schmutz und Schnee, einen Weg zu suchen. Wehe dem, der es wagt, sich ein Wort gegen diese Ungebühr zu erlauben! Malitiose Reden und ein vielstimmiges Hohngelächter sind die Antwort, die ihm sicher zu Theil wird.

Ebenso verhält es sich mit den Anlagen, welche den Kinderwärterinnen mit Kindern eigentlich nicht zugänglich sind. Die dort befindlichen, wie überhaupt sämtliche Promenadenbänke, sind trotz des Verbotes fortwährend mit Kindermädchen besetzt, und die Unbescheidenheit derselben geht so weit, daß es ihnen nicht einmal einfällt aufzustehen, auch wenn sie sehen, daß eine alte Person, die manchmal vor Schwäche nicht mehr fort kann, sich gern ein wenig ausruhen möchte.

Sind denn, so möchte man fragen, die Promenaden mit ihren Ruheplätzen nur für die Kindermädchen hergerichtet worden? Man ist weit davon entfernt, die Kinder ganz davon verbannen zu wollen, nur Bescheidenheit dürfen wir von denselben verlangen, und da diese gar nicht vorhanden ist, so wäre es wohl Sache der Polizei, daß die (durch die Wasserleitung jetzt staubfreien) Promenaden dem Publicum nicht verleitet werden. Wenn man nur den Schloßgraben mit den Soldaten könnte mit nach den Spielplätzen verlegen, so würden sich die Kindermädchen vielleicht bewegen fühlen, dieselben zu besuchen; denn vorhanden sind einige Spielplätze bereits, sowohl der schattige, mit Bänken versehene Marienplatz, als der ehemalige Rabensteinplatz, den man mit Fontainen und Bänken besetzt hat. Warum werden diese Plätze so wenig benutzt? Das kommt daher, daß es dort nicht Unterhaltung genug giebt; denn wer selbst einen Garten hat und seinem Kindermädchen zumuthet, mit den Kindern darin zu bleiben, dem erklärt dasselbe geradezu, daß es auf die Promenade gehen wolle, weil es sich im Garten langweile. Der Platz vor dem Tauchaer Thore ist nicht gerade zu empfehlen, weil der Uebergang über die Bahn mit Kindern zu gefährlich ist. Indessen giebt, es noch Plätze genug, wenn man sie nur benutzen wollte.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich in **Reudnitz**, Seitengasse Nr. 25, eine **Leihbibliothek** verbunden mit **Schreibmaterialien-Handlung** eröffnet habe und bitte um gefällige Berücksichtigung. Hochachtungsvoll
Reudnitz, Januar 1870.

C. O. Doog,

P. P. Abonnements auf alle Journale und Zeitschriften werden schnell und billigst effectuirt.

Für Backöfen mit Steinkohlenfeuerung,
sowie für alle **Maschinen-Arbeiten** liefert vollständige und genaue Zeichnung billigst **H. Schreiber**, Bayerische Str. 9 d

Clavierstimmer!

Unterzeichneter empfiehlt sich zum **Stimmen** aller Gattungen **Pianos**, in Flügel- und Tafelform, **Pianinos** &c.

Außer in meiner Wohnung **Reudnitz**, Kurze Straße 16, 2. Et., werden gefällige Aufträge angenommen: **Universitätsstraße** Nr. 1, bei Herrn Kaufmann **G. Günther**. **Fr. Richter.**

Alte Goldrahmen

restaurirt billig **Carl Steinert**, Vergolder im Petersschiefgraben.

Oberhemden

nach Maß, sowie ganze Ausstattungen werden gut und billig gefertigt **Poniatowskystraße** 14, 2 Treppen rechts.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Einden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen **Farben** gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen **Farben** schön gefärbt.

Herrenkleider reparirt, modernisirt u. reinigt gut und pünktlich **K. Böhne**, Schneider, Gerberstr. 10.

Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Silber &c. fertigt sauber und billig **Hugo Bönecke**, **Goldarbeiter**, Brühl 67, gegenüber der Guten Quelle.

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Gef. Adressen unter Chiffre **L. B.** sind bei Hrn. **Otto Klemm** abzugeben.

Accuratere Schneider, prompte und billige Bedienung, **Herren-** u. **Knabengarderobe** nach Maß gefertigt; auch **Wenden**, **Ändern** u. **Ausbessern**. Wo? **Ranst. Steinw.** (bl. Hand) 63, h. S. r. 1 Treppe.

Damenkleider, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden sauber und billig gefertigt **Katharinenstraße** Nr. 22, III.

Neue sowie getragene **Wälzwaren** werden billigst gefertigt **Nürnbergstraße** Nr. 1, 4. Etage.

Nicht zu übersehen.

Ich mache hiermit ein geehrtes Publicum aufmerksam, daß ich verschlossene **Angoradecken** reinige und in allen **Farben** färbe, sowie **Canevas**- und alle anderen **Stubenteppiche** wasche und außerdem verschlossene **Herrenröcke**, **Mäntel**, **Beinkleider**, **Westen** gereinigt und ohne zu zertrennen in allen **Farben** gefärbt und gleich wieder zum Anziehen fertig gemacht werden. **Fürs Abfärben wird garantirt**. **Ranstädter Steinweg** 66, 1 Tr. **Ueberzeugung macht wahr**. **F. Haussner.**

Wäsche wird echt und gut gestickt und schnell geliefert **Mühlgasse** Nr. 6, 4. Etage.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet **Sainstraße** 16, 2 Tr. vornherauf.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen **Farben** wie neu gefärbt **Petersstraße** Nr. 3, Hausflur. Auch schön und billig gewaschen.

Eine perfecte **Schneiderin**, erst von außerhalb gekommen, die nach der neuesten **Mode** arbeitet, empfiehlt sich den geehrten **Damen**. **Adr.** bittet man **Burgstraße** 12, **Färberei-Annahme**, niederzulegen.

Oberhemden werden nach Maß unter **Garantie** des **Gut-** sitzens **kleinfaltig** & **St. 20** gefertigt; jede **Handnäherei** wird auf das **Sauberste** ausgeführt, **Maschinennäherei** wird nach **Elle**, & **Elle 2** &c. berechnet, **Mühlgasse**, **Boigtländers** **Milchgarten** 4 Et.

NB. Feinene **Einsätze**, **kleinfaltig**, 5 **Stück** bis zu den **feinsten** liegen stets in großer **Auswahl** **vorrätig**.

Gummischuhe werden reparirt **Poststraße** Nr. 10, Hof parterre.

Pfänder fürs **Leihhaus** besorgt **verschw.** u. giebt stets **Vorschuß** **Ed. Köffer**, Brühl 83, 2. Etage.

Pfänder versehen, **prolongiren** und **einlösen** wird schnell und **verschwiegen** besorgt **Nicolaisstraße** Nr. 34, 3 Treppen.

Maskenlager.

Das **Maskenlager** von **C. F. Thiede**, **Reichsstr.** 15, **Ecke** des **Goldhahngäßchen**, hält sein auf das **reichhaltigste** assortirtes **Lager** von **Charaktermasken**, **Dominos**, **Fledermäusen**, **Pilger-** **kutten**, **neuen** **Harlequins** &c. einem geehrt. Publicum **best. empfohlen**.

Elegante und neue Masken-Costümes von den **schwersten** Stoffen, **neue** **Vagen-Anzüge**, **neue** **Atlas-** **Dominos**, **Mönchskutten**, **Fledermäuse** mit **Baschlied**, **Mull-Beduinin**, sowie auch **einfache** **Costümes** zu **billigen** **Preisen** werden **verliehen**
Reichstraße Nr. 33 im **Dammhirsch**.

Masken-Costüms,

Fledermäuse, **Kutten** und **Harlequins** **verleiht**
Louis Willenach, **Thomaskirchhof** 9, 1. Etage.

Elegante Maskenanzüge

für **Herren** und **Damen**, sowie **Dominos**, **Fledermäuse**, **Harle-** **quins**, **Baretts** und **Hütchen** **empfiehlt** zu **billigen** **Preisen**
G. Haussmann, **Auerbachs** **Hof** 51, I.

Maskengarderobe, Sternwartenstraße 37,

empfiehlt **neue** **Pilgerkutt**, **Fledermäuse**, **Harlequins**, **Baretts** u. s. w. **billigst**.

ff. höchst elegante Damen-Masken-Anzüge, **größte** **Auswahl**, **spottbillig** zu **verleihen** **Brühl** 82 bei **Voerdel**.

Dominos sind zu **verleihen** **Petersstraße** Nr. 40, 2. Etage **vornheraus**.

Neue elegante Damenmaskenanzüge und **Fleder-** **mäuse** sind zu **vermieten** **Gr. Fleischergasse** 3 bei **P. Baumgärtner**.

Zu verleihen ist **billig** ein **Masken-Anzug**, **Schwarz-** **wälder** **Bäuerin**, **Weststraße** Nr. 44, 3. Etage.

Damen-Charakter-Masken werden **billig** **verliehen**; zu **verkaufen** **Kanonentiefel** u. **Sammetpitfischen** **Kupfergäßchen** 2 part.

Neue elegante Damenanzüge, **Dominos**, **Fledermäuse** sind zu **vermieten** **Brühl** Nr. 7, 1 Treppe.

Neue **Mull-** und **schwarze** **reichgarnirte** **Fledermäuse** sowie **Dominos** **billig** zu **verleihen** **Johannisgasse** 23, **Hintergeb.** 2 Tr.

Echt Bair.

Brustmalzzucker

anerkannt **bestes** **Linderungsmittel** gegen

Husten, **Brust-** und **Lungenleiden**
empfiehlt in **frischer** **Waare**,

en gros zum Fabrikpreis

Richard Krüger,

28 Grimma'sche u. Nicolaisstr.-Ecke 28.

Shayler's

Echt Englisches Haarfärbemittel

in **Originalcartons** à 1 **Thlr.** 15 **Ngr.** färbt jedes **Haar** **augen-** **blicklich** **schwarz**, **braun** oder **blond** und ist **seiner** **unschäd-** **lichen** **Bestandtheile** wegen **das** **anerkannt** **Beste** **dieser** **Art**.

Nur **allein** **echt** **im** **Magazin** **von**

Theodor Pitzmann,

Ecke **von** **Neumarkt** **und** **Schillerstraße.**

Brochen, **Boutons**, **Medaillons**, **Zuchnadeln**, **Ringe** &c. (eignes **Fabrikat**) sind **billig** zu **verkaufen**, so **wie** zur **sauberen** **Ausführung** und **Reparatur** aller **Gold-** und **Silbergegenstände** **empfiehlt** sich **R. Schweigel**, **Klosterg.** 5, III.

Todten-Kleider sind stets **vorrätig** in allen **Größen**
Salle'sches **Gäßchen** Nr. 13, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Nachdem ich mein Verkaufsgeschäft im Salzgäßchen aufgegeben, verbleiben meine Arbeitslocale wie früher
18. Nicolaistraße 18,
wofelbst Bestellungen angenommen werden, sowie der bereits begonnene

Ausverkauf
von Blech-, Messing- und Lackirten Waaren fortgesetzt wird. **Wilhelm Häckel.**

Adolph Kröhl, Herren- und Damen-Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8,

empfehlte seine durchaus neu eingerichteten und im elegantesten Style gehaltenen Localitäten einem geehrten Publicum bestens, als:
Parterre
Lager von div. Parfumerien deutscher, engl. und franz. Fabriken, Haar-, Nagel-, Zahn-, Puder- und Kleiderbürsten, Frisur-, Staub-
Käden-, Stiel- und Einsteckklämme, Diadems, Reifen, Fächer, Cachous, Linus &c. &c.

I. Etage.

- a) **Herrensalon:** im elegantesten Style, mit höchst praktischer Einrichtung, **Rasiren** und **Champon** &c., bietet in dieser Beziehung so wie durch sorgfältige Bedienung jeder Concurrnz die Spitze.
b) **Damensalon:** vollständig separat. Kann von Damen zu jeder Zeit benutzt werden, Damenfriseurin immer anwesend. **Auslage** der besten französischen Journale.

II. Etage.

- a) **Reihanstalt** und Verkauf von **Theaterperrücken, Bärten, Garnituren, Locken, Böpfen** &c. Größtes und billigstes Lager am Plage.
b) **Haarlager.** Verkauf roher und präparirter Haare nach Loth und Pfund zu den billigsten Preisen.

Bedeutende Haareinkäufe
setzen mich in den Stand, von heute an alle Haararbeiten 30-50 Procent unter meinen jetzigen Preisen zu verkaufen, muß jedoch bemerken, daß ich für mein Haar als gutes, abgeschchnittenes Haar garantire, und nicht Preisermäßigung eintreten lasse durch Verarbeiten von Wirrhaar.

Damenfrisuren in und außer dem Hause.

!!! Eine grössere Partie!!!

billig eingekaufte $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breiter gebleichter Leinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

Friderici & Co.

Ausverkauf.

Folge Geschäfts-Aufgabe empfiehlt sein Lager von Gold- und Silberwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen
L. Leonhardt, Goldarbeiter,
Petersstraße Nr. 42.

Es ist vorüber!

die Neujahrsmesse, und Leipzig hat wieder sein alltägliches Gewand angenommen; unser Verein, der auch alltäglich hier am Plage besteht, erlaubt sich nun wiederholt einem hochgeehrten Publicum Leipzigs und Umgegend seine

Eleganten Herrengarderoben,

bestehend in: **Winterpaletots, Stoffröcken, Jaquets, Schlafröcken, Joppen, Beinkleidern, Salon- und Gesellschaftsanzügen etc. etc.**, zu den billigsten Preisen, bei nur streng reellen Waaren, zu empfehlen.
Wir werden stets bemüht sein, einen Jeden der uns Beehrenden auf's Beste zufrieden zu stellen, und bitten ein hochgeehrtes Publicum, das uns bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren. Hochachtungsvoll

**Der Norddeutsche Central-Concurrenz-Verein
für Herrengarderobe.**

39, I. Etage. Neumarkt 39, I. Etage.

Neue weiche Filzhüte für Herren, von 1 Thlr. an elegant garnirt, empfiehlt **C. Schumann**, neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Gesichts-Masken

in allen Arten,

Ball-Fächer

in reichhaltigster Auswahl,

Zinnschmuck,

Gold- und Silberband, Gold- und Silberfitter, Sterne, Glöckchen, Perlen, Blätter, Anker, Schmetterlinge, Vögel, Käfer, Wespen etc. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

9 Thomasgäßchen 9 Rudolph Ebert.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Gall-Fleck-Seife

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

entfernt alle Theer- und Fettflecken aus jedem Stoff, ohne der Farbe zu schaden.

à Stück 2 M , 3 Stück 5 M .

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

Bimsstein-Seife,

bestes Reinigungsmittel für die Hände à Stück 2 M , 3 Stück 5 M .

Dr. Hunter's Mäusegift.

Ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg

Eduard Fahlberg,

Drogen- u. Farbenhandlung, Brühl 50.

Wiener

Schuhwaarenfabrik.

Ich beabsichtige mein Winterlager in Herrenstiefeletten an zu verkaufen und offerire:

Wiener Herrenstiefeletten a. pa.	Kalbleder durchaus u. besetzt	à M 3 10.
do.	do.	= wasserdichtem Kalfleder do. à M 3 —.
do.	do.	= f. Mainzer o. Wiener Lackleder à M 3 20.
do.	do.	= russ. Lackleder durchaus u. besetzt à M 3 25.
do.	do.	= Glacé-Kalbfellen (Kalbskid) à M 3 15.
do.	do.	= Chagrin, Gais- o. Ziegenleder à M 3 —.
do.	do.	= do. mit kalbledernem Vorfuß
do.	do.	= gelbchert. engl. o. Wiener Kappe à M 3 15.
do.	do.	= do. mit Vorfuß aus russ. lack. Leder . . . à M 3 25.
do.	do.	= do. mit Knöpfen besetzt à M 4 —.
do.	do.	= do. mit Vorfuß von feinem Mainz. o. Wien. Lackleder à M 4 10.
do.	do.	= do. mit Knöpfen besetzt à M 4 15.
do.	do.	= Lasting mit Lackspitze . . . à M 3 —.
do.	do.	= Filzstoff mit russ. lack. Leder bes. à M 4 —.
do.	do.	= do. extrahoch (Bismarck) à M 4 17.5.

Noch extra versichere bei meinem guten Renommé, daß vorstehende Waare derselben wie bestellter Qualität ist, und bitte geehrte Herren, sich von der Solidität und den Neuheiten meiner hier alleinigen verartigen Fabrik zu überzeugen.

Gerhard Harder's

Wiener Schuhwaarenfabrik, Reichstraße 16.

Billig! Billig! Billig!

Ein hübsches schweres Kleid 1 1/2 M , fein blau-grün-schottisch Kleid 2—2 1/2 M , schweres Winter-Kleid 2, 2 1/3 M , feines Nips-Kleid 3—4 M , gute Doppel-Lüstre-Nester 3 1/2—4 M , schwarzen Orleans Elle 5—8 M , gute feste Leinwand Elle 3 1/2—6 1/2 M , weißen Kattun 3 M , Leinwand-Schürzen, Futterzeuge billig, wollene Tücher und Shawls von 7 1/2 M an, Lama-Tücher und Doppel-Shawls 2—5 M , Hosenstoffe, Casquette, Sammet, Moirées fein Elle 8 M , seidene Taschentücher, Schlipse von 2 1/2 M , Stoffjacken 1 1/2 M , Damen-Jaquets, Knabenhabits von 1 1/2 M an, Mädchen-Jaquets von 1 M , wollene Wattröcke 1 1/2 M , Moirée-Nöcke 2 1/4 M , Moirée-Schürzen 17 1/2 M .

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Gall-Seife

zum Waschen farbiger Stoffe
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

empfehl

Fächer

in reicher Auswahl bei
Carl Kautzsch,
Neumarkt 41,
Grosse Feuerkugel.

Von großer Wichtigkeit

für

Hämorrhoidal-Leidende

ist Apotheker Kruses Hämorrhoidal-Essen. Tausende von Zeugnissen sprechen dafür. Alleiniger Verkauf in Flacons à 15 M nebst Gebrauchsanweisung bei Gustav Günther, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Tinte! Tinte! Tinte!

No. 16. Feinste schwarze Stahlfedertinte in Flaschen à 9, 5, 3, 2 M .

Diese Tinte greift die Stahlfedern nicht an, fließt gleich schwarz aus der Feder, schimmelt nicht, ist unzerstörbar und dickt nicht.

No. 18 Feinste velchenblaue Schreib- und Copirtinte in Flaschen à 10, 6, 3 1/2, 2 1/2, 1 1/2 M .

Diese Tinte wird nicht dick und copirt ganz vorzüglich gut.

No. 6. Feine schwarze Aleppotinte in Flaschen à 6, 3 1/2, 2, 1 1/2, 1 M .

Beste dunkle Alizarin-Schreib- und Copirtinte in Flaschen à 9, 5, 3, 2, 1 M .

Feinste blaue u. rothe Carmintinte in Flaschen à 5, 4, 2 1/2 M .

Auch werden sämtliche Tinten nach Gewicht und in Gefäßen verkauft.

NB. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Jede Flasche ist mit meinem Namenspfecht versiegelt und die Etiquetten sind mit meiner Firma versehen.

Die Tintenfabrik von Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

Vollständige

Küchen-Einrichtungen

empfehl zu billigem Preise

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus

Antonio Sala,

Grimma'sche Strasse 37 parterre,
Neuigkeiten in Pariser Ball- und Concert-

Fächern,

schöne und äusserst billige Wiener

Handschuhe.

Billige Meubles!

Eine große Auswahl Meubles jeder Art in Mahagoni und Nussbaum werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis verkauft

Universitätsstraße 16, I.

Neue Federbetten, feinste Schlei- u. Flaumfedern, Stroh- u. Federmatrassen, Bettstellen empfiehlt billig F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

BRUST-KRANKHEITEN
UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP
VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apothek.

Seit 12 Jahren bietet dieses Präparat ein vor-
 treffliches Mittel bei Grippe, Katarrhen, Keuch-
 husten etc., und liefert besonders bemerkenswerthe
 Resultate bei Tuberculose, indem durch Anwendung
 dieses Syrups der quälende Husten gemindert, eine
 Entfernung der nächtlichen Transpiration herbei-
 geführt, u. überhaupt dem Kranken schnell das Gefühl
 des Wohlfühlens wiedergegeben wird. Preis 24 pr. Fl.
 Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-

Unterkleider von Gesundheits-Krepp,
 in Seide, Seide und Wolle, und Wolle und fil d'écosse

von
Straehl-Siebenmann
 in Zofingen (Schweiz).

Sie bestehen in:

Hemden, Jacken, Caleçons, Leibbinden für Herren und Damen
und Jacken, Façon, Corset.

Dieser Stoff hat bedeutenden sanitarischen Werth, schützt vor Erkältung und deren Folgen, Rheumatismen, Katarrhe, Diarrhöe, Entzündungen u. s. w. Das krause und sehr elastische Gewebe gestattet den Ausdünstungen freien Durchzug, liegt nur locker am Körper an und unterhält eine beständige leichte Friction der Haut, wodurch die Thätigkeit derselben befördert wird. Der **Gesundheits-Krepp** hat gegenüber dem Flanell einen bedeutenden Vorzug, da dieser die Ausdünstung nicht durchläßt und bald lederartig wird. Andere Unterkleider gehen nach der Wäsche bedeutend ein, während die von Krepp sich stets gleich bleiben. Alleiniges Depot für Leipzig bei

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
 Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße, Selliers Hof.

Henoch & Ahlfeld

empfehlen eine reichhaltige Auswahl moderner Kleiderstoffe, Paletots, Jupons, Baschlicks, Schürzen in Seide und Moirée zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Henoch & Ahlfeld,
 Markt, Ecke Salzgäßchen.

Schärpen, Chignonbänder, Coiffuren, Schleifen etc.

empfehl

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

Einige neue **comfortable Wiener Waschoiletten** stehen billig zum Verkauf bei

C. Lippert,

Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20,

empfehl Herren-Hemden nach Maß, Einsätze, Kragen und Manschetten, so wie alle in das Leinwand einschlagende Artikel.

Ball-Fächer,

das allerneueste und eleganteste, von 1 Thlr. 10 Ngr. an, empfiehlt in grosser Auswahl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Moderne Schmucks,

als: Arm-bänder, Brochen und Ohrringe, sowie Ball- und Concert-Fächer empfiehlt billigst

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41 (große Feuerkugel).

Elsterstraße Nr. 33 parterre
 sind sehr billige 1/2 breite Bettzeuge, Barchent, baumwollene Döber zu verkaufen bei
Christoph Raib.

Gutsverkauf bei Wittenberg, 236 Morgen Feld, 22 Morgen Elbwiesen, neue massive Gebäude, Kaufpreis 17,000 fl mit 4000 fl Anzahlung, das Uebrige kann fest stehen bleiben. Adressen beim Besizer, Gerberstraße Nr. 22, I.

Ein schönes Gut

mit 52 Acker Land, 1 Stunde von Leipzig, ist Familienverhältnisse halber preiswürdig sofort zu verkaufen. Nr. unter G. B. # 6. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein **Gebauplatz** in Reudnitz, an der Dresdner Straße, ganz nahe der Leipziger Grenze, ca. 2000 \square Ellen groß, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Kurze Straße Nr. 1.

Der wahrhaft reelle Ausverkauf

von
**Kurz-, Galanterie- und Posamentir-Waaren, seidenen und
schwarzen Sammetbändern**

bei
W. Pergamenter jr.

**am Naschmarkt,
unter der Börse vis à vis dem Stockhause,
wird wieder fortgesetzt,**

und muß wegen Uebernahme eines Leinen- und Schnittgeschäfts der noch große Vorrath binnen kurzer Zeit geräumt sein.
Im eigenen Interesse des mich beehrenden Publicums bitte ganz genau auf meine Firma zu achten, und wird sich ein Jeder von der Wahrheit meiner Angaben überzeugen und zur Einsicht gelangen, daß in diesem wahrhaft realen Ausverkauf der günstige Zeitpunkt ist, um

gute Waaren zu Spottpreisen

zu erlangen.

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Feste Preise! Preis-Courant. Feste Preise!

Strickbaumwolle, Strickbaumwolle, Heftgarn, Gurband, Schußentel, Corsetriemen, Gummiband, Gummischnur, Rod- und Westentknoöpfe in Lasing, Bonzellanknoöpfe 12 Dgd. für 12 S., schwarze Nähseide, beste Qualität, Loth 10 N., Leinene Bänder wie auch Schürzenbänder in allen Farben und Breiten sehr billig, Nähnadeln 50 Stück 1 N., Stricknadeln 3 Spiel 1 N., Stopf- und Sticknadeln, Fingerhüte 3 Stück 1 N., Hanfzwirn, schwarz und weiß, auffallend billig, Maschinengarn 3 Rollen 2 1/2 N., Eisengarn à Dgd. 2 1/2 N., Hemden-Knoöpfe à Dgd. 6 S. an.

800 Stück Sammetbänder in allen Breiten, ein großes Lager **seidene Bänder** in allen Farben und Breiten, hervorragend billig, ebenso ein großes Lager **Besatzknoöpfe** der neuesten Muster, sehr billig, das Neueste in **schottischen Besätzen**, das Stück 12 1/2 N., sonst 1 N., verschiedene Borden und Ligen, Soutache, Defenlige, wollene Stoffschnur à Stück von 20 Ellen 2 N., **fünfreißige Crinolins** à Stück 7 1/2 N., **Corsettes** à Stück 10 N., Strümpfe von rheinischem Garn, baumwollene Strümpfe, auffallend billig, **Haarneze** 3 Stück 2 N., sonst à Stück 3 N., **Notizbücher** à Stück 1 N. an, **Portemonnaies** à Stück 2 1/2 N. an bis zu den feinsten, **Cigarrentaschen** in Leder mit **Stahl-Bügel** à Stück 7 1/2 N., sonst 15 N., **Lederschürzen** für Knaben und Mädchen à Stück 15 N., sonst 25 N., **Ledermanschetten**, hervorragend billig, **Leder-Geldtaschen** für Damen à Stück 7 1/2 N. an, **Ledergürtel**, modern mit kostbaren Schlössern à Stück 4 N., sonst 10 N., **Rinder-Einsteck-Kämme** à 15 S., sonst 4 N., **Bahnbürsten** à Stück 2 N., sonst 5 N., **Kleiderbürsten** à Stück 7 1/2 N., sonst 17 1/2 N., **Tabaksdosen**, **Pincenez** à Stück 7 1/2 N., sonst 20 N., **Eß- und Theelöffel** in Neusilber, sehr billig, **Pagen** à Stück 2 N., **Manschettenknoöpfe** in großer Auswahl das Paar von 2 N. an, **Hollstöcke** à Stück 15 S., **Cigarrenspitzen** à Stück 2 1/2 N., sonst 7 1/2 N., **Gummi-Staub-, Frisir- und Scheitellämme** à Stück von 2 N. an, **Spiegel** mit Goldrahmen à Stück 3 N., **Uhrschlüssel** à Stück 6 S., **Schlipse** und **Cravatten** à Stück von 2 1/2 N. an, **Piqué-Schlipse** 1/2 Dgd. für 5 N., **Gummi-Hosenträger** das Paar 5 N., sonst 12 1/2 N., **Turner-Träger** für **Knaben** das Paar 3 N., **Glacé-Handschuhe** in allen Farben à Paar 7 1/2 N.

Gleichzeitig empfehle ich Hausmacherleinen von echtem Handgespinnst, Vielefelder und schlesische Creas, die Elle schon von 2 1/2 N. an, feine **Damast-Handtücher**, **Küchen- und Comptoir-Handtücher** à Elle 2 N., **bunte Bettzeuge**, nur echte Farben, à Elle von 33 S. an, **weiße Taschentücher** in Leinen u. d. Halbseiden à Dgd. von 17 1/2 N. an, **bunte Taschentücher** 1/4 Dgd. für 12 N., sonst 18 N., **Shirting**, die Elle von 2 N. an, **weißen Piqué** die Elle von 2 1/2 N. an, **Leinene Schürzen** à Stück 9 N., **Futtertattun** à Elle 2 N., **Tailen-Leinwand** die Elle von 3 N. an, **bunte Kinder-Taschentücher** à Stück 15 S., **Herren-Kragen** u. **Manschetten** 1/2 Dgd. von 12 1/2 N. an, **Nachhemden** für Herren à Stück 20 N., **Chemisettes**, modern gearbeitet, 1/2 Dgd. von 22 1/2 N. an, **Tischtücher**, **Servietten**, **Bischtücher**, **Bettdecken**, **Eilenburger Waschkattune**, so auch **Möbel-Kattune** die Elle von 3 N. an, **Blau-druck** à Elle 3 1/2 N., **Barcent** in verschiedenen Farben, sehr billig, **wollene Kleiderstoffe**, grün und blau, **Schottisch Kleid** von 1 N. 15 N. an, **seidene Taschentücher**, beste Qualität à Stück von 25 N. an, sonst 1 N. 20 N., **gestrickte Herren-Unterbeinkleider** à Paar 20 N., **Gesundheitshemden** für Herren und Damen in weiß, grau, braun und roth à Stück von 25 N. an, **Casimir-Tischdecken** für den größten Tisch à Stück 1 N. 5 N., **Moirée** in schwarz und braun, à Elle 6 1/2 N., u. s. w.

Beim Einkauf von Ausstattungen finden besondere Begünstigungen statt.

Auf alle vorstehende Gegenstände werden Aufträge von auswärts sorgfältigst effectuirt.

**W. Pergamenter jr. am Naschmarkt,
unter der Börse vis à vis dem Stockhause.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1870.

Glashütten-Verkauf.

Die Glashütte zu Schwepnitz bei Königshrub in Sachsen ist sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Besitzer in Schwepnitz. Die Gebäude sind in gutem Zustande und eignen sich auch zu anderen industriellen Unternehmungen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit jährlichem Einkommen von 500. in Nähe des Königsplatz ist zum Preise von 9000. sofort zu verkaufen. Näheres bei Friedrich Scheibe, Turnerstraße 12.

Haus-Verkauf.

Ein schön gebautes Haus nebst Garten in bester Lage von Reudnitz ist billig zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 18 parterre.

Häuserverkauf.

Zwei Häuser in der inneren Dresdner Vorstadt, passend für jeden Geschäftsmann, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Hospitalstraße Nr. 37, bei Restaurateur Herrmann Apitsch.

Zwei Hausgrundstücke in Reudnitz,

ganz nahe der Stadtgrenze gelegen, sind für 5000 resp. 4500 zu verkaufen. Adv. Dr. Lannert, Klostersgasse 7.

Ein reizendes Hausgrundstück mit großem Garten, für eine und auch für zwei Familien eingerichtet, in gesündester Lage der Vorstadt hat zu verkaufen das

Local-Comptoir Gainsstraße Nr. 21 part.

Mühlverkauf.

Einige forsche Mühlen mit guten Gebäuden und neuester Construction, sowohl an der Saale, als auch Elster, in bester Lage von Halle und Leipzig, habe sehr preiswürdig zum Verkauf mit 8—15,000 Anzahlung nachzuweisen.

E. Finger in Halle a/S.

Bauplatz.

In der verlängerten Elsterstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres Kossstraße Nr. 6 parterre, im Comptoir.

Zu verkaufen ist im Johannisthal ein Garten in guter Lage und zweckmäßig eingerichtet Hospitalplatz 36, 1 Treppe.

Ein Material-Detail-Geschäft

und Spirituosen-Verkauf, schönem Gewölbe und Niederlagen in der Vorstadt ist mit 1000—2000 Betriebscapital und 500 Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Agent Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Handlungs-Verkauf.

Eine seit 25 Jahren bestehende Instrument- und Musikalien-Handlung in einer größeren Stadt ist zu verkaufen. Offerten unter M. W. H. 8. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verhältnisse halber ist billig zu verkaufen eine kleine Restauration; zu erfragen Restauration von S. Linke, Ritterstraße.

Ein unverheiratheter Mann, im Schreib. bew., kann ein gangb. Geschäft mit 400 übernehmen. Adv. L. M. posto rest.

Maculatur,

schönes großes Format, sind ca. 20 Ballen zu verkaufen. Reflectanten darauf wollen sich unter Chiffre A. B. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Probefbogen stehen zu Diensten.

Für Interessenten!

Folgende politische Zeitungen (Kriegschronik):
Leipz. General-Anzeiger, Jahrgang 1859/60, I.—IV. Quartal, in 4 Bden., 1861 I.—II. Quartal, in 1 Bd.
Mitteldeutsche Volkszeitung, Jahrgang 1861 I.—IV. Quartal, 1863—65 I.—IV. Quartal in 8 Bden., 1862 I.—II. Quartal in 1 Bd.
Leipz. Illustr. Telegraph, Jahrgang 1865 I.—IV. Quartal in 2 Bden. und
Dr. Ed. Behse, Tafeln der Geschichte, 1835, sind billig zu verkaufen. Näheres Peterssteinweg 11, 2 Treppen links im Vordergebäude.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 an bis 500, aus der Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein tafelförmiges Piano

engl. Construction, von schönem Ton, aus renommirter Fabrik und sehr gut gehalten, steht veranordnungshalber für den billigen aber festen Preis von 125 Thln. zu verkaufen

Grimma'sche Straße Nr. 25, 3. Etage.

Zu verkaufen stehen billig 2 schöne Pianinos
Hohe Straße Nr. 14, Hintergeb. 1 Tr.

Ein Pianoforte,

ein Spiegel, rdr. Tisch, gr. Igr. Tisch, Kleiderschrank (2 Thüren), Wisam-Belz etc. zu verkaufen Grimm. Steinweg 54, 1. Etage.

Ein noch wenig gebrauchtes Pianino ist billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.

Billig zu verkaufen

ein Schmuck mit Diamanten und eine goldene Ancreuhr für 13 Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Billards.

Drei elegante französische Billards mit englischen Schieferplatten, von Mahagoniholz, sind wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Gustav Schallehn in Magdeburg.

Billard.

Ein französisches Billard mit Gummibanden, in sehr gutem Zustande, ist mit allem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 54, 1. Etage.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,

theils neue, theils gebrauchte, empfehlen billigst
Schneider & Stendel, Centralhalle.

Meubles-Verkauf und -Einkauf 36.

desgl. Contor-Utensilien etc. etc. Reichstraße
Zu verkaufen sind billig 3 Sophas, Commoden, Tische, Stühle, Bettstellen, polirte und lackirte Kleiderschränke, Waschtische, Spiegel, Küchenschränke, Sternwartenstraße 43 im Hofe.
L. Hasselhorst.

Zu verkaufen steht billig ein Kirschbaum-Sopha, Woll-Damast, an der Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

Ein neuer Mahag.-Nächtisch, desgl. ein ovaler Sophatisch u. ein Damenpaletot billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 31, 4 Tr.

Zu verkaufen ist billig eine Commode mit Aufsatz. Zu erfragen Friedrichstraße 9 bei A. Dost.

Neue Stahlfederbetten mit Keilkissen und Kopfhaaren von 5 bis 7 à Stück Peterssteinweg 50, 4. Etage links.

neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern
Federbetten, billigst Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Federbetten, desgleichen auch Ueberzüge Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Feder

e!

und
Bänder
Stopf-
schen

her-

Be-

von

Garn,

an,

1/2

Feder-

Ein-

Tabak-

Knöpfe

ummi-

6

5

2.

on von

à Elle

12

Futter-

Man-

1/2

Blau-

id von

alleider

-Tisch-

Be-

von

gute

Zwei Gebett reinliche Federbetten und einzelne graue u. blaue Stücke, 1 Kleidersecretair werden verkauft Kupfergäßchen 9, 2 Tr.

Gute Familienbetten sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. **Hoffmann.**

Verkauf.

Ein neues schönes **Podium**, 1 Elle hoch, für Flügel, mehrere Figuren, **Synderolith**, auch **antike**, zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 24.

Für Conditoren!

Wegen Aufgabe eines größeren Conditorei-Geschäfts zum 1. März sind sämtliche Conditorei-Utensilien, Formen, Ausstecher, Bleche, Maschinen, Mörser u. dgl. Früchte, Papiere, Waaren u. c. billig zu verkaufen.

Gustav Schallehn in Magdeburg.

Böttcherwerkzeug-Verkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts ist verschiedenes **Böttcherhandwerkszeug** sowie **Fahrvorräthe** vom 20. d. M. an zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Flaschen-Verkauf.

Eine Partie gute **Nothweinflaschen** sind billig abzulassen bei **Carl Höpfner**, Großer Blumenberg.

Verkauf.

Eine **Serviettenpresse**, eine **Brückenwaage**, eine **Tafelwaage**, **Biersäfer**, **Biersidel**, **Bierlager**, **16 Stück kleine Fäßchen zum Einmachen** Große Fleischergasse 24 parterre.

Ein gebrauchtes elegantes **Coupe** ist billig zu verkaufen beim Sattlermeister **Krause**, Kleine Windmühlengasse.

Zu verkaufen ist ein starker **Sandwagen**. Näheres Klosterstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe.

Ein großes braunes **Pferd**, 8 Jahre alt, steht zu verkaufen beim **Bäder** in Wockau.

Ein fettes **Schwein** ist zu verkaufen. Das Nähere **Gohlis**, Brüderstraße Nr. 7 parterre.

Ein junger gelehriger **Budel** ist **Verhältnisse halber preiswürdig** zu verkaufen. Näheres **Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Stage.**

Ein schwarzer **Zwergwindspielhund** ist zu verkaufen **Peterkirchhof Nr. 5, III.**

Pferde-Dünger abzufahren **Theaterplatz Nr. 4, Weiße Taube.**

Erbsen, grün und gelb, Linsen, Bohnen à Kanne 2 \mathcal{R} empfiehlt **Julius Kiessling.**

Havanna Londres-Cigarren

25 Stück 6 \mathcal{R} , **Ambalema** 5 \mathcal{R} , 6—7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , mit **Cuba** 8 \mathcal{R} , **Jara** 10 \mathcal{R} , **Manilla** 9 \mathcal{R} , **Pfälzer** 2 $\frac{1}{2}$ —4 \mathcal{R} empfiehlt **Julius Kiessling.**

El-Morro-Cigarren

statt 13 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} verkaufe von jetzt ab pr. Wille für 10 \mathcal{R} . **Hamburger Etablissement**, **Thomaskirchhof Nr. 19.**

Kleinbohnigen engl. Kaffee,

fein und kräftig schmedend, gebrannt 13 \mathcal{R} , roh 10 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} .

Billigen Kaffee,

die beliebte Sorte, gebrannt 10 \mathcal{R} , roh 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pr. \mathcal{L} .

Kaffeehandlung von Paul Schubert,

Maschmarkt und Dresdner Thor.

Roßfleischverkauf.

Schinken, Fett, Wurst u. s. w. empfiehlt geschmackvoll zu billigen Preisen **Hamburger Keller**, **Reichstraße Nr. 15.**

Voll-Seringe,

die **Mandel** 11 und 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , sehr schmackhafter Qualität, empfiehlt **Richard Quarch**, **Peterssteinweg Nr. 58.**

Jedem Land- u. Ackerwirth großen Nutzen bringende Sämereien:

1) Engl. Futterrüben-Samen für Land- und Ackerwirth.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10—15 Pfund schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale kirschbraun, mit großen saftreichen Blättern. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt, Anfangs März oder im April. Die Ernte ist sodann im Juli, so daß dieser Acker zum zweiten Male mit derselben Rübe bestellt werden kann. Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfutter, Frühlingskartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. Geschieht die letzte Aussaat in Roggenstoppel und bis Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Runkel- und Wasserrüben-Anbau, da nach der Rübenfütterung Milch und Butter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 2 \mathcal{R} und werden damit 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 230—260 Scheffel. Mittelforte 1 \mathcal{R} . Unter $\frac{1}{4}$ Pfund wird nicht verkauft.

2) Bockharascher Riesen-Honig-Klee

(echte Original-Saat).

Dieser Klee gedeiht und wächst auf jedem Boden ganz vorzüglich. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und liefert auch im ersten Jahre bei zeitiger Aussaat selbst auf geringem Boden 3—4, auf gutem sogar 5 Schnitte. Auch kann man denselben unter Gerste und Hafer säen; mit letzterem zusammen geschnitten, giebt er ein herrliches Futter für Pferde. Soll der Klee als Grün- oder Trockenfutter verwendet werden, ist allmonatliches Abmähen bei einer Höhe von $\frac{3}{4}$ Ellen nöthig, da die zarten Blätter und Stengel dem Vieh mehr zusagen. Will man jedoch den Klee vorzüglich des Samens wegen anbauen, so lasse man ihn fortwachsen. Er blüht von Ende Mai bis August ungewöhnlich reich und wird häufig von Bienen besucht. Blüten und Blättern ist der feinste Waldmeistergeruch eigen. Das erste Futter des zweiten Jahres giebt er im April. Der Ertrag ist ein ungemein reichlicher und empfiehlt sich vorzugsweise dieser Bockharasche Riesen-Honig-Klee zum Anbau, mehr als jede andere Kleeart, weil er schneller und höher wächst und einen feinen Geschmack hat. Der Morgen liefert an 600 Ctr. grünes Futter und ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkuhe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsamt pro Morgen 12 Pfd. Das Pfund Samen kostet 1 \mathcal{R} . Unter $\frac{1}{4}$ Pfund wird nicht abgegeben.

3) Schottischer Riesen-Turnips-Runkelrüben-Samen

(veredelt und doppelt gereinigt).

Diese Rüben werden 18—22 Pfund schwer, haben gelbes Fleisch und große saftreiche Blätter. Aussaat pro Morgen 3 Pfund, das Pfund kostet 10 \mathcal{R} . Ertrag pro Morgen 450 Ctr. Es offerirt diese Samen

Ferdinand Bieck in Schwedt a. D.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuss entnommen.

Grosse ital. Maronen

schöne gesunde Frucht per Ctr. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 12 \mathcal{L} . 1 \mathcal{R} ,

neue russ. Zuckerschoten

La. A. 25 und Nr. 1. 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} per \mathcal{L} .

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Billige Wein-Offerte!

Echte **Bordeaux-** und **Rheinweine** à Flasche von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . an (pr. Duzend 13 Flaschen); **Portwein**, **Sherry** und **Malaga** à Flasche 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . incl.; **Spanische Nothweine** à Flasche 5 \mathcal{R} . excl. halte bestens empfohlen.

G. Gramm, Wein-Agentur- u. Lager,

Markt 10 (Durchgang der Kaufhalle).



Frischen Seedorf

à Pfd. 2 $\%$, lebende Flusskarpfen
und franz. Goldfische, fetten ge-
räuch. Rheinlachs und frischen Astrach. Caviar, diverse Sorten ff.
Käse, Messinaer Apfelsinen, Citronen, ital. Maronen und echte
Teltower Dauerrübchen, feinste Gothaer Cervelatwurst und kleine
Westphäl. Schinken, Pommersche Gänsebrust, Kollbrust und West-
phäl. Pumpernickel in 1 und 2 Pfd.-Broden empfiehlt
C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 43.

Apfelsinen werden billigt verkauft
Markt, Stieglizens Hof vis à vis.

Wein-Verkauf. Eine Partie echter Ungarwein
ist einzeln oder im Ganzen
billig zu verkaufen. Näheres Petersstr. 40, Treppe C, 3. Stock

Zu verkaufen ist reines Gänsefett à ℓ . 15 $\%$.
Petersstraße 14, Restauration.

Echte italienische Salami
empfang ich einen Posten in Commission und empfehle dieselbe zu
außerordentlich billigem Preis.

Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3.

Heute empfiehlt frische Seefische billigt
Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.

Feinste

geräucherte Fleischwaaren

als: Cervelatwurst, Knackwurst, Röstwürstchen,
Schinken, Schinkenroulade, Speck u. s. w., desgl. frische
u. geräucherte Rothwurst, feinste Leberwurst u. Sülze
versendet unter Versicherung prompter u. reeller Bedienung gegen
Franco-Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu billigen aber
festen Preisen

W. Apollo in Sonderhausen.

Milch-Verkauf.

100—150 Kannen Milch können täglich Vormittags
von einem Mittergute in der Nähe der Dresdner Bahn ab-
gegeben werden und wird hierzu ein Abnehmer gesucht. Offerten
unter L. V. in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Butter

ist jeden Mittwoch und Freitag frisch zu haben
Gerberstraße Nr. 56.

Reines Roggenbrod (Landbrod),

beste Qualität à ℓ . 8 $\frac{1}{2}$ $\%$, Magdeburger Sauer-
kraut à ℓ . 1 $\%$ empfiehlt
E. W. Wilek, Hainstraße 24, goldner Hahn.

Ein Oekonomiegut in der Nähe Leipzigs wird
bei 15,000 Thaler Anzahlung zu kaufen gesucht.
Bedingung gute Gebäude, Viehbestand, spec. An-
schlag. Adressen Gerberstraße 22, 1.

Gartenlaube 1865—69. Hempel's Nationalbibliothek, geheftet,

wird gekauft in der Buchhandlung von
Wilhelm Hoffmann, Grimm. Steinw. neben Hrn. Kiebling.

Einkauf von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen u.



zu höchsten Preisen bei
E. Schultze,

Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaistraße.
Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 $\%$ aufgesetzt.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets
gefl. Adressen Brühl 83, 2. Etage
Ed. Köster.

Federbetten suche in größeren wie kleineren
Partien baldigst zu kaufen und
zähle bestmögliche Preise.

Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Gebett Federbetten. Adv.
mit Preisangabe bittet man Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gute Häckselmaschine. Offerten
abzugeben Sternwartenstraße Nr. 37 beim Besitzer.

Ein wachsamer **Rettenhund** wird zu kaufen gesucht
Gohlis, Waldstraße Nr. 5.

Wer borgt 30 Thaler
gegen Wechsel und genügende Sicherheit? Adressen wolle man
poste restante O. J. 30. franco niederlegen.

Von einem hiesigen Bürger werden

75 Thaler

auf 6 Monate zu leihen gesucht. Adressen sind unter E. H. 75
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

6000 Thaler

werden gegen sehr gute 1. Hypothek gesucht. Näheres bei Carl
Peter, Peterssteinweg Nr. 50 c, 3. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,
Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
hauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82 Gewölbe.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. s. w.,
Zinsen billigt, Nicolaitirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Eine ordentliche Frau sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen
Volkmarisdorf, Schulgasse Nr. 99.

Compagnon = Gesuch.

Eine **Buchdruckerei** in einem bedeutenden Fabrikort Sachsens,
mit einem drei Mal erscheinenden Wochenblatt mit ca. 550 Abon-
nenten, für 2 Handpressen volle Beschäftigung, viele gute Accidenz-
arbeiten, sucht einen jungen Mann, am liebsten Seyer, der im
Stande ist sofort mindestens 6—700 $\%$ baarer Einlage zu schaffen,
als Compagnon. Gefällige Offerten unter C. G. 35. besorgt die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu einem rentablen Destillations-Geschäft in
einer Garnisonstadt 3 Stunden von Leipzig ein

Compagnon

mit ca. 500 bis 1000 $\%$ Einlage; besondere Fachkenntnisse sind
nicht erforderlich. Noch lieber eine Dame, die gleichzeitig die
Leitung der Häuslichkeit übernehmen würde bei einem jungen
Herrn. Adressen bittet man unter F. D. $\#$ 500. poste restante
Leipzig franco. niederzulegen.

Eine **Spiritus- und Presshefen-Fabrik** in Bayern, zu-
nächst Hof, will eine Niederlage in Leipzig errichten. Darauf
Reflectirende wollen sich in Franco-Briefen an Herrn Hermann
Wilhelm Müller, Grimm. Straße Nr. 15, wenden.

Ein **thatkräftiger, noch junger Kaufmann**,
welcher fast ganz Deutschland seit Jahren
mit grossem Erfolg bereist, sucht zur Grün-
dung einer Cigarrenfabrik einen **Socius**
mit Capital und der nöthigen Fachkennt-
niss zur Leitung des Fabrikgeschäfts.

Offerten sub R. $\#$ 3 poste rest. Magdeburg.

Feuer- und Lebensversicherungs-Agentur

für sehr feine Geschäftslage wird gesucht.

Gefällige Offerten an das
Samb. Etablissement, Thomaskirchhof Nr. 19.

Vieh-Branche.

General-Bevollmächtigter für das Königreich
Sachsen von einer renommirten Vieh-Versicherungs-
Gesellschaft gesucht. Offerten sub T. S. 100 bef.
die Expedition dieses Blattes.

Für eine Tuchfabrik in der Niederlausitz wird unter günstigen
Bedingungen ein gewandter **Reisender** gesucht, der dieses Ge-
schäftszweiges und auch der französischen Sprache kundig ist. An-
träge unter Beifügung der Referenzen werden sub Chiffre
H. H. No. 3. Finsterwalde entgegengenommen.

Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche per Februar c.
einen anständigen jungen Mann als **Commis**. Angenehme
Persönlichkeit, die Befähigung eines gewandten Verkäufers und
nachweislich gute Zeugnisse sind erforderlich.

Jacob Simon.
Eisleben im Januar 1870.

Commis = Gesuch.

Ein mit der Papierbranche vollständig vertrauter Detaillist wird
möglichst bald zu engagiren gesucht.

Bewerber wollen sich unter Beifügung der Referenzen und der
bisherigen Wirksamkeit unter A. B. 4 poste rest. Leipzig melden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder auch etwas später
ein gewandter Verkäufer für ein Papier- und Schreibmaterialien-
geschäft. Zu melden Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Einen **Buchbindergehülften** sucht
Jul. Lange, Sternwartenstraße Nr. 13.

Die Rheinische Seifen- und Parfümerie-Fabrik in Andernach a/Rhein sucht noch einen tüchtigen Reisenden.

Ein Lithograph, tüchtig in Feder- und Gravirmanier, der auch im Zeichnen etwas leistet und mit der Maschine zu arbeiten versteht, kann baldigst in unserer Officin dauernde Stellung finden.

Selbstgefertigte Muster nebst Gehalts-Forderung werden franco erbeten.

Nur auf einen tüchtigen und soliden Mann, dem an dauernder Stellung gelegen ist, reflectiren wir.

F. W. Sadow & Sohn in Hildburghausen.

Ein tüchtiger:

Maschinenmeister,

welcher vorzüglich im Illustrations-Druck ist, findet mit hohem Gehalt eine dauernde gute Condition in Berlin bei W. Woese.

Ein Werkführer

gegen gutes Salair auf dauerndes Engagement zur Leitung der Nähmaschinen-Nadel-Fabrikation nach auswärts gesucht. Es wird nur auf Solche reflectirt, die längere Zeit in Nähmaschinen-Fabriken denjenigen Maschinentheil hergestellt haben, in welchem die Nadel operirt. Vollständigste Kenntniß der Erfordernisse einer guten Nadel demnach nöthig. Schneller Eintritt. Offerten mit Angabe von Carrière und Gehaltsanspruch sub F. S. 10. poste restante Coburg.

Ein Feilenhauergeselle,

guter Arbeiter, findet sofort Arbeit bei dem Feilenhauermeister Senf in Vorna.

Gesucht z. Herstellg. e. Stammbuchs i. Fol. o. K. Imper. ausführl. Offerten m. d. nöthg. Specialität.

Buchbinder

geübt i. bergl. Künstler. Arb., wollen dieselb. schleunigst sub „E. B. Sternwartenstr. 19, II. links b. Klewitz“ franco einsenden.

Gesucht wird ein Tischlergeselle, accurater Arbeiter, Moritzstraße 17.

Einen Gesellen auf polirte Arbeit sucht F. Nunge, Tischlermeister, Halle'sches Gäßchen 13.

Ein zuverlässiger Gärtner wird gesucht in Markranstädt bei C. F. Beyer.

Ein Maurergehülfe, tüchtig in Stubenarbeit, kann sofort dauernde Arbeit erhalten Dörrienstraße Nr. 1, 4. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Colonialwaaren-Geschäft wird zu Ostern unter sehr günstigen Bedingungen eine Stelle offen. Kost und Logis im Hause. Adressen bittet man gefälligst unter C. G. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Lehrling von angenehmem Aeußern und gutem Charakter für ein Kurzwaaren-Geschäft in der französischen Schweiz unter günstigen Bedingungen. Offerten nimmt Herr E. A. Naville, Leipzig, Brühl 85, I. rechts entgegen.

Gesucht

wird ein Lehrling aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, bei Herrmann & Cronheim.

Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern findet als Lehrling Platz jetzt oder später bei Br. König, Petersstraße Nr. 34.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Knaben achtbarer Eltern sucht zu Ostern als Lehrling Alb. Schmidt, Graveur, Thalstraße Nr. 12.

Gesucht wird für ein hiesiges Spirituosen- und Liqueur-Geschäft ein gewandter kräftiger Bursche, der die Fabrikation derselben erlernen will. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird ein junger Mann zur Handarbeit Lauchaer Straße Nr. 25.

Markthelfer-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger kräftiger Mensch als Markthelfer gesucht. Zu melden Böttchergasse Nr. 5 parterre.

Ein Stallbursche

von 15—17 Jahren wird gesucht. Zu melden von 12—4 Uhr Neumarkt Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht werden: 2 tücht. Hotel-Oberkellner, 1 Hausknecht, 1 Kutscher, 1 Kellnerb., 1 Bierausgeber, 2 Laufburschen. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Gesucht wird ein anst. Kellner auf Rechnung Brüderstraße 9.

Stadt Wien.

Ein gewandter Kellner, der eine hübsche Hand schreibt, wird für die Bierstube gesucht; nur die mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden.

Ein Kellner und Kellnerbursche werden gesucht Goldenes Weinsäß.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kleiner Kellner Spangenberg's Restauration.

Ein Kellner, welcher das Bier auf Rechnung zu nehmen hat und nur gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofort. Antritt gesucht von H. Gausche im großen Joachimsthal.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentlicher, reinlicher Kellnerbursche. Zu erfragen bei F. Ropp am Badhofplatz.

Gesucht

wird ein Laufbursche Leibnizstraße Nr. 25.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 14—16 Jahren. Zu melden von 8—1 Uhr Emilienstraße Nr. 2a, 2 Treppen.

Einen Laufburschen ins Jahrlohn, von 15—16 Jahren, sucht Ed. Thum, Burgstraße.

Gesucht werden 2 Regelmenschen, einer zum sofortigen Antritt, der andere zum 1. Febr. im Eldorado, Pfaffendorfer Straße.

Dienstboten erhalten sofort oder später Stellung durch S. Wiegner's Vermittlungs-Comptoir, Hohe Str. 38, I.

Junge Mädchen können das Plätten gründlich erlernen. Näheres Neulirchhof Nr. 44, 4. Etage.

Geübte Arbeiterinnen auf der Nähmaschine, System Wheeler-Wilson,

finden sofort dauernde und namentlich, wenn sie eine eigene Maschine mitbringen, besonders lohnende Beschäftigung

Elsterstraße 21, 1. Etage.

Arbeit aus dem Hause wird nicht vergeben.

Gesucht wird eine accurate Ausbesserin wöchentl. 1 Tag. Adr. bittet man im Seifengeschäft Kl. Fleischergasse 5 abzugeben.

!!! Gesucht werden junge Damen!!!

welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen können, Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

Gesucht werden geübte Filet-Lambourirerinnen Katharinenstraße 29, 2 Treppen links.

Eine geübte Maschinennäherin, welche schon längere Zeit in einem Wäschgeschäft gearbeitet hat, erhält bei gutem Lohne dauernde Arbeit Reichstraße Nr. 48.

Weißnäherinnen, welche im Quarbeiten und Knopflöchern geübt sind, werden ins Haus gesucht Reichstraße Nr. 48.

Ein Mädchen, welches nähen kann, kann das Schneidern unentgeltlich erlernen Emilienstraße 11, Seitengebäude 1. Etage.

Suche

Ein
sowie
bei

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Einige geübte Weißnäherinnen

Suche ich auf dauernde Beschäftigung.

Pauline Bruner, Reichstraße Nr. 52.

Eine durchaus geübte **Steyppstich-Nähmaschinen-Näherin**, sowie eine geübte **Handnäherin** finden dauernde Beschäftigung bei
Wolker & Girhardt, Salzgäßchen.

Eine **flotte Näherin**, welche **womöglich schon in einem Schirmgeschäft thätig war**, wird gesucht
Neumarkt 16 im Schirmgeschäft.

Geübte Trepperrinnen sucht

Georg Ribsam.

Einige **anständige junge Mädchen** werden für leichte Näharbeit dauernd unter nachfolgenden Bedingungen zu engagieren gewünscht: Dieselben müssen **eine Woche unentgeltlich arbeiten** resp. lernen und verdienen in der zweiten Woche 1 M , der dritten 1 $\frac{1}{2}$ —2 M .

Nur **sehr gut** Empfoblene, welche ihre Eltern hier haben, wollen sich in den **Nachmittagsstunden** **Dosenstraße 10, II. rechts** melden.

Eine **gewandte Verkäuferin**, welche **womöglich schon in Bäckerei thätig war**, wird für 1. Februar gesucht.

Mit **Buch** zu melden **Nicolaistraße Nr. 21 parterre.**

Verkäuferin-Gesuch.

Für eine **feine Parfümerie-Handlung** einer großen Residenzstadt wird eine **flotte Verkäuferin** baldmöglichst bei **hohem Salair** zu engagieren gesucht. Damen, welche hierauf reflectiren und bereits in einem derartigen Geschäft conditionirt haben, werden **freundlichst ersucht**, ihre **Adressen** nebst **Beschreibung früherer Thätigkeit** unter **C. P. H. 32.** in der **Expedition d. Bl.** gefälligst niederzulegen.

Gesucht werden 3 Buffetmamsells, 3 Stubenmädchen, 1 Jungfer, 26 Dienstmädchen. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Ein **junges solides Mädchen**, welches im **Nähen** Bescheid weiß, findet dauernde Beschäftigung **Nürnbergstraße 16, IV.**

Gesucht wird per 15. Februar ein **Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Auenstraße Nr. 12, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **tüchtiges Mädchen** für **Küche und Haus** bei **hohem Lohne**.

Mit **guten Zeugnissen** **Versehene** können sich mit **Buch** melden **Dörrienstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird ein **reinliches fleißiges Dienstmädchen** zu **häuslicher Arbeit** **Quersstraße Nr. 6, 4 Treppen links.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein **ehrliches u. williges Mädchen** für ein **Kind** und **häusliche Arbeit** **Katharinenstr. 29, 2 Tr. links.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit **guten Zeugnissen** **versehene kräftiges Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** **Zimmerstraße Nr. 1 im Bäckerladen.**

Gesucht wird **sofort** oder zum 1. Febr. ein **ordentl. Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** **Karolinenstraße Nr. 14, 1 Treppe.**

Gesucht wird **sofort** ein **ordentl. Mädchen** für **Kind** und **häusliche Arbeit** **Antonstraße Nr. 19, Productengeschäft.**

Gesucht für 1. Februar ein **Mädchen** für **Küche und häusl. Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Königsstraße 12, I.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit **guten Zeugnissen** **versehene Mädchen** für die **Küche und häusliche Arbeit** **Königsstraße Nr. 12, 1. Etage.**

Gesucht werden zum 1. März eine **Köchin** und eine **Jungemagd**

Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links.
Zu melden von 2—4 Uhr.

Gesucht wird ein **junges Mädchen** von 15 bis 16 Jahren zur **Verrichtung häuslicher Arbeit**, jedoch **außer dem Hause zu schlafen**. Zu melden **Sidonienstraße Nr. 13c, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **stinkes und an Ordnung gewöhntes Mädchen**, welches der **bürgerlichen Küche** und einer **Wirtschaft** allein vorstehen kann. Nur **Solche** mögen sich mit **Buch** melden **Kirchstraße Nr. 6 parterre Papiergeschäft.**

Gesucht wird **sofort** ein **Küchenmädchen.**

M. Friedemann, Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein **junges Mädchen** zur **häuslichen Arbeit**. Mit **Buch** zu melden **Hainstraße Nr. 17, 4. Etage rechts.**

Gesucht wird **sofort** oder **1. Februar** ein **reinl. Mädchen**, welches **kochen kann u. für häusl. Arbeit** **Nicolaistraße Nr. 11 im Gutlager.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **ordentliches und fleißiges Mädchen** im **Alter bis zu 20 Jahren**. Zu melden **zwischen 12 und 1 Uhr** **Wiesenstraße Nr. 12, 3 Tr. links.**

Gesucht

wird ein **nicht zu junges Mädchen** zum 1. Februar, welches sich **willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht** und im **Kochen** nicht ganz **unerfahren** ist, **Nicolaistraße Nr. 1, 2. Etage.**

Gesucht

wird zum **sofortigen Antritt** ein **ordentliches Dienstmädchen**. Zu erfragen **Salzgäßchen Nr. 6, 4 Tr.**, beim **Hansmann.**

Gesucht ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit**, das bei den **Eltern schlafen kann**. Von **früh 10 Uhr an** zu melden **Weststr. 15, Gart. 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein **ordentliches fleißiges Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** **Burgstraße 10, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein **junges Dienstmädchen**

Halle'sche Straße Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Februar ein **fleißiges ordentl. Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Neumarkt Nr. 2.**

Gesucht werden: **Jungemagde, Küchen- und Hausmädchen, Kindermädchen, Kindermädchen** durch **A. Hoff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterb. 1 Tr.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche und häusliche Arbeit** **Bayerische Straße Nr. 23.**

Gesucht wird ein **ordentliches accurates Mädchen** als **Aufwartung**, das **gleichzeitig mit da wohnen kann**, **Zeitzer Straße Nr. 19c, 3. Etage links.**

Gesucht wird eine **Köchin** zum **sofortigen Antritt**. Näheres zu erfahren **Hamburger Keller, Reichstraße 15.**

In einer **Restauration** bei **Leipzig** erhält ein **tüchtiges ansehnliches Mädchen** zugleich für **Küche und Bedienung** **sofort sehr guten Dienst**. Näheres bis 1 Uhr im **Preußergäßchen Nr. 11** in der **Restauration.**

Ein ordentliches Mädchen

für **häusliche Arbeiten** findet bei **gutem Lohn u. freundl. Behandlung** zum 1. Febr. eine **Stelle**. Vorzustellen mit **Buch** **Sternwartenstraße 16. Treppe B. 1. Etage.**

Ein **braves reinliches Dienstmädchen** findet **sofort Stelle** **Zeitzer Straße Nr. 15c, II. rechts.**

Ein **reinliches und ordentliches Mädchen** wird für **Küche und Hausarbeit** gesucht **Mittelstraße Nr. 25 parterre links.**

Mehrere Küchenmädchen sucht

F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.

Ein **junges ordentliches Dienstmädchen** wird für **leichte häusliche Arbeit** zum **sofort. Antritt** gesucht **Reudnitz, Seitenstraße 1, 1 Tr.**

Ein **flottes Dienstmädchen** wird zum **baldigen Antritt** gesucht bei **W. Dertel, Königsplatz Nr. 9.**

Ein **fleißiges und ordentliches Dienstmädchen** für **häusliche Arbeit** wird zum 1. Februar zu **mieten** gesucht **Sidonienstraße 13c, 3 Treppen rechts.**

Ein in **allen häuslichen Arbeiten** **zuverlässiges**

Dienstmädchen

wird zum 1. Februar zu **mieten** gesucht. Mit **Buch** zu melden **Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts, 2. Etage links.**

Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen, sowie 2 **ordentliche Burschen** für **häusliche Arbeiten** finden **sofort gutes Engagement** **Thomaskirchhof 8, Local- und Nachweisungs-Bureau.**

Sogleich oder zum 1. Februar wird ein **gesetztes Kindermädchen (Nuhme)** gesucht **Salomonstraße 17, III. r.**

Eine **Köchin**, welche die **feine Privatküche** gründlich versteht und die **Hausarbeit**, außer **Waschen und Scheuern**, mit **übernimmt**, wird für einen **kleinen feinen Haushalt** gegen **hohen Lohn nach auswärts** zum 1. Februar oder **später** gesucht.

Nur **Solche** mit **guten Attesten** **versehen**, mögen sich melden **Georgenstraße Nr. 26, 2. Etage links.**

Ein **ordentliches Mädchen** für **Küchenarbeiten** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht in der **Restauration** von **J. G. Kühn**, **Post vis à vis.**

Agentur-Gesuch.

Ein **Kaufmann**, seit einer **langen Reihe von Jahren** als **Repräsentant und Einkäufer** in **Manufacturwaaren** fürs **Ausland** hier **thätig**, wünscht zur **Veränderung** eine **lucrative Agentur** und **Bertrretung** einiger **hervorragenden größeren Fabrikhäuser** in der **Manufacturwaaren- oder auch sonstigen andern Branche** für **den hiesigen Platz** etc. — **Gute Referenzen** stehen zu **Diensten.**

Gesl. Offerten beliebe man unter **M. L. J. H. 2000.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **junger Commis**, gegenwärtig in einem **größeren Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft**, sucht per 1. oder 15. März **anderweitig Stellung**. **Werthe Adressen** bittet man unter **O. P. H. 10** bei **Herrn Otto Klemm** niederzulegen.

Ein Kaufmann,

welcher durch seine Reisen ausgebreitete Kundschaft und Bekanntschaft hat, sucht für ein hiesiges Farben- oder Chemicaliengeschäft Stellung als Reisender. Offerten poste restante Leipzig, O. H. 100.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Commis, gelernter Manufacturist, der einfachen Buchführung, sowie aller sonstigen Comptoirarbeiten mächtig, sucht pr. 15. Februar oder später dauerndes Engagement.

Caution von 200 fl könnte erforderlichen Falles gestellt werden.

Gefällige Offerten gelangen durch die Herren **Haasen-stein & Vogler** unter Chiffre **U. V. 99** an den Suchenden.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 18 Jahren, der Ostern seine Lehrzeit in einem auswärtigen Tabak- und Cigarrengeschäft beendet hat, wünscht vom 1. April ab in Leipzig in einem größeren Geschäft Stellung unter den bescheidensten Ansprüchen.

Gütige Offerten nimmt entgegen Frau verw. Schröter, Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen rechts.

Ein **Commis**, im Alter von 23 $\frac{1}{2}$ Jahren, bisher in einem Kurzwaarengeschäft en gros thätig, sucht zum 1. April oder früher Stellung. Gefällige Adressen bittet man sub A. B. 70 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher noch als Verwalter fungirt, Buchführung genau kennt, sucht Stelle. Näheres ertheilt **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 3.

Ein **Buchbinder**, auf f. $\frac{1}{2}$ Frz.-Bände wie auch im Handvergoldeten tüchtig, sucht passende Stellung. Gef. Adressen erbittet man unter O. K. 1. poste restante Zwickau.

Ein gelernter Buchbinder sucht Beschäftigung als Markthelfer durch **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 3.

Ein junger Mann von 20 Jahren sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder einer Fabrik. Geehrteste Herren Principale werden gebeten werthe Adressen unter St. G. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter junger Mann, gelernter Apotheker, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung in einem **Droguen-Geschäft** oder dergleichen verwandten Fache.

Gefällige Offerten sub Chiffre **N. N. No. 44** befördert das **Annoncen-Bureau v. Bernh. Freyer**, Neumarkt 11.

Ein junger ordnungliebender Mann, der schon mehrere Jahre in Buchdruckereien als Markthelfer fungirte und mit den Bücherstubenarbeiten vollkommen bewandert, sowie auch im Buchhandel vertraut ist, sucht Verhältnisse halber einen gleichen Posten.Adr. bittet man unter M. G. H 5. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein gut empfohlener kräftiger Mann, 20 Jahre alt, gewandt in jeder Branche, sucht Stelle als Markthelfer oder Bierausgeber. Gef. Adr. nimmt gef. entgegen Herr Ehrich, Thomasgäßchen Nr. 9.

Ein junger Mensch, soldatenfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder and. Beschäftigung, auch ist derselbe im Reublespoliren bewandert.

Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18 C, im Hofe 1 Tr. links.

Gesucht wird von einem alleinstehenden Mann, welcher eine Caution von 200—300 fl stellen kann, ein **Hausmannsposten**. Zu erfragen Reichstraße Nr. 29 im Müzengeschäft.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, welcher schon Hausmann gewesen und sich aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Werthe Adressen wolle man gefälligst Gerichtsweg Nr. 7 in der Restauration abgeben.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, unverheirathet, sucht sofort Stellung. Derselbe weiß gut mit L und H umzugehen. auf Gehalt wird weniger gesehen. Adressen Reils Restauration.

Ein **Diener**, welcher 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle durch **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 3.

Ein herrschaftlicher **Diener** mit guten Zeugnissen sucht Dienst. Gef. Adr. werden B. H. H 5. poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger kräftiger Mann, gut empfohlen, sucht als **Kutscher** oder dergl. baldmöglichst Stellung durch **M. Loff**, Kleine Fleischergasse Nr. 29, **Sinterh. I.**

Ein junger, gewandter **Kellner**, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort oder zum 1. Februar Stelle. Zu erfragen beim Oberkellner in Vogel's Bierhaus.

Zwei Burschen rechtlicher Eltern, in allen Arbeiten bewandert, suchen Stellung. Zu erfragen Bauhofstraße 1, 4 Treppen links.

Ein kräftiger Laufbursche, welcher bereits 3 Jahre in einem größeren Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, baldigst Stellung. Gefällige Offerten unter R. H 100 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesuch.

Eine Dame aus guter Familie, welche mit der deutschen Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut ist, sucht Stelle in einem Confections-, Schnitt-, Tapissier-, Posamentir- u. Geschäfte. Suchende sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt und kann sofort, 1. März oder April antreten. Gütige Offerten unter M. W. H 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird **Wäsche** aller Art zum Plätten und Waschen auch nach Befinden zum Bleichen aufs Land an der Elster. Werthe Adressen bittet man Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen vornheraus, niederzulegen.

Eine perfecte **Plätterin** wünscht noch einige Tage zu besetzen Hospitalstraße Nr. 13, Hof 2 Treppen.

Wäsche

wird von einer streng rechtlichen Frau zu waschen und plätten gesucht. Adr. S. H 100. Expedition dieses Blattes.

Eine **Friseur** wünscht noch einige Damen zu frisiren. Zu erfragen Reichstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Eine junge Dame, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle durch **F. Schimpf**, Plagwitzer Straße 3.

Eine Frau von Lindenau sucht noch eine Familienwäsche oder Kinderw. Adr. unter H. H. bittet man i. d. Exp. d. Bl. niederz.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, welches zu Hause schlafen kann, sucht für den ganzen Tag Beschäftigung. Suchende, da sie gut rechnen und schreiben kann, würde sich auch zum Verkauf eignen. Adr. bittet man Bühnengewölbe 13 niederzulegen.

Ein Mädchen, das im **Schneidern** bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im **Schneidern** und **Ausbessern** geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adr. abzugeben Hainstr. 25, Hausflur.

Ein Mädchen, das gut weißnäht, sucht in Familien Beschäftigung im **Ausbessern**. Alter Amtshof Nr. 2, 3 Treppen.

Für eine gebildete junge Dame von ansprechendem Aeußern, welche 5 Jahre im **Buchfach** conditionirt, 2 Jahre in einem renommirten Ausschmittgeschäft als **Verkäuferin** fungirt, wird anderweitige Stellung gesucht. Adressen werden unter A. Z. 2. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebildetes Mädchen von 19 Jahren, erfahren in allen weiblichen Handarbeiten, besonders im **Sticken**, das sich bis jetzt in Pension in einer Lehrfamilie befand, sucht eine Stelle in einem Tapissier-, Schnitt- oder Weißwaarengeschäft. Es wird nicht auf Gehalt, wohl aber auf gute Behandlung gesehen. Erwünscht wäre, wenn irgend möglich, Wohnuna und Beköstigung in der Familie. Gef. Offerten sub **U. A. 79** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, Beamten's Tochter, das mehrjährig die Wirthschaft im elterlichen Hause selbstständig führte, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** in einem kleinen, aber anständigen Haushalte. Hierauf Reflectirende werden ersucht, Adressen unter A. B. H 36 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine gebildete Person, welche mehrere Jahre die feine Küche u. Hauswesen geführt, wünscht bei einem anständ. Herrn Stelle als **Wirthschafterin**, würde auch gern die Erziehung der Kinder mit übernehmen. Adr. bittet man Elsterstr. 27, im Hofe r. p. abzug.

Eine fein gebildete Dame von auswärts sucht zu Ostern 1870 als **Wirthschafterin** bei einem ältlichen Herrn Stellung. Adressen unter C. W. M. H 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten bewandert ist und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Febr. oder später Stellung. Näheres Reichels Garten Erdmannstraße 16, Hof 2 Treppen links.

Ein Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als **Junges-magd**. Adr. werden erbeten Theaterplatz Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 22, Bärnanns Hof 1 Treppe bei Wittwe Rüdiger.

Für ei
Aufenth
heit geb
können.

Werthe
der Exp

Eine
sowie an
tigen
man un

Ein
und hä

Eine
1. Mär

Ein
erfragen

Ein
einzelne

Ein
nähen
passend

Ein
schon e
und hä

Ein
geht, k
einen

Ein
Küche
Zu

Ein
bürger
Zu er
Herr

Ein
kann
1. Fe
Zu

Ein
in ein
Adr

Ein
als J

Ein
auch
Nicol

Ein
wöhn
Erz

Ein
Plätt
M

Ein
I

Ein
vorst
1. F
Zeu
und
zule

Ein
Arb
oder

Ein
Univ

Ein
Die
mil

Ein
und

Ein
St

Ein
vorst
1. F
Zeu
und
zule

Ein
Arb
oder

Ein
Univ

Ein
Die
mil

Ein
und

Ein
St

Ein
vorst
1. F
Zeu
und
zule

Ein
Arb
oder

Ein
Univ

Ein
Die
mil

Ein
und

Ein
St

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird zeitweiliger Aufenthalt gesucht. Bevorzugt würden Solche, wo ihr Gelegenheit geboten wird in guten Gesellschaften sich mit bewegen zu können.

Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre E. K. 100 in der Expedition dieses Blattes bis Sonntag niederzulegen.

Eine **Wirthschafterin**, welche ihr Fach in allen Beziehungen sowie auch das Molkenwesen gründlich versteht, sucht zum sofortigen Antritt oder bis 1. Februar Stelle. Gesl. Adressen bittet man unter F. 22 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Ein großes starkes Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit Sophienstraße Nr. 33 beim Hausmann.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle pr. 15. Febr. oder 1. März. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 12, III.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, im Hofe 2 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches Weißnähen und Schneidern gelernt hat, sucht zum 1. April einen passenden Dienst. Adressen bittet man abzugeben Bachhofgasse Nr. 5, 3. Etage bei Haunstein.

Ein junges arbeitsames Mädchen, nicht von hier, welches schon einige Zeit gedient hat, sucht zum 1. Febr. Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Emilienstr. 11, Hinterhaus 3 Tr.

Ein junges Mädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht bei anständiger Herrschaft für 15. Febr. einen Dienst für die Häuslichkeit. Gültige Adressen Weststraße 60 part. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 part. bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, das in der bürgerlichen Küche nicht unerfahren, sucht zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 6 im Garn-Geschäft bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Februar oder auch später Stelle. Zu erfragen Neumarkt, Große Feuerkugel, 2. Etage rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle in einer kleinen Wirthschaft für Alles oder für größere Kinder. Adressen bittet man abzugeben Große Fleischergasse 18, 3. Et.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst als Jungemagd. Näheres Barfußgäßchen bei Hrn. Carl Terl.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder auch für Kinder. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen Nicolaisstraße Nr. 22 im Gewölbe niederzulegen.

Eine einfache, an Ordnung und Sparsamkeit gewöhnte Haushälterin ges. Alters, welche auch die Pflege und Erziehung der Kinder mit übernimmt, sucht Stelle durch **A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterhaus I.**

Eine Lehrerstochter aus Thüringen, welche erfahren im Plätten und Nähen, sucht sofort Stellung. Näheres Sternwartenstraße 36, h. Hof 2 Tr. I. bei Beher.

Eine gebildete Oekon.-Wirthschafterin in gesetzten Jahren sucht Stellung als solche oder als Wirthschafterin bei einem einz. Herrn oder Dame. Näheres durch Herrn **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle bis 1. Februar. Ein anständiges Mädchen, vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Jungemagd oder für Küche und Haus bis 1. Februar. Werthe Adressen bittet man niederzulegen sub B. 2. bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder zum 1. Febr. eine Stelle als Stubenmädchen. Adr. bittet man gef. bei Herrn Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen unter D. M. # 10.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 46 im Hofe 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder später. Thalstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Eine perfecte Restaurations-Köchin sucht baldigst Stelle durch **A. Loff, Kleine Fleischerg. 29, Hinterh. 1 Tr.**

Ein ordentliches, anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung für Vor- und Nachmittagsstunden. Zu erfragen Leibnizstr. 3, 4 Tr.

Ein Mädchen, erfahren in Küche und allen weibl. Arbeiten, sucht zum 1. Februar Dienst. Gefällige Adressen niederzulegen Dörrienstraße Nr. 3 im Productengeschäft.

Ein junges gewandtes Mädchen, im Nähen und Plätten bewandert, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle, am liebsten für größere Kinder u. Stubenarbeit, Blumeng. 10, 3. Et.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung. Zeiger Straße 49 im Geschäft. A. Döring.

Gesucht wird von einem anständigen Frauenzimmer für den Nachmittag eine Aufwartung. Sternwstr. 37 beim Hausmann.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 3 bei Frau Broz, Hebamme.

Gesucht wird bis Ostern d. J. ein Gewölbe in guter Lage mit oder ohne Logis. Adressen unter M. E. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Gewölbe, passend zu einem Tapissiergeschäft, wird gesucht durch **Carl Schubert, Reichsstraße 13, II.**

Gesucht wird ein Geschäfts-Local auf circa 14 Tage, in der Reichsstraße oder Brühl, Nähe der Halle'schen Straße, um eine Auction darin abzuhalten. Adressen mit Preisangabe unter B. E. 14. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Parterre-Local, zu einem Comptoir passend, welches sich in der Nähe des Brühls oder der Bahnhofstraße befindet und sofort bezogen werden kann, wird zu miethen gesucht. Offerten erbittet man unter L. # 10, Hotel zum Kronprinz.

Parterre-Local-Gesuch, welches sich zu einer Restauration eignet, wird zum 1. April zu pachten gesucht. Gef. Adressen bittet man unter K. P. in der Buchhandlung des Herrn Dito Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht

wird ein Logis mit Stallung für 2 Pferde im Preise von 80 bis 100 fl . Näheres abzugeben in Pragers Viertunnel b. Oberkellner.

Geehrte Hausbesitzer und Administratoren, welche Logis zu vermieten haben, werden gebeten, ihre Adressen im Bureau von

Carl Schubert, Reichsstr. 13, II., niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April von 2 ältl. ruhigen Leuten eine freundl. Wohnung part. oder 1 Tr., viell. mit Gartenbenutzung. Pr. 150—200 fl . Gef. Adr. erbittet man Nicolaisstraße 46, 3 Treppen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein kl. Logis im Pr. v. 36—40 fl , in der innern Stadt od. Vorstadt. Adr. bittet man abz. bei Hrn. Rfm. Rich. Quarch, Peterssteinw.

Gesucht von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis innerer Stadt, 100—130 fl . Adr. Herrn Vogt, Dessauer Hof.

Gesucht

wird ein kleines Familienlogis sofort. Adressen mit Preisangabe nimmt entgegen Gastwirth Köhler im „goldenen Einhorn“.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht in einem anständigen Hause ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche. Adr. unter N. O. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Gesucht

wird zu Ostern von einem Kaufmann ein Familienlogis, bestehend aus 3—4 Stuben und Zubehör. Adressen mit Preisangabe in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm unter A. S. # 10.

Ein klein. Familienlogis, bald beziehbar, im Preise 60—80 fl , wird zu miethen gesucht. Adr. S. R. sco. poste restante.

Eine ruhige Beamtenfamilie

sucht auf gleich oder 1. April eine anständige Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Keller u. in der Nähe der Windmühlenstraße. Gesl. Offerten mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes sub H. R. # 4. niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis von 40—60 fl , nahe der Bayerischen Bahn. Adressen bittet man bei Herrn Bendorff, Bayerische Straße 23, abzugeben.

Mehrere Logis zu verschiedenen Preisen werden für Ostern von pünctlichen Leuten gesucht. Braustraße Nr. 5, 2. Etage.

In der Nähe der Kaufhalle
pr. 1. April eine Wohnung für ca. 100 fl gesucht.
Adressen Markt 10, Durchgang der Kaufhalle
Nr. 26 erbeten.

Gesucht wird ein kleines Logis für ein Paar junge Leute,
oder auch als Hausmann. Zu erfragen Johannisgasse, Restau-
ration von Strögel.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von pünct-
lich zahlenden Eheleuten ohne Kinder im Preis von
60 bis 120 fl . Adressen unter P. M. bittet man
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für junge Leute ohne Kinder zum 1. April Logis,
Preis 40 fl , wenn auch Hoflogis, Markt, Hainstr., Fleischerg.
Adr. abzugeben Hainstraße 22, P. L. 1 Tr. Fr. Ründger.

3 fein meublirte Zimmer mit Kammer, womög-
lich mit Kost, werden von 2 fremden Damen mit
1 Kinde auf 4-5 Monate, sofort beziehbar, ge-
sucht. Adressen abzugeben im Localcomptoir von
Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein solider junger Mann sucht zum 15. Februar eine in der
östlichen Vorstadt ruhig gelegene Wohnung, wenn möglich mit
Kammer. Offerten wolle man unter R. W. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Gesucht ein Garçonlogis in der innern Stadt, sofort
beziehbar, bei einer anständigen Familie und nicht höher als
3. Etage. Adressen unter F. H. 38. bei Herrn Otto Klemm
abzugeben.

Ein unmeublirtes Garçonlogis von Stube u. Kammer,
nicht über 2 Treppen hoch, wird in den Vorstädten bei ruhigen
Leuten jetzt oder später zu miethen gesucht und bittet man Adressen
nebst Preisangabe unter „Logis 141“ in der Expedition ds. Bl.
abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Manne ein kl. meublirtes
Zimmer mit Hausschlüssel. Adressen sind abzugeben Dessauer
Hof, Hof Treppe A 2 Treppen links.

Ein kleines unmeubl. Stübchen, heizbar, wefl. Vorstadt, wird
von einer alleinstehenden Dame zu miethen gesucht pr. 1. Febr.
Adressen abzugeben Leibnizstraße 15 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Miether eine
Stube und Kammer, unmeublirt, pr. 1. April oder früher. Adr.
bittet man bei Herren Zentler & Schwabe, Neumarkt 23 abzug.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen oder
Kammer. Gef. Adressen bittet man Lange Straße Nr. 8, 4 Tr.,
bei Mad. Nothe abzugeben.

Ein auch zwei Realschüler finden gute und billige Pension
Sophienstraße Nr. 15, parterre rechts.

1 oder 2 Knaben, welche eine hiesige Schule be-
suchen, finden jetzt oder zu Ostern unter billigen
Bedingungen freundliche Aufnahme.

Näheres Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 7, III.

Pensionaire finden gegen billigen Preis gute Aufnahme.
Näheres Zetzer Straße Nr. 15 b, IV. links.

Ein junger Mann sucht bei einer fein gebildeten Familie
pr. Mitte Februar Pension. Adressen sind unter 33 H 33 In-
seraten - Annahme Hainstraße Nr. 21 abzugeben.

Restaurations-Verpachtung.

1 Rest. mit samml. Inv., Preis der Uebernahme 3000 fl ,
desgl. 1 Rest., Preis 2500 fl , 1 zu 700 fl , 1 zu 650 fl , 1 zu
550 fl , 1 u. 1 zu 300 fl , sind durch mich sofort oder auch vom
1. April 1872 ab anderweitig zu verpachten.

D. G. Münchhausen, Local-Compt. Thomaskirchhof 8.

In einer belebten Garnisonstadt, wo es an einer Delicatessen-
Handlung gänzlich fehlt, wird einem soliden Geschäftsmann, der
willens ist ein derartiges Geschäft zu gründen, die günstigste Ge-
legenheit geboten und können ganz geeignete Locale, wo sich Wein-,
Bier- resp. Frühstückstube verbinden läßt, auf 3-6 Jahre gegen
billige Miethen abgelassen werden.

Näheres auf portofreie Anfragen durch Herren Büniger & Janke
in Leipzig.

Zu vermieten

sind noch größere und kleinere Verkaufsgewölbe und Läden in dem
neugebauten Hause Wintergartenstr. Nr. 13 pr. 1. April beziehb.

Geschäftslocal-Vermietung,

worin seit langen Jahren Colonialwaaren und Destillate verkauft
werden, ist zum 1. April oder jetzt anderweit zu vermieten.

Näheres bei G. A. Melzer, Sternwartenstraße Nr. 15.

Ein Verkaufs-Local

ist sofort oder später zu vermieten, passend für Fleischer, Destil-
lateure, Cigarrenhandel.

Näheres bei J. Straßburger, Turnerstraße 2.

Vermietung.

Als Contor, Expedition oder Garçonlogis 2 freundlich gelegene
Stuben nebst Altoven 2. Etage zum Jahreszins von 125 fl .
Zu erfragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine helle heizbare Parterre-Werkstelle 60 fl , für Böttcher,
Klempner, Mechaniker, Glaser u. auf Wunsch mit Niederlage und
Logis, dicht am Kopfplatz, ist sofort oder später zu vermieten.
Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Ein Parterrelocal, das seither als Comptoir u. Niederlage
benutzt wurde, ist als solches oder auch als Wohnung für Oftern
zu vermieten, dazu könnte auch Souterrain und ein großer
Schuppen gegeben werden. Elsterstr. 22, im H. 1 Tr. Näheres.

Eine prachtvolle 2. Etage in einem nobeln Hause der Peters-
vorstadt, dicht am Bezirksgericht, bestehend aus Salon, 6 Zimmern
und Zubehör, nebst großem Garten ist per Joh. für 400 fl zu
vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist in dem neugebauten Hause Wintergarten-
straße Nr. 13 noch die dritte Etage zu fl 350. und vierte Etage
zu fl 130, per 1. April beziehbar.

Zu vermieten 2 Logis 34 fl , 2 Logis 53 fl , eins 65,
72, 80, 94 fl , 1. Et. 400 fl , I. mit Sal. 350, I. 150, I. 125,
I. 95, I. 200, II. 146, I. 143, III. 115 fl , 1 Part. mit Garten
120 fl , 1 Parterre mit Werkstelle für Mechanikus passend u. dgl.,
1 Häuschen für Leute ohne Kinder 100 fl .

Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Ein Logis ist zu vermieten
in Neuschönefeld, Friedrichstraße 98.

Ein Logis in der schönsten Lage der Weststraße
gelegen, 2. Etage, mit 2 großen Zimmern, Kammern, Küche u.,
mit Gas und Wasserleitung, ist für den Preis von 120 fl
pr. Oftern umzugs halber zu vermieten.

Gef. Adressen beliebe man sub H. G. H 2 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist zum 1. April in 2. Etage ein Logis,
bestehend aus 3 Stuben, mit Wasserleitung und samml. Zubehör
für 120 fl . jährl. Miethzins Weststraße 53. Näheres parterre.

Ein eleg. Part.-Logis von 7 Stuben u. Zubehör,
mit Veranda u. Garten, ist zu 550 fl . Verhältnisse
halber von Oftern an zu vermieten durch das Local-
Comptoir von Wilh. Krobisch, Barfußgäßchen 2.

Eine erste Etage,
passend zu Messvermietung, ist für 200 fl vom 1. April an zu
vermieten Große Fleischergasse Nr. 18.

Zu vermieten

ist Turnerstraße Nr. 11 eine 2. Etage zu fl 250.

Eine höchst elegante 2. Etage, 7 Stuben und Salon 500 fl
am Kopfplatz, — ein elegantes hohes Parterre 9 Stuben u. Salon
500 fl am Bayerischen Bahnhof, eine noble 1. Etage 4 Stuben
200 fl an der Zetzer Straße, — eine 4. Etage 4 Stuben
190 fl am alten Theater, ein hohes Parterre 3 Stuben 128 fl
mit Verkaufsstelle zusammen 220 fl , — ein Parterre 3 Stuben
mit Werkstelle 145 fl , — ein Parterre 2 Stuben 70 fl , — eine
3. Etage 7 Stuben 350 fl , — eine 3. Etage 4 Stuben 140 fl ,
eine 4. Etage 3 Stuben 120 fl , — eine 2. Etage 2 Stuben
100 fl , — hat zu vermieten das Local-Comptoir von
F. E. Scheffler, Gr. Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

In einem neu erbauten Hause am Rosenthal sind Joh. oder
Michaelis ab zu vermieten 1 hohes Parterre von 5 Zimmern
u. Zubehör, die 1. Etage von 8 Zimmern, 1 Salon u. Zubeh.,
sowie die 3. Et. getheilt. Näh Local-Comptoir Hainstr. 21 p.

Die comfortable 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör Kleine
Windmühlengasse 12, dicht am Kopfplatz, auf Wunsch mit Garten,
ist vom 1. April ab zu vermieten.

Dicht an der Petersstraße ist eine 2. Etage 88 fl 1. April zu
vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Verhältnisse halber ist noch zu Oftern die zweite Etage mit
Wasserleitung im Preise von 165 fl zu vermieten
Burgstraße Nr. 17.

Ein kleines Familienlogis ist sofort zu vermieten. Zu
erfragen Neukirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Ein hohes Parterre mit Garten 170 fl und eine 1. Etage mit
Garten 240 fl Weststraße — eine 3. Etage 150 fl Lessingstraße
— ein hohes Parterre 260 fl Petersvorstadt und eine 1. Etage
200 fl nahe dem Bezirksgericht hat vom 1. April ab zu ver-
mieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1870.

Zu vermieten

in einem noblen Hause nahe dem neuen Theater eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in 2. Etage. Preis 300 \mathfrak{M} . Damen vom Theater Ermäßigung des Preises. Adressen in der Expedition dieses Blattes H. G. H. 50 gef. niederzulegen.

Eine sehr schöne 3. Etage mit Garten, 6 Stuben, 1 Salon u. an der Promenade, ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus zwei Zimmern, an einen oder zwei Herren Rosenthalgasse Nr. 5 parterre rechts.

Garçonwohnung.

Ein geräumiges, gut meublirtes Zimmer, sehr freundlich und ruhig gelegen, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, rechts 2 Treppen, nahe dem Rossplatz.

Garçon-Logis-Vermietung.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmer (neu restaurirt), im hohen Parterre gelegen, Eingang ganz separat, mit Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten Hohe Straße 37, parterre.

Ein Garçon-Logis, freundlich gelegen, fein meublirt, ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten Turnerstraße 18, III. r.

Ein feines Garçonlogis, bestehend aus einer geräumigen Stube, mit 4 Fenster Straßenfront, nebst Kammer, ist vom 1. Februar an einen oder zwei Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Februar eine Stube mit Altoven, separat und Hausschlüssel, Klostersgasse 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meublirtes Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren Petersstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an solide Herren Grimma'sche Straße Nr. 5, rechts 2. Etage.

Zu vermieten 2 fein meublirte Zimmer mit Schlafzimmer, zusammen oder getheilt, Magazingasse Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Februar an einen Herrn billig eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer vornheraus Ritterstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an junge Kaufleute oder Beamte Gerberstraße Nr. 10, 3 Treppen vornheraus.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte, mit Doppelfenstern versehene Stube Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube, mit oder ohne Meubles, Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren, separater Eingang, Saal- und Hausschlüssel Eisenstraße Nr. 13 b, Seitengebäude 1. Etage links.

Zu vermieten eine Stube ohne Meubles an eine solide Dame Brüderstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube sofort oder 1. Februar Große Tuchhalle, Treppe B, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis mit Hausschlüssel Eisenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte nach der Promenade gelegene Stube mit Schlafstube Halle'sche Str. 8, 2. Et. l.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafst. sep., meßfrei, Saal- und Hausschlüssel, Thomaskgäßchen 2, 1.

Zu vermieten ist zum 1. Februar oder sofort eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Sidonienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 6 b, III.

Zu vermieten ein sehr gut meubl. Zimmer nebst geräum. Schlafstube, passend für 2 Herren, Moritzstraße Nr. 6 part. rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Stübchen Klostersgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine sehr freundliche 3. Etage in der Nähe des Bayerischen Bahnhof. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 24 in der Restauration.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Febr. eine fein meublirte Wohn- und Schlafstube für 2 Herren Leibnizstraße Nr. 19, 2 1/2 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, 1. Febr. bez., Saal- und Hausschlüssel, Hohe Straße 22, 2. Et.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst heizbarer Schlafkammer, beides mit schöner Aussicht nach dem Johannapark, in 1. Etage, ist vom 1. Februar a. c. an zu vermieten. Preis 7 \mathfrak{M} per Monat, Aufwartung extra, Wiesenstraße Nr. 22.

Am Augustusplatz ist sogleich eine feine Garçonwohnung zu vermieten. Grimma'scher Steinweg 61, im Hofe rechts, 2. Et. links.

Eine meublirte heizbare Stube mit separatem Eingang ist an einen anständigen Herrn zum 1. Februar zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße Nr. 11, vorn 1 Treppe.

Eine helle, freundliche, zweifensterige Stube, mit Hausschlüssel versehen, ist zum 1. Februar zu vermieten Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit prächtiger Aussicht ist zum 1. Februar zu vermieten Rossplatz 10, II.

Ein freundliches Zimmer mit Bett ist von jetzt ab an einen soliden Kaufmann zu vermieten, Preis 3 Thlr., Elsterstraße 30, 2 Treppen rechts.

Ein sehr angenehmes, gut meublirtes Garçonlogis, parterre und mit ganz separatem Eingang, ist zu vermieten Schulgasse 5.

Zwei freundliche Zimmer, meublirt, sind an eine gebildete Dame zu vermieten. Näheres beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Zum 1. Febr. ist eine schöne ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet, ganz separat, 1 Treppe, Neue Straße Nr. 7 parterre rechts zu vermieten.

Eine freundl. ausmeubl. Stube mit Bett, Saal- u. Hausschl., ist sofort oder später zu vermieten Königsstraße 2 a, 4 Tr. rechts.

Eine freundl. gelegene u. gut meubl. Stube mit Bett u. Stahlfedermatratze ist vom 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten Lange Straße Nr. 34 am Marienplatz, 2. Et. l.

Eine gut meubl. Stube ist an 1 oder 2 Herren den 1. Febr. zu vermieten, auch feine Damen w. gern genommen Dörrienstr. 2/3, II.

Sofort zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube Salzgäßchen Nr. 6, II.

Eine elegante Stube ist sofort zu vermieten Naundörfschen Nr. 11, 2 Treppen.

Ein helle, freundliche, zweifensterige Stube, mit Hausschlüssel versehen, ist zum 1. Februar zu vermieten. Adressen C. C. 3. Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Marienplatz 23 part.

Vom 1. März ab ist in anständiger Familie ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sehr schöner Aussicht zu vermieten Bayerische Straße (Platz) 22, 2. Etage rechts.

Eine unmeublierte Stube ist zu vermieten. Zu erfragen am Hausstand Johannisgasse Nr. 6-8.

Zu vermieten ist ein leeres Kämmerchen; zu erfragen Gerberstraße Nr. 54 im Victualiengeschäft.

Zu vermieten ist eine schöne Stube als Schlafstelle, mit Hausschlüssel, Kreuzstraße 8-9 parterre links.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren Sternwartenstraße Nr. 30, 1 Treppe links

Zu vermieten sind in einer heizbaren Stube 2 Schlafstellen für Herren, separat, Ritterstraße Nr. 34, Hof 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sofort zu vermieten
Braustraße Nr. 7, 2. Thür II.

Ein meßfreie Schlafstelle mit Hausschl. und Kost für Herren ist offen Gewandgäßchen 5, 4 Treppen links.

Ein solides Mädchen kann eine freundliche Schlafstelle für 7 1/2 erhalten Elsterstraße Nr. 43, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Sidonienstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen
Kleine Burggasse Nr. 3b, 1 Treppe links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für 2 solide Herren
Brühl 78, im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen
Brühl Nr. 25, hinten im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren
Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Ritterstraße 33, 4. Etage vornheraus.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren (Reichels Garten) Erdmannstraße 16, Hof 2 Treppen.

G. Becker. Heute Stunde Nicolaisstraße Nr. 41, 1. Etage.
Herren u. Damen finden Mittwoch u. Sonnabends Aufnahme.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Park-
schlößchen.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Rostock sowie der Soubretten und Violinistinnen Fräul. Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Ahna u. Anfang 7 Uhr. Carl Weinert.

Restauration von Uhlich,

Elisenstraße 13b.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge der Gesellschaft Hoffmann, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinrichs. Programm neu und zeitgemäß.

Lichtenberg's Restauration,

17. Magazingasse 17.

Heute Concert und Vorstellung, gegeben von der Gesellschaft Henneberg aus Berlin, unter Mitwirkung der Soubretten Fräul. A. Henneberg, Fräul. Esmeralda, Fräul. Lina Kurdt, Fräul. Natalie Minie, des Komikers Herrn Seidlitz und Reichelt. Zur Aufführung kommen:

Der Banatschy in Leipzig, Die Marktenderin, Du schönes Ungarnland, Meister und Lehrlinge, Singen und Scherzen, Ein Stündchen in der Schule u. A. m.

NB. Morgen Donnerstag Abschiedsvorstellung zur Benefiz des Komikers Herrn Seidlitz. Um zahlreichen Besuch bittet

H. Lichtenberg.

NB. Heute sauren Rinderbraten mit Klößen, Vereinsbier und Bestes Bitterbier ff.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert u. Vorträge der Singpielgesellschaft Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn Wiegand und der Soubretten Fräul. Amalie und Frau Rensch.

Neukirchhof Nr. 42.

Krause's Restauration.

Heute Abend auf Wunsch abermaliges Auftreten der fidele Kapelle Kariott. Es ladet dazu ein
d. O.

Restauration von F. Barthol,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikal.-humorist. Vorträge von der Capelle des Herrn Marschner, des Komikers Herrn Heinlein und der Damen Fräul. Werner, Schmieder, Hessel und Fr. Heine.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- und div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

F. W. Rabenstein.
Heute Abend
Mockturtle-Suppe.

„Gute Quelle.“

Täglich warmes Sabelfrühstück à 2 1/2 Mgr., sowie Mockturtle- und Kartoffelsuppe nebst großer Auswahl anderer Speisen empfiehlt
A. Grun.

Burgkeller

Mockturtle-Suppe

zu heute Abend und extrafeines Lager- und Bayerisch Bier empfiehlt
August Löwe.

Bodenbacher Bier-Halle,

Katharinenstraße 10.

Heute Abend Bökelschweinsrippchen u.

Stadt London

empfehl
heute Abend

Gende mit Kartoffel-Pastete,
sehr feines Bier.

Blödiogs } Heute Abend
Restaurant } Cotelettes
mit Allerlei.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend Wildschweinskopf. Morg. Abend sauern Rinderbraten.

Dresdner Hof.

Heute Abend saure Rindskaldauen mit Salzkartoffeln. Lagerbier ausgezeichnet, empf. H. Lindner, Kupfergäßchen 6.

Hôtel de Saxe

Heute Abend saure Rindskaldauen,
Coburger Actienbier vorzüglich. Paul Tittel.

Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend Thüringer Klöße mit Sammelbraten,
wozu ergebenst einladet
Ad. Rempt.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 19. Januar 1870

Grosser



Volks-Maskenball.



Die Eröffnung der Säle findet Abends 7 Uhr statt und beginnt zugleich das von zwei Musikchören ausgeführte Concert.
 Ohne Maske kein Zutritt und sind Dominos und Masken billig am Eingange der Garderobe zu haben.
 Den Anordnungen der Herren Ballvorsteher, welche an einer weiß und grünen Schleife kenntlich sind, ist unbedingt Folge zu leisten.
 Billets für Herren 15 ₰ und Damen 10 ₰ sind bei Frau Wittwe Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, sowie beim Oberkellner in der Centralhalle zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 20 ₰ resp. 15 ₰.
Julius Jaeger.

Apollo-Saal.

Freitag den 21. Januar

grosser Volks-Maskenball.



Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert von 2 Musikchören.
 Die Localitäten sind für Nicht-Theilnehmer unzugänglich. Ohne Maske kein Zutritt.
 Dominos so wie Masken sind im Apollo-Saal billig zu haben.
 Den Anordnungen der Herren Ballvorsteher ist unbedingt Folge zu leisten.
 Billets sind zu haben bei Herrn Scheibe, Windmühlenstraße Nr. 11, und bei Herrn Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9. Herren-Billets 12 1/2 ₰, Damen-Billets 7 1/2 ₰, an der Casse 15 und 10 ₰.
A. Eduard Brauer.

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus.

Montag den 24. Januar

Grosser Volks-Maskenball.

Billets für Herren 10 ₰, Damen 7 1/2 ₰ sind in Leipzig bei Herrn Raumann, Ecke des Schuhmachergäßchen und Reichsstraße, im Cigarrengeschäft des Herrn Ritte, vis à vis der Guten Quelle, und in Lindenau beim Oberkellner im Deutschen Haus zu haben.
J. F. Krüdel.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Mittwoch, den 26. Januar,

grosser Volksmaskenball.



Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert und Ballmusik von zwei Musikchören.

Zum Eintritt ist wenigstens Domino und Maske erforderlich. Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.
 Dominos sowie Masken sind billigst daselbst zu haben.
 Billets, für Herren 10 ₰, für Damen 7 1/2 ₰, sind zu haben in Gohlis: beim Oberkellner im Schiller-Schlösschen; in Wahren: im Gasthof des Herrn Höhne; in Leipzig: im Annoncen-Bureau von Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt 11. Am Festabend kostet an der Casse jedes Billet 2 1/2 ₰ mehr.
Carl Müller.

Götze's Restarration,

Nicolaistraße Nr. 51.
 Heute Abend Militair-Frei-Concert.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Carl Müller.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
 Plinsen empfiehlt für heute Abend Friedrich Gouthner, Schloßgasse 3.

Grosse Feuerkugel.

Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Port. mit Suppe 6 π , täglich früh Bouillon, jederzeit reichhaltige Speisekarte, Bier bester W. Liebernickerl. Qualität empfiehlt

Grosse Feuerkugel. Heute Schlachtfest. W. Liebernickerl.**Mockturtle-Suppe**

F. A. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

empfehlen heute

Cajeri's { Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Saure Rindsaldaunen empfiehlt heute Abend A. Hirsch, Thomasgäßchen.

Rindsaldaunen empfiehlt für heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Abend „Thüringer Topfbraten mit Klößen“ bei Robert Götze, Nicolaisstraße 51.

Heute Abend Goulasch, sowie echt Bayerisch Bier von Selbig aus Erlangen, wozu er-gebenst einladet M. Spreer, Große Fleischergasse.

Heute Schlachtfest, Bier ff., wozu ergebenst einladet G. Klunkert, Mühlgasse 1.

Heute Schlachtfest bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Veteranenhalle. Heute „Schlachtfest.“ Es ladet ergebenst ein B. Wolff.

Restauration von J. G. Kühn, Tübners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest bei J. F. Schöne, Hainstraße Nr. 7.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Abend Bökkel-Schweinsrippchen mit Sauerkraut und Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend Otto Rost, Poststraße Nr. 12.

Zur alten Burg,

Pfassendorfer Straße Nr. 1,

empfehlen

Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Portionen mit Suppe 6 π

Burgstraße 22 Weissbierhalle Burgstraße 22. Heute Mittag u. Abend Bökkelrippchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig empfiehlt C. Bräutigam. Weiß-, Lager- und Braunbier ff.

Mittagstisch

empfehlen gut und kräftig die

Restauration von Gustav Nonniger, Sternwartenstr. 18.

Speisehalle Katharinenstraße 20, Heute Schlachtfest, Mittags Wurstsuppe und Wellfleisch.**Spelsehalle,** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$ π von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 π , heute Röhre mit Sauerkraut und Meerrettig. C. Jäckel.**„Goser Bierstube“**empfehlen ganz vortreffliches Goser Bier à 15 π . Gute Speisen. G. F. Möbus.**Verloren** wurde Dienstag den 18. von einem armen Dienstmädchen vom Markt durchs Salz- u. Schuhmachergäßchen bis zum Nicolaiskirchhof ein Portemonnaie mit einem Zehn-Thaler-Schein. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung Reichstr. 16, 2 Tr. rechts bei Uhlisch abzugeben.**Verloren** ein Dienstbuch mit dem Namen Ernestine Jentsch. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Sternwartenstr. 37, Seitengeb. 3 Tr.**Verloren** wurde von einem armen Dienstmädchen Montag Abend eine schwarze Moiréschürze, roth-schottisch besetzt. Gegen Dank und Belohnung Katharinenstraße 24, 3 Treppen abzugeben.**Verloren** wurde am Sonntag von Neudnitz, Marienstraße bis nach dem Schützenhaus eine kurze Zobelboa. Gegen Dank u. Belohnung Petersstr. 21 part. im Gemölbe abzugeben.**Eine silberne Ancreuhr** wurde Montag Nachmittag in der 3. und 4. Stunde von der Kl. Funkenburg aus über den Fleischer- und Löpferplatz, Neukirchhof, Gr. Fleischergasse, goldner Elephant, Hainstraße bis in die Luchhalle verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben bei Chr. May, Tapezierer, Neukirchhof Nr. 42, 2. Et.**Verloren.**

Montag Abend ist von einem nach der Bayerischen Bahn fahrenden Rollwagen 1 Kiste G. S. H. 1195. 25 Pfund schwer heruntergefallen oder gestohlen worden. Dem Wiederbringer, respect. Demjenigen, der einen genügenden Nachweis darüber liefert, wird eine Belohnung zugesichert. Zu melden Brühl Nr. 74, im Hofe links.

Verloren wurde ein goldener Ring mit braunem Stein, A. W. gez., während oder nach der Fahrt im Fiacre von Stadt London nach dem Magdeburger Bahnhof. Gegen Belohnung abzugeben bei D. Schröter, Colonialwaarengesch., Katharinenstr. 3.**Verloren oder liegen geblieben** ist eine blaue Kapuze, weiß gestreift. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei E. Brand, Erdmannstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen.**Verloren** wurde in vergangener Woche im Theater ein gestiftetes Batistafchentuch mit dem Namen „Clementine“. Gegen Belohnung bitte es abzugeben Bahnhofstraße 7, 1. Etage.**Ein goldener Ring**

wurde am Sonntag Abend verloren, möglicherweise auf dem Corridor des 2. Ranges im neuen Theater. Derselbe trägt die Inschrift: Gott schütze Dich. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße Nr. 1, parterre rechts.

Ein Ring wurde am Sonntag Abend in der Grimma'schen Straße verloren; gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 19, 2 Treppen.**Vertauscht** wurde beim letzten Professoren-Ball eine weiße Caschemir-Beduine. Man bittet den Umtausch zu bewirken Katharinenstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein brauner Hut (Calabrese) wurde vertauscht beim Maskenball in der Westend-Salle. Gegen gute Belohnung umzutauschen im Schützenhaus am Büffet.

5 Thlr. Belohnung.**Ein brauner Jagdhund**, Steuer-Nr. 2681 ist abhanden gekommen. Demjenigen, der mir nachweist, daß ich den Inhaber obengenannten Hundes gerichtlich belangen lassen kann, erhält obige Belohnung.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Jugelausen ist ein Windspiel (rehsfarbig) mit rothem Halsband u. ohne Steuerzeichen. Abzuholen gegen Infectionsgebühren Universitätsstraße 18 im Barbiergeschäft.

Ein gr. Hirsch ist zugelassen. Zu erfragen b. Hausmann
Dorotheenstr., Mittelgebäude.

Zugelassen ein junger schwarz-flecker Hund. Abzuholen
Thomaskirchhof Nr. 15 part.

Ein braun- und schwarzstriemiges langhaariges Hundchen ist
am 3. Januar zugelassen. Näheres Leusch Nr. 65 c, erstes
Haus an der Fahrstraße.

Der Herr, welcher den Hut und Schirm am Ruh-
thurm verloren hat, kann solche gegen Erlegung der Insertions-
kosten im „Gasthof zum Deutschen Hause“ in Lindenau in Empfang
nehmen.

Heute Mittwoch wird im Gewölbe Nicolaistraße Nr. 31 ein
großes Erfurter Schuhlager im Detail meistbietend versteigert,
und dürfte sich, da eine derartige Auktion noch nie dage-
wesen, Herren, Damen und Eltern Gelegenheit bieten, sich mit
noblen, aber auch dauerhaftem Schuhwerk zu versehen.

Erklärung.

Herr Dr. Booch-Arkossy

hat jüngst an Buchhandlungen etc. ein **Circular**
versandt, in welchem er uns 5 Unterzeichneten die Ehre
anthut, uns eine Stelle unter den 7 „Mitarbeitern“ eines
von ihm zu errichtenden „Correcturbureaus“ anzu-
weisen. Dies ist gänzlich ohne unser Vorwissen
und gegen unsern Willen geschehen; wir sehen uns
daher sämmtlich gedungen, diese Ehre abzuweisen.

Dr. Hermann Lotze.
Dr. J. Th. Zenker und Frau.
Dr. Henr. Helms.
Dr. Karl Albrecht.

Herr Director Lanbe
wird dringend ersucht, die hinteren Sitzplätze in den Parterrelögen
erhöhen zu lassen, desgleichen in denselben für bessere Beleuchtung
Sorge zu tragen, da bei jetziger Beleuchtung kaum der Theater-
zettel zu lesen ist!

Kein Impfwang in Sachsen.

Das königliche Ministerium des Innern in Sachsen hat an
sämmliche Verwaltungsbehörden und Bezirksärzte der sächsischen
Regierungsbezirke die Verordnung erlassen: „Daß das Mandat
vom 22. März 1826, das das Princip des Nichtzwanges der
Impfungen ausspricht, beibehalten werden soll.“ (Königl. Sächs.
Kreisdirection Leipzig, am 5. August 1868. von Haugt)

Spar- und Vorschuss-Verein für Meuditz und Umgegend.

Die Spareinlagen der Vereinsmitglieder oder Darlehen von solchen, sowie auch von Nichtvereinsmitgliedern (welche dormalen
mit 4% verzinst werden) können täglich in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr bei dem unterzeichneten Cassirer eingezahlt werden.
Ebenso, sowie auch bei den Unterzeichneten können zu denselben Stunden Statuten und Beitrittsformulare abgeholt werden.
Vorschussgesuche werden vom 1. Februar an beim Director, ebenfalls Nachmittags von 2—4 Uhr entgegengenommen.

Der Verwaltungsrath.
Sparig, Vorsitzender,
Rohlgartenstraße 57.

Der Cassirer
Steiniger,
Grenzstraße 8.

Der Director
Kohlmann,
Leipziger Straße 26.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 19. Januar Ab. 1/8 Uhr Hotel Stadt Dresden.
Tagesordnung: 1) Bericht über die Constatierung des Vorstandes und dessen nächste Absichten.
2) Vortrag des Herrn Stöhner: Geschichte des hiesigen Laubstummel-Instituts.
3) Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten (Clublocal, Fragelasten).
4) Anmeldung neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwochs den 19. Januar Abends 7 Uhr im Hotel de Prusse. Geschäftsordnung: 1. Wahl neuer Mitglieder.
2. Wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Achtung.

Die städtische Feuerwehr hält am Sonnabend den 22. Januar 1870 in den Räumen der Tonhalle
ein Kränzchen ab, wozu alle Kameraden und Freunde freundlichst eingeladen werden. Das Festcomité.
Heute Gesellschafts-Abend in Zahns Restauration präcis 8 Uhr. Gäste durch Mitglieder
eingeführt sind willkommen.

Laetitia.

Der Vorstand.

An die Mitglieder der Fleischer-Junung

ergeht die Einladung sich heute Mittwoch den 19. Januar Nachmittags 3 Uhr zu einer General-Versammlung bei Hrn. Naßsch,
Alte Burg, Pfaffendorfer Straße, präcis einzufinden.

C. G. Rehn, Obermeister.

Dank dem Städtischen Verein, daß er die Trostlosigkeit
der Promenaden-Fuß- und Fahrwege auf die Tages-
ordnung gesetzt hat. Mit gelbem Sande, der nur die Unweg-
samkeit vermehrt, ist nichts geholfen. Scharfer Flußsand und
Knack, sowie Wölbung der Fußwege kann allein helfen.

Dem Schuhmachermeister G. Pestner in Meuditz gratuliren
zu seinem 62. Geburtstage von ganzem Herzen und wünschen, daß
er den Tag noch viele Mal erleben möge!

Seine Kinder G. M. G. K.

Carneval 1870.

Zug-Comité-Sitzung nicht Mittwoch,
sondern Freitag den 21. Jan.

H—a. Unser diesjähriges Stiftungsfest findet
nicht am 29. Januar, sondern

Sonntag den 13. Februar

im großen Saale des Schützenhauses statt. D. V.

Loreley. Mittwoch den 19. Januar Soirée im Schützen-
hause. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.



Alle Velocipèdisten Leipzigs!

vorzüglich Diejenigen, welche vergangene
Saison unter der Firma E. N. Gutschens
activ waren, werden hiermit freundlichst
eingeladen, sich zu einer Besprechung
heute Abend 8 Uhr Hotel de Sage,

Carneval

E. N. Gutschens.

betreffend, einzufinden.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend Generalversammlung. Neuwahl des Vorstandes.

Sängerkreis! Heute Mittwoch Abend 8 Uhr in
Stadt Gotha. N.

M. K.

Heute Eldorado wichtige Be-
sprechung.

Musiker-Verein.

Heute Mittwoch 4 Uhr Versammlung im Vereinslocal.
Allseitiges Erscheinen ist dringend notwendig.

Generalversammlung der Klempner- und Zinggießer-Kranken- und Sterbecasse

Sonnabend den 22. Januar Abends 8 Uhr Alte Burg bei Herrn Ratzsch.
Tagesordnung: Halbjährlicher Bericht.

D. V.

Schlossergesellen-Kranken- und Sterbecasse.

Den Gesellen, welche bei Innungsmeistern arbeiten und die Steuern bis Ende 1869 an die frühere Casse gezahlt haben, wird bekannt gemacht, daß sie in der obigen Casse bis zum 1. Februar d. J. unentgeltliche Aufnahme finden. Spätere Aufnahmen können nur statutengemäß behandelt werden.

Der Vorstand.

Arion.

Zu dem am 21. h. Abends 7 Uhr stattfindenden Concert des akademischen Gesangvereins Arion sind Billets am **Wittwoch, Donnerstag und Freitag Nachmittags 2-4 Uhr** in der Expedition des Arion im **alten Theater** zu haben.

Die Karten zu Concert, Tafel und Ball bitten wir ebendasselbst zu derselben Zeit zu entnehmen.

Programm in nächster Nummer.

Akademischer Gesangverein Arion.

M. Klemm, st. th., Secretair.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1870.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 fl , Familien-Billets für 2 Personen 1 fl 20 kr , für 3 Personen 2 fl 10 kr , für 4 Personen 2 fl 25 kr , für 5 Personen 3 fl 10 kr ic .

Tonkünstler-Verein. Werke von R. Hol ic .

Zöllner-Bund.

Heute den 19. Januar Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Deputirtenversammlung bei Bahn. Revisorenwahl. Die bevorst. Aufgaben u. A .

Noch im Besitz der Vereine befindl. Bundesgesänge sind an diesem Abend bestimmt abzuliefern.

D. V.

Riedelscher Verein. Morgen Donnerstag Uebung für den gesammten Chor. Sopran u. Alt $\frac{1}{2}$ 7.

Für die armen Hinterlassenen des Schullehrer **Böhmer** sind bis heute eingegangen:

Bei **F. C. Gottlieb**: von Hr. R. Ayres 1 fl , A. Lieberoth 1 fl , G. 3 fl , Forbrich 1 fl , G. Büdert 1 fl , E. S. wenig mit Liebe 1 fl , E. B. 10 fl , M. 1 fl , A. v. B. 1 fl , S. Welter 2 fl , R. Landmann 1 fl , Frau Gr. 1 fl , Summa 24 fl .

Bei **G. Rus**: J. A. B. 3 fl , S. J. 1 fl , A. M. F. 3 fl , Cas. Ebert 1 fl , L. S. 1 fl , Dbz. 20 kr , A. W. Felix 10 fl , E. R. 10 kr , S. 1 fl , Elis. Büttner 20 kr , Luise E. 1 fl , F. A. S. 1 fl , B. 10 kr 5 kr , A. B. 5 kr , L. u. A. S. 10 kr , S. F. 1 fl , E. W. S. 1 fl , G. S. J. 2 fl , D. S. 5 fl , A. S. 10 fl , R. G. 10 kr , Clara M. 1 fl , A. P. 1 fl , E. C. R. 15 kr , A. u. S. D. 2 fl , Summa 48 fl 10 $\frac{1}{2}$ kr .

Bei **Pietro del Vecchio**: E. M. 20 kr , G. S. 1 fl , Erkel 2 fl , S. 15 kr , Emilie 20 kr , für die Kinder Böhmer's 1 fl 10 kr , F. & S. 1 fl , Otto S. 2 fl , für eine zurückgewiesene Flasche Wein 1 fl , B. 1 fl , J. Friedrich Frißsche 15 kr , S. R. 1 fl , G. S. 1 fl , G. B. 1 fl , Summa 14 fl 20 kr .

Bei der Expedition des Leipziger Tageblatts: Fr. Jung 10 fl , Anna Jung 5 fl , S. 2 $\frac{1}{2}$ fl , L. 10 kr , St. 10 kr , „Noblesse oblige“ 1 fl , Summa 16 fl 22 $\frac{1}{2}$ kr .

Mit herzlichem Dank wird um weitere Liebesgaben gebeten.

**Rosa Haubold
Hugo Böttner.**

Leipzig. Verlobte. Hamburg.

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Carl Todt
Marie Todt geb. Schmidt.**

Leipzig, den 17. Januar 1870.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Reudnitz, den 18. Januar 1870.

Carl Voigt und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Mädchens erfreut.

Leipzig, den 18. Januar 1870.

S. Meisenstuhl und Frau.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.

Den 18. Januar 1870.

Lh. Thiele und Frau, geb. Klisch.

Allen lieben Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß heute Morgen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Johanne Henriette verw. Krüger** nach langen schweren Leiden entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Sohlis, den 18. Januar 1870.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 9 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied in Gott mein wahrhaft väterlicher, theurer Freund

Herr

Franz Lehmann,

hies. Kramerbote und Börsenschließer,
was seinen vielen lieben Freunden im Namen der
Hinterlassenen schmerz erfüllt anzeigt

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Heinr. Wiedner.

Am 18. d. M. starb nach kurzen Leiden sanft und ruhig unser theurer Onkel

Carl Friedrich Löscher,

Besitzer der Papiermühle zu Stötteritz. Die Beerdigung findet Freitag den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr statt, alle Freunde und Bekannte werden gebeten ihm die letzte Ehre erweisen zu wollen. Um stilles Beileid bittet

Ed. Beyer,

zugleich im Namen der Hinterlassenen.
Stötteritz, Pögan und Schneeberg, den 18. Januar 1870.

Gestern Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr verschied sanft und ruhig nach vierzehntägigem Kranksein unser guter Vater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager

Herr **Robert Schreckenberger**

im Alter von 51 $\frac{1}{2}$ Jahren.

Um stilles Beileid bittend, zeigen dies nur hierdurch an

Leipzig, den 18. Januar 1870.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft unsere gute Mutter **Clara** verwittwete **Krause** geb. Rosenmüller nach langen Leiden in ihrem 49. Lebensjahre.

Allen Freunden und Bekannten zeigen dies zur schuldigen Nachricht an

Marie Krause,

im Namen der übrigen Geschwister.

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Heute Abend raubte mir der unerbittliche Tod auch noch das Letzte, was ich hatte, meinen guten lieben Vater, den ic . Steuerbeamten und Inhaber der Verdienst-Medaille des Albrechtsordens **Christian Gottfried Unger.**

Vindenu, den 17. Januar 1870.

Die tiefbetrübte Tochter
Laura Unger.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach langen Leiden mein guter Mann **August Knoche.**

Leipzig, den 17. Januar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

fagen w
Gatten
leste G
die viele
bankbare
Klemm
dem En
Leipzi

für die
meines
seiner L
Blumen

Se
Auch
das Au
vernoch
leicht se
Leipzi

D
aus f
der M

B
Mitgli
B

Stäl

Abler,
Kurig,
Arnold,
Kster n
Hotel
Böbler,
Bambe
Brud,
Brühl,
Bames
Birnb
Bromn
Bauer
Berger
Baumg
Böckel
v. Ber
Bernst
Caton,
Claus
Coccej
Dönbo
Dinle
Delbr
Dresst
Dre
v. Da
Pal
Eggen
Eisenb
Eberle
Engl
Färbe
v. Fri
Fried
Frank
Graf,
Ging,
Grog
Heine
Hartn
Hedle
Haber
Hofm
Hend
Hery
Hern
Horn
Hise
Hank
Hafen
Henn
Hage
Jaja

Herzlichen Dank

Sagen wir allen Verwandten und Freunden, die unsern theuren Gatten und Vater bei dem Heimgange seiner irdischen Hülle die letzte Ehre erwiesen haben und mit Blumen sein Grab schmückten; die vielen Zeichen liebevoller Theilnahme werden wir stets in dankbarer Erinnerung behalten. Auch dem Herrn Dr. Hermann Klemm danken wir von Herzen für den treuen Beistand, den er dem Entschlafenen während seines langen Leidens angedeihen ließ. Leipzig und Wien, den 18. Januar 1870.

Louise Glaeser nebst den Kindern.

Innigen Dank

für die herzliche Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode meines guten Mannes. Dank den Lieben allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

Auguste Fabr.

Nachruf.

Herrn A. Helbing, Lehrer an der 2. Bezirksschule. Auch Sie waren ein Mann, der denjenigen Schülerinnen, welche das Augenlicht ziemlich verloren haben, etwas beibringen zu können vermochte. Nehmen Sie hiermit meinen Dank in die Gruft und leicht sei Ihnen nun die Erde. Leipzig, am 18. Januar 1870. E. D.

Nachruf an Herrn A. Helbing.

Alle Brüder und Schwestern des Vereins für spirituelle Studien in Leipzig bringen Dir, theurer Freund und Bruder, den herzlichsten Glückwunsch zur Befreiung Deiner Seele von deren irdischer Hülle.

Du hattest in diesem Leben durch Deinen treuen Glauben an Jesum Christum unsern Heiland schon die Gnade Gottes und schwelgst jetzt in deren Vollgenuß Deiner Auferstehung, wie wir schon von Dir selbst erfuhren. Du gingst in kein Dir unbekanntes Land, denn Dein Glaube ließ Dich auf die Gnade in Christo hoffen und Dein Verkehr mit den in Christo im Jenseits lebenden Geistern hatte Deinen geistigen Blick schon hier zum Schauen ins jenseitige Leben geöffnet, so daß Du mit Ruhe und Freudigkeit die Mühseligkeiten der Erde tragen konntest.

Gehorsam gegen Deine Vorgesetzten trennte Dich körperlich von dem Vereine Deiner spirituellen Freunde, aber geistig blieben wir vereint und bleiben vereint bis zum Wiedersehen im Jenseits. Leipzig, den 18. Januar 1870.

Der Verein für spirituelle Studien.
J. A. E. L. Kasprowiez,
Präsident des Vereins.

Für die vielen Wohlthaten, die uns von hiesiger Gemeinde, als auch von einzelnen Mitgliedern derselben, bei der Krankheit unserer Familie, sowie dem Tode eines unserer Kinder zugeflossen sind, sagen wir bei unserem Wegzuge den herzlichsten, innigsten Dank. — Eutritsch, den 20. Januar 1870.

Die Eheleute Möbius.

Die Beerdigung des Herrn Franz Lehmann findet Donnerstag früh 8 Uhr vom Trauerhause aus statt. Freunde und Bekannte, welche ihn zur letzten Ruhe begleiten wollen, werden gebeten, sich in der Restauration von Lorenz einzufinden.

Zur Theilnahme an dem Mittwoch den 19. Januar c. Nachmittags 1 1/2 Uhr stattfindenden Begräbniß unseres entschlafenen Mitgliedes Alfred Helbing fordert die Amtsgenossen hierdurch auf
Versammlungsort: 2. Bezirksschule.

Städtische Speiseanstalt Morgen Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11--1 Uhr. — Der Vorstand Göbe.

Angemeldete Fremde.

Abler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Aurig, Fabr. a. Schneeberg, Hotel St. London.
Arnold, Kfm. a. Greiz, und
Aster n. Tochter, Rittergutsbes. a. Oberpölsnitz, Hotel Hauße.
Böbler, Beamter a. Meiningen, Stadt Götting.
Bamberger, Kfm. a. Fürth, Hotel de Prusse.
Brud, Mühlenbes. a. Leobschütz, und
Brühl, Kfm. a. Essen, Hotel de Baviere.
Bomes, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
Birnbauer, Kfm. a. Radeberg, Hotel St. London.
Bromme, Del. a. Reichstadt, Stadt Riesa.
Bauer a. Falkenstein und
Berger a. Prag, Kfste., braunes Hof.
Baumgarten, Kfm. a. Fulda, S. 3. Thlr. Bahnh.
Böckelmann, Kfm. a. Kitzingen, Stadt Rom.
v. Berg, Rent. a. Remscheid, und
Bernstein, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Caton, Kfm. a. Washington, und
Clausenius, Gen.-Consul a. Chicago, S. de Prusse.
Coccejus, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
Dönhoff, Gerbermstr. a. Magdeburg, w. Schwan.
Dietler, Kfm. a. Jülich, Lebe's Hotel.
Delbrück, Gen.-Bevollm. a. Dresden, S. Hauße.
Dreslitz n. Frau, Dir. a. Königsberg, Hotel St. Dresden.
v. Dankelmann, Schriftsteller a. Gotha, Hotel 3. Palmbaum.
Eggens, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.
Eisenberg, Kfm. a. Erfurt, Hotel Stadt London.
Eberlein a. Berlin und
Engländer a. Wien, Kfste., Stadt Berlin.
Färber, Fabrikbes. a. Gera, S. 3. Thlr. Bahnh.
v. Friesen, Freiherr, Rittermstr. a. Riesa, St. Rom.
Friede, Maschinenist a. Cassel, und
Frank, Kfm. a. Breslau, Brüsseler Hof.
Graf, Kfm. a. Selb, goldnes Sieb.
Ging, Korbmachermstr. a. Greiz, braunes Hof.
Großfuß, Kfm. a. Döbeln, Stadt Berlin.
Heine, Stellmachermstr. a. Bitterfeld, weiß. Schwan.
Hartmann, Mühlenbes. a. Pressen, g. Einhorn.
Heller a. Stuttgart und
Habewsky a. Breslau, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
Hofmann und
Hender a. Dresden, Kfste., Lebe's Hotel.
Herzberg und
Hernig a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.
Horn, Hopsenhdlr. a. Sangerberg, braunes Hof.
Hirsch, a. Glauchau und
Hankel a. Ems, Fabrikbes., S. 3. Thlr. Bahnh.
Hafen, Rent. a. Paris, Hotel Hauße.
Hennings, Fabr. a. Meerane, Hotel de Russie.
Hagedorn, Kfm. a. Döbeln, Hotel de Prusse.
Jahn, Steuermann a. Riesa, weißer Schwan.

Joanidis, Kfm. a. Athen, und
v. Jsenburg-Büdingen, Graf n. Jäger a. Büdingen, Hotel de Prusse.
Körner, Jur. a. Hanau, weißer Schwan.
Kriesemer a. Einfeldeln (Schweiz) und
Kühle a. Lahr, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
Ketton n. Frau, Kfm. a. Dresden, Stadt Rom.
Kirchner, Kfm. a. Fürth, goldner Elephant.
Kroll, Kfm. a. Mühlhausen, Lebe's Hotel.
Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Kersten, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
Kunze, Kfm. a. Mühlhausen, S. 3. Thlr. Bahnh.
Köhne, Bandwir. a. Dresden, Hotel Hauße.
Kaiser, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Russie.
Krauß, Kfm. a. Chemnitz, Münchener Hof.
Kynast a. Nürnberg und
Kubigny a. Pest, Kfste., Hotel de Prusse.
Liedert, Berggoldner a. Dresden, weißer Schwan.
Lübich, Kfm. a. Warmbrunn, Stadt Götting.
Lochmann, Fabr. a. Chemnitz, Hotel St. Dresden.
Ludwig, Kfm. a. Glauchau, S. 3. Thlr. Bahnh.
Lübich, Del. a. Guldengossa, Lebe's Hotel.
Ludwig, Gerber a. Selb, goldnes Sieb.
Lempe a. Falkenstein und
Leitold, C. u. S. a. Stößen, Viehhdlr., Stadt Dranienbaum.
Lichtenstein, Kfm. a. Sangerhausen, Hotel Stadt London.
v. Lichtel, Baron, Privatm. a. München, Stadt Nürnberg.
Möller, Officier a. D. a. Gotha, S. de Prusse.
Moens, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Müller, Viehhdlr. a. Reichersdorf, St. Dranienb.
Maurer, Landschaftsmaler a. Stuttgart, Hotel St. London.
v. Mastus, Freiherr, Hauptm. a. D. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
Männel, Braumstr. a. Bernesgrün, braun. Hof.
Meyer, Del. a. Gerstungen, goldner Elephant.
Müller n. Frau, Kfm. a. Camenz, S. 3. Magdeburger Bahnh.
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
North und
Nebel a. London, Kfste., Hotel de Pologne.
Nordmann, Kfm. a. Nancy, Stadt Hamburg.
Naville, Student a. Genf, Lebe's Hotel.
v. Novikoff n. Fam. u. Junger, wirkl. Staatsr. a. Petersburg, Hotel de Prusse.
Oppermann, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Overbeck, Kfm. a. Götting, Hotel de Russie.
Peroglous, Kfm. a. Athen, und
Potesch, Student a. Madrid, Hotel de Prusse.
Planert, Kfm. a. Lorgau, Brüsseler Hof.
Pösch, Fabr. a. Ratibor, Hotel 3. Palmbaum.

Bommer, Kfm. a. Gera, Lebe's Hotel.
Pah, Kfm. a. Dölsnitz, Stadt Hamburg.
Porenz, Fleischermstr. a. Selb, goldnes Sieb.
Poppe, Beamter a. Hof, braunes Hof.
Pageniz, Frau Insp. u. Schwester a. Zwickau, und
v. Pitz, Student a. Bonn, Hotel St. Dresden.
Pohlmann, Souffleur a. Altona, Brüsseler Hof.
Runeburger, Kfm. a. Göttingen, Hotel St. London.
Reichenheim, Kfm. a. Dessau, goldner Hahn.
Rappold a. Hamburg und
Robert a. Berlin, Kfste., Hotel de Baviere.
Remmler, Kfm. a. Breslau, goldner Elephant.
Richter, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
Rehfeld, Assistent a. Berlin, Stadt Götting.
Rossow, Negociant a. Paris, und
v. Rothenburg, Baron n. Frau u. Bedienung.
Rittergutsbes. a. Warschau, Hotel de Russie.
Rosenhahn, Landwirth a. Tröbsdorf, St. Gotha.
Renzsch a. Solingen,
Richters a. Cassel und
Richter a. Dresden, Kfste., Hotel 3. Palmbaum.
Rofner n. Frau, Mühlenbes. a. Zeitz, S. Hauße.
Reinhardt, Reg.-Rath a. Weimar, Hotel 3. Thüringer Bahnh.
Reinhardt n. Sohn, Kfm. a. Wien, S. de Bav.
Reichenbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Richter, Holzhdlr. a. Neustädtel, und
Reinhard, Viehhdlr. a. Markranstädt, Stadt Dranienbaum.
Reiff, Bierbrauereibes. a. Nürnberg, und
Renzsch n. Frau, Maschinenfabr. a. Crimmitschau, Stadt Nürnberg.
Rozojim, Rent. a. Moskau, Hotel de Pologne.
Römer, Pianofortefabr. a. Dresden, St. Berlin.
Strauß a. Mainz und
Steiger a. Glauchau, Kfste., Hotel de Prusse.
Seeligmann, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
Starke, Kfm. a. Schönheide,
Sander, Prof. a. Berlin, und
Stureh n. Frau, Fabr. a. Bautzen, Hotel St. London.
Strich, Kfm. a. Berlin, S. 3. Magdeb. Bahnh.
Streng a. Fürth und
Schmidt a. Dresden, Kfste., Hotel zum Palmb.
Schüler, Fräul. a. Remscheid, und
Stein, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Stephan, Glasermstr. a. Jeknitz, goldne Sonne.
Sorisch, Brauereibes. a. Inseidorf, und
Stelter, Fabr. a. Danzig, goldner Hahn.
Schmidt, Fabr. a. Crimmitschau, und
Spitzer, Kfm. a. Götting a. Rh., Stadt Gotha.
de Stoffel, Baron, Artill.-Oberst u. Militair
Attaché a. Berlin, Hotel de Prusse.
Sturm, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.

Sobland, Chemiker a. Frankfurt a. M., Bräuf. S.
 Schöblich, Frau Rent. u. Tochter a. Rochitz, und
 Schulze, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Schurt, Del. a. Gotha, weißer Schwan.
 Spide, Fabr. a. Plauen, deutsches Haus.
 Schütz, Gutsbes. a. Bergwitz, Brüsseler Hof.
 Schulte, Fräul. a. Queblinburg,
 Schlotter a. Röhritg und
 Schulz a. Berlin, Kfite., Hotel 3. Palmbaum.
 Schönpflug, Buchhldr. a. Goslar, und
 Schmiedel, Getreidehldr. a. Langensalza, Lebe's S.
 Straus, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
 Schuster a. Camenz und
 Schumann a. Trebsen, Viehhldr., St. Draniens.
 Seyberlich a. Hannover,
 Schmittmüller a. Berlin und
 Schmorde a. Prag, Kfite., Hotel St. London.
 Scherer, Kfm. a. Roslau, Hotel de Pologne.
 Segwitz, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.

Schäffer, Geograph a. Gotha, und
 Schubert, Holzhldr. a. Kirchenrode, braunes Kof.
 Schüller, Kfm. a. Aschersleben, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Sippmann, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
 Schmidt, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
 v. Stammer, Major, und
 v. Standfest u. Diener, Oberst a. Borna, Münch-
 ner Hof.
 Schurig, Del. a. Lorgan, Stadt Elm.
 v. Tschirschy, Frau Privat. u. Jungfer a. Hom-
 burg, Stadt Rom.
 Thiele, Kfm. a. Draniensbaum, St. Draniensbaum.
 Thomas, Kfm. a. Riesa, weißer Schwan.
 Ude, Fräul. a. Eschwege, weißer Schwan.
 de Vega, Student a. Madrid, Hotel de Prusse.
 Voppel, Dr., Director a. Goldth., S. 3. Palm.
 Wendisch, Kfm. a. Bernburg, weißer Schwan.
 Weingärtner, Kfm. a. Mainz, Spreer's S. garni.

Wefeldind a. Cassel und
 Weber a. Heilbronn, Kfite., S. 3. Palmbaum.
 Wirthgen, Kfm. a. Kofswien, Hotel 3. Dresdner
 Bahnhof.
 Wachmuth, Kfm. a. Prag, goldner Elefant.
 Wolff, Landwirth a. Tröbendorf, und
 Winkler, Fabr. a. Mittweida, Stadt Gotha.
 Welles, Kfm. a. Washington, Hotel de Prusse.
 Werner, Kfm. a. Gießen, Hotel 3. Palmbaum.
 Wolf, Viehhldr. a. Falkenhain, St. Draniens.
 Wohlfarth, Kfm. a. Saalfeld, Brüsseler Hof.
 v. Zech-Burkerode, Erc., Graf u. Frau und
 Bedienung a. Gofek, Stadt Rom.
 Zind, Kammfabrik a. Meerane, braunes Kof.
 Zimmermann u. Tochter, Rent. a. Halle, g. Sieb.
 Zabel, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Zabel, Rent., und
 Zeibler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Zänder, Maurerinstr. a. Riesa, Lebe's Hotel.

Nachtrag.

* Leipzig, 18. Januar. Das Comité der Leipziger Car-
 nevals-Gesellschaft entwarf in seiner Sitzung vom 17. d.,
 natürlich unter noch einzuholender Genehmigung des Stadtrathes,
 nachstehendes Programm für die diesjährige offizielle Festfeier:
 Sonntag den 20. Februar, Nachmittags 2 1/2 Uhr Kappenfahrt
 nach einer der umliegenden Ortschaften. Sonntag den 27. Februar,
 früh 10 1/2 Uhr Einholung des Prinzen Carneval, Nachmittags
 2 1/2 Uhr Eröffnung des Karren-Corso auf dem Kof- und Kö-
 nigspolze, sowie dem Obstmarke, event. auch dem Fleischerpolze. —
 Montag den 28. Februar, früh 10 Uhr Beginn des Zuges in
 bisheriger Weise, und nach Beendigung desselben abermalige Er-
 öffnung des Corso. Abends 7 Uhr Karrenvorstellung im alten
 Theater nebst nachfolgendem großem Kneipabend im Schützen-
 hause. — Dienstag den 1. März großer Maskenball. — Die Ab-
 haltung des zweiten Karrenabends wurde auf Sonnabend den
 29. Januar in der Centralhalle, des dritten Karrenabends auf
 Donnerstag den 17. Februar in der Tonhalle festgesetzt. — Weiter-
 gehende Detailverhandlungen gelangten an die einzelnen Zweig-
 comités zur Beschlussfassung.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 18. Januar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 126;
 Berlin-Anhalt. 181; Berlin-Görlitzer 66 1/4; Berlin-Botsdam-
 Magdeb. 189; Berlin-Stettiner 131; Breslau-Schweidnitz-
 Freiburger 109 1/2; Köln-Mindener 117 1/4; Cösel-Oderberger
 109 3/8; Galiz. Carl-Ludwigsh. 98 3/8; Ebbau-Rittauer 58;
 Mainz-Ludwigshafen 132 7/8; Mecklenb. 74 1/2; Oberschlesische
 Lit. A. 174 3/8; Oest.-Franz. Staatsb. 216 3/4; Rheinische 112 3/4;
 Reichensb.-Pard. 66; Südb. (Lomb.) 137 3/4; Thüringer 134 3/8;
 Preuß. Anl. 5 1/2 100 3/4; do. 4 1/2 92 3/4; do. St.-Schuld-Scheine
 3 1/2 78 3/8; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 106 3/8; N. Sächs. 5 1/2 Anl.
 100 1/2; Oesterr.-Silber-Rente 57 7/8; do. Credit-Loose —;
 do. Loose v. 1860 80 3/4; do. v. 1864 64; do. Silber-Anl. —;
 do. Bank-Noten 82 1/4; Russ. Prämien-Anl. 119 1/4; do. Poln.
 Schapobligationen 67 1/4; do. Bank-Noten 75; Amerik. 92 3/8;
 Darmst. do. 126 1/2; Genfer Credit-Actien 19 3/4; Savaer Bank-
 Actien —; Leipz. Credit-Actien 113 3/8; Meiningen do. 119;
 Preuß. Bank-Anth. 138 3/4; Oesterr. Credit-Actien 142 1/2; Sächs.
 Bank-Actien 122; do. Hyp.-B.-Actien —; Weimar. Bank-
 Actien 87; Italien. 5 1/2 Anleihe 55 3/8; Russ. Boden-Credit
 86 1/4. — Wechsel. Amsterdam L. S. 143 1/4; Hamburg L. S.
 151 1/4; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.22 1/2; Paris 2 M.
 80 3/4; Wien 2 M. 81 3/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22;
 Petersburg L. S. 83; Bremen 8 L. 110 3/4.

Frankfurt a. M., 18. Januar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105;
 Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner
 Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/8; Wiener Wechsel 96 1/8;
 5 1/2 Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91 3/4; Oesterr. Credit-
 Actien 250 3/4; 1860r Loose 80 3/4; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-
 Rente 57 7/8; 5 1/2 Met. —; Bayr. 4 1/2 Präm.-Anleihe —;
 Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 380 1/2; Bad. Loose —; Galizier
 230 1/2; Darmst. Bankactien 312 1/2; Lomb. 240 3/4; Goldcoupons
 —; Sächs. Pfandbriefe 48 3/8; Spanier —. Tendenz: matt.
 Wien, 18. Januar. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.)
 Einheitsl. Staatsb. in Banknoten à 60.25; in Silber do. 70.20;
 1860r Loose 98.50; Bankactien 736. —; Creditactien 261.20;
 London 123.20; Silberagio 120.50; L. L. Münzducaten 5.80 1/2.
 — Börsen-Notirungen vom 17. Januar. Metalliques
 à 5 1/2 —; Nationalanl. —; 1860r Loose 98.20; 1864r
 Loose 116.80; Bankactien 735. —; Creditactien 257.10; Credit-
 Loose 157. —; Böh. Westbahn 217.50; Galiz. Eisenb. 236.50;

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnert. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
 von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

Lombard. Eisenb. 248.70; Nordbahn 215.50; Staats-Eisenbahn
 393. —; London 123.30; Paris 49.05; Napoleonsd'or 9.85 1/2;
 Wien, 18. Januar. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.20;
 Silber-Rente 70.30; Staats-Anlehen von 1860 98.50; do. von
 1864 117.50; Bank-Actien 735. —; Actien der Credit-
 Anstalt 261.20; London 123.25; Silberagio 120.50; L. L.
 Münzducaten 5.80; Napoleonsd'or 9.83 1/2; Galizier 238.75;
 Staatsbahn 393. —; Lombard. 250.10; Ungar. Ostbahn —;
 Elisabethbahn —; Böh. Westb. —; Anglo-Austr.-Bank 317.50.
 Tendenz: sehr fest.

London, 18. Januar. Mittags-Consols 92 3/16; Italiener
 55 1/8; Amerikaner 87; Türken 43 13/16; Lombarden 20 3/16.

London, 18. Januar. Consols 92 3/8.

Paris, 18. Januar, 1 Uhr. 3 1/2 Rente 73.72; Ital.
 5 1/2 Rente 55.45; Oesterr. Eisenb.-Act. 810. —;
 Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 513.75;
 Lombard. 3 1/2 Prior. —; 6 1/2 Ver.-St. pr. 1882 —;
 Ital. Tabak-Obl. —; Türken —. Tendenz: fest.

Paris, 18. Januar. 3 1/2 Rente 73.30; Italien. Rente
 55. —; Credit-mobilier-Act. 207.50; Amer. 98 1/2; 3 1/2 Lomb.
 prior. 247.50; Ital. Tab.-Oblig. 430. —; do. Actien 640. —;
 Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 800. —; Lombard. Eisenb.-Act. 511.25.
 Anfangscours: 73.72, 73.75, 73.27.

New-York, 17. Jan., Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 121 3/8;
 Wechselcours auf London in Gold 108 3/4; 6 1/2 Amerik. Anleihe
 pr. 1882 115 3/8; do. pr. 1885 115 1/4; 1865r Bonds 114 1/8;
 10/40r Bonds 112 1/8; Illinois 142; Erieb. 22 3/8; Baumwolle,
 Middl. Upland 25 3/8; Petroleum raff. 31 1/4; Weizen 1.02; Wehl
 (extra state) 5.00—5.60.

Liverpool, 18. Januar. (Baumwollenmarkt.)
 (Schluß.) Umsatz 12,000 B. Stimmung: fest. Middl. Or-
 leans 11 3/4, Middl. Upland 11 1/2, Fair Dhollerah 9 3/4, Middl.
 Fair Dhollerah 9, Good Middling Dhollerah 8 3/4, Fair
 Bengal 8, Fair Downra 9 3/4, Good Fair Downra 10 1/8, Fair
 Bernam 11 1/4, Fair Smyrna 10 1/8, Fair Egyptian 12 1/2. —
 Heutiger Import 16625 Ballen.

Berliner Productenbörse, 18. Januar. Weizen loco —;
 pr. d. Mt. 56 3/4 G.; pr. Frühl. 57 3/4 G.; pr. Herbst 59 3/4 G.
 — Roggen loco 43 3/4 G., pr. d. Mt. 43 3/4 G., pr. Frühl-
 jahr 43 1/2 G.; pr. Mai-Juni 44 1/2 G.; pr. Juni-
 Juli 45 1/8 G. Geld; Rind. —; ruhiger. — Spiritus loco
 14 1/2 G.; pr. d. M. 14 7/12 G.; pr. Frühjahr 15 3/4 G.;
 pr. Mai-Juni 15 1/12 G.; pr. Juni-Juli 15 11/24 G. Geld;
 pr. Juli-August 15 3/4 G. Geld; R. 10,000, ruhiger. — Rubel
 loco 12 7/8 G.; pr. d. M. 12 5/8; pr. Frühjahr 12 5/8 G.
 R. 100; matt. — Hafer loco —; pro Januar 24 1/2 G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 18. Januar. Landtag. Die Zweite Kammer
 nahm heute den Antrag der Abgeordneten Streit und Genossen
 wegen der Redefreiheit der Ständemitglieder gegen 1 Stimme
 an. Der Minister des Innern verhielt sich ablehnend. — Bei
 Berichterstattung über das Vereinigungsverfahren hinsichtlich der
 Kirchen- und Synodalordnung interpellirten die Abgeordneten
 Gensel und Schred den Cultusminister über den Zeitpunkt der
 Einberufung der Synode, sie erhielten jedoch nur eine unbestimmte
 Antwort. — Die Petition der Bäderinnung zu Leipzig wegen
 Ermäßigung ihrer Gewerbesteuer wurde auf sich beruhen gelassen.
 Petersburg, 17. Januar. In Folge des Gerüchtes von
 einer englisch-russischen Anleihe von 20 Millionen Pfund Sterling
 sind die Prämienanleihen und verschiedene Eisenbahnactien matt
 geworden.

N
 10. von
 verständig
 Ambros
 Pe
 1870 i
 gu lesen
 Pe
 hier un
 mit S
 W
 beruber
 Einwer
 werden
 Pe
 An
 D
 burg,
 Ve
 B
 Leipzig
 Pe
 rinne
 jeden S
 den ve
 S
 Dr
 stand d
 Antrag
 Kamme
 Ab
 geordn
 den A
 Illustro
 wissen
 Redner
 gängen
 in der
 parlam
 Eröfnd
 dafür
 Ab
 zeichner
 1868